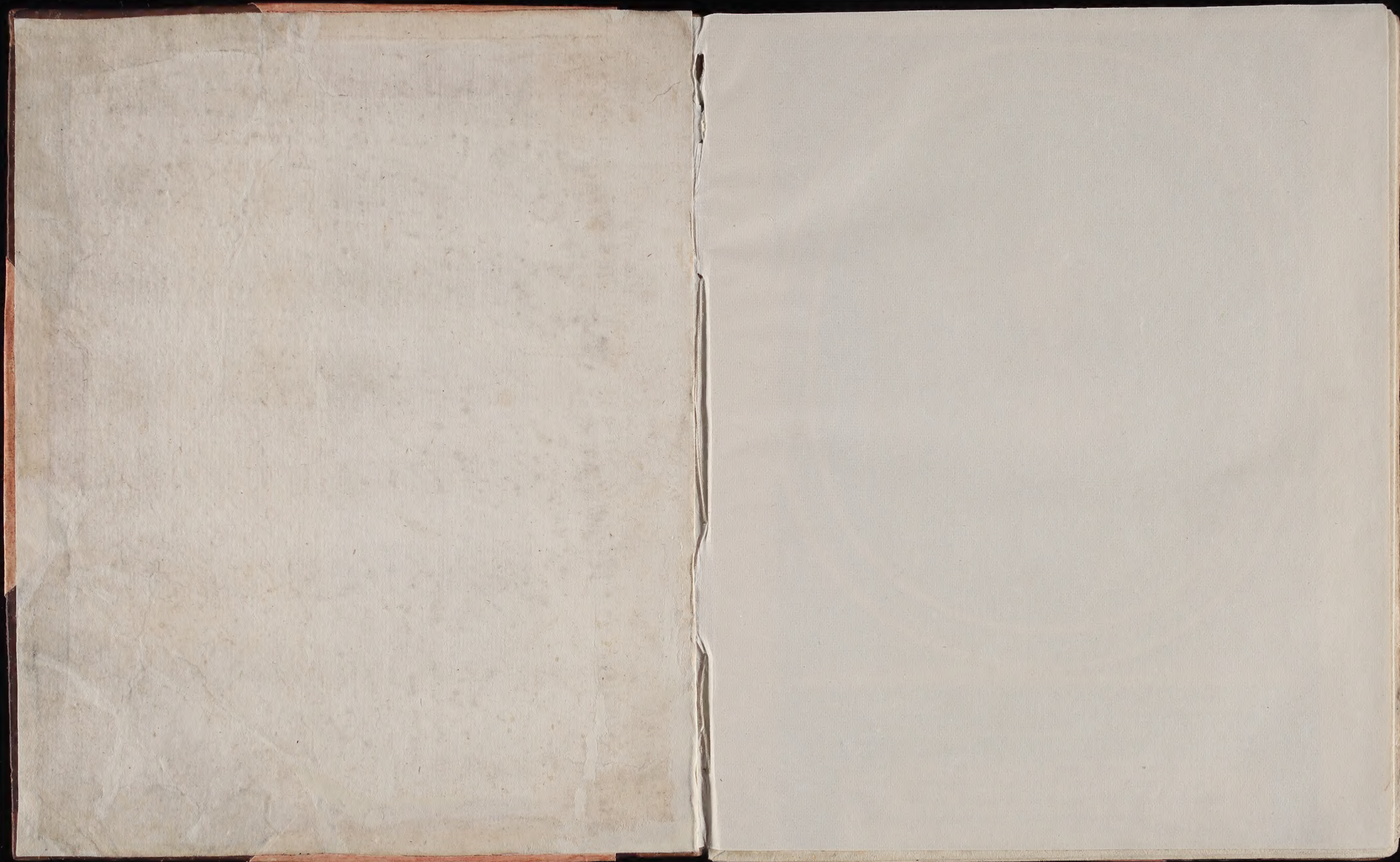


Disant









ORPHEA BRIGELIUM quis quis vult cernere cernat.  
 HOC fortè emicuit clarius orbe jubar!  
 ILLE feras Cytharâ Domuit: Rationis alumnos  
 HOS symphoniacis Vicit ubique modis.  
 Honori et Affectus gr. pos. J. Tack, D.



Musicalische  
**S**rost-**B**üelle/

Auß den  
 Gewöhnlichen Fest- und  
 Sonntags-Evangelien auch an-  
 dern Biblischen Sprüchen geleitet/  
 Gesprächs-weise/

Mit 4. Sing-Stimmen/ benebenst  
 2. oder 4. Violen ( nach Belieben )  
 sampt dem General-Bass.

Zur Ehre Gottes/ und erweckung erbau-  
 licher Andacht componirt und hero  
 vor gegeben

Von

Wolfgang Carl Briegeln/ Fürstl. Hess.  
 Capellmeistern zu Darmstadt.

Darmstadt/

In Verlegung Albrecht Ottho Sabers/ druckts  
 Henning Müller/ Fürstl. Buchdrucker/  
 Im Jahr Christi 1679.





## An die Music-Liebende.

**D**S vermahnet uns der Heil. Apo-  
stel Petrus in seiner 1. Epistel am  
4. Capitel mit diesen Worten:  
Dienet einander / ein ieg-  
licher mit der Gabe die er empfangen  
hat / als die guten Haushalter der  
mancherley Gnaden Gottes. Wer  
nun solcher Vermahnung nicht nachkommet / und  
sein von Gott anvertrautes Talentum nicht zuför-  
derst zu des Allerhöchsten Ehre und seines Nech-  
sten Christlicher Erbauung anwendet / der ist bil-  
lich einem faulen und unfruchtbahren Baum zu-  
vergleichen.

Meine Intention ist jederzeit gewesen / wie ich  
nach meiner Profession, die ich nun in die 30. Jahr  
ver-



✱ ✱ ✱

verwaltet / Gott und meinem Nächsten dienen  
möge / gestalten ich daß anigo durch Gottes Gna-  
de mit dem vierdten Opere, durch sonderbare Ver-  
anlassung und Ansuchen / über die Fest und Son-  
täglichen Evangelia in öffentlichem Truck den  
Music-Liebenden auffwarte und diene; Wiewohl  
die in folio Anno 1661. gedruckte Evangelische  
Gespräch / wegen Absterben des Herrn Verlegers /  
biß auff die Sontage Trinitatis, leider ins Stecken  
gerathen / und bißhero in Mangelung des Ver-  
lags zurück geblieben.

Es hat aber diese gegenwärtige Arbeit also  
eingerichtet werden müssen / daß vornehmlich die  
Instrumenta im Nothfall können außgelassen wer-  
den / ist auch begehrt massen die Composition  
leicht und einfältig angeleget worden / damit sie  
auch an geringen Orten / als kleinen Städten  
und Dorffschafften ( deren vielmehr sind als vor-  
nehme Capellen ) könne gebraucht werden.

Wie nun nichts vor dem verfluchten Momo  
sicher seyn kan / daran er nicht seinen Geißer auß-  
spenet / also wird es auch sonder Zweifel diesem  
Werck an Spöttern nicht ermanglen. Dessen  
aber

4

✱ ✱ ✱

aber ungeachtet / lebe ich dennoch der guten Zuver-  
sicht und ungezweifelten Hoffnung / es werde diese  
meine zwar einfältige doch wohlmeinende Arbeit  
seine Liebhaber überflüssig finden und antreffen.  
Zumahl weil ich hierdurch keinen sonderbahren  
Ruhm suche / sondern vielmehr einzig und allein  
zu des grossen Himmels Patrons schuldigsten Eh-  
ren / und zu Fortpflanzung und Auffnehmen der  
Edlen Music.

Findet sich zu besserer Arbeit / beydes an Teut-  
schen und Lateinischen Concerten ein Verleger / soll  
rechtschaffenen Virtuosis gleicher massen Vergnüg-  
samkeit geschehen.

Indessen recommendire mich bestermassen in  
aller Liebhaber der Edlen Music guten Affection.  
und verbleibe

Deroselben

Darmstadt den 8.  
April. 1679.

schuldigster Diener

W. C. B.



Glück Wunschan den Herrn Authorem.

**M** Anklaget billich heut / daß fast an allen Enden  
Die Bosheit häufig quilt / wo wir uns nur hinwenden /  
Und geben achtung drauff / wies in der Welt zugeht /  
Auch wie es hier und dort / und aller Orten steht.  
Auff solche Bosheit Quell / fängt häufig an zu quellen  
Viel Trübsal in der Welt / die heben sich wie Wellen /  
Und steigen hoch empor / als wolten sie in Grund  
Versencken was zuvor in höchster Flor bestund.  
Noch weiter finden sich die Klag- und Trauer-Thränen  
Bey denen / die sich Ernst durch Reu und Glauben sehnen  
Nach Trost auß Gottes Wort / weil ihrer Sünden-Macht  
Sie unter Gottes Zorn / und schwere Straff gebracht.  
Es findet aber sich durch Gottes milde Gaabe /  
Ein Trost-Quell / welche sich vom Himmel hoch herabe  
Ergußt und sich außbreit in aller Menschen Herß /  
Dadurch gelindert wird / Klag / Kummer / Reu und Schmerz.  
Der Edlen Musie Kunst die Röhrlein dieser Quellen  
Sehr weislich hat gelegt / durch den der thut bestellen  
Der Musen Freuden-Chor / zu Gottes Ruhm und Preiß /  
An dem Ort da man ihn dien't nach der Engel Weiß.  
Herr Briegel! Euch hat Gott die hohe Gaab verliehen /  
Dadurch der Trauer-Geist wird fern hinweg getrieben /  
Und Lyffer wird erweckt / zu reden Gottes Wort /  
Auch Andacht zum Gehör / zum Fall der Höllen Pfort.  
Der Höchste wolle das / was ewer Fleiß gerichtet /  
Und was mit großem Ruhm ihr künstlich auffgerichtet /  
Durch seines Geistes Krafft so segnen / daß es Frucht  
Bey allen Menschen bring / welchs ihr allein gesucht.  
Daneben gebe Gott euch Glück und langes Leben /  
Daß ewer Ruhm und Nahm beharlich möchte schweben  
Im Seegen. Bis zulezt für Gottes hohem Thron  
Euch auffgesetzt werd der Musen Kranz und Cron.

Auffgesetzt von

M. Johann Georg Mettenio / Fürstl. Hess.  
Hoff- und Stadt-Prediger.

Am



5  
DISCANT.



(\*) (1) (\*)



I. Auf dem I. Sontag Advents.

Symph. Hosianna dem Sohne David/ ::

gelobet :: sey der da kommt im Na-

men des Herren/ Hosianna :: in der Höhe.

pausa 36 Hosianna rep.

Aria. So laufft mit schnellen Schritten/ den König zu be- sehn / die  
Nun Herz/ du gibst uns reich lich/ wirst selbst doch arm und schwach/ du

weil er kömmt ge rit ten/ starck/ herzlich/ sanfft und schön/ nun tret tet all her-  
lie best un vergleichlich / du jagst den Sün dern nach/ drum wollen wir als  
an/



(2) (30)



an / den Heiland zu begrüßen / der alles Creutz verfüßen / und uns  
lein / die Stimmen hoch erschwingen / dir Hosanna singen / und e-



er - so - sen kan -  
wig danckbar seyn.

Hosanna zum Beschluß.

## 2. Am 2. Sontag Advents.



Symph. Ach Gott / daß hier so lange die Trübsal wären



muß / den Leuten wird sehr bange / sie leben mit Verdruß / Krieg Aufruhr /



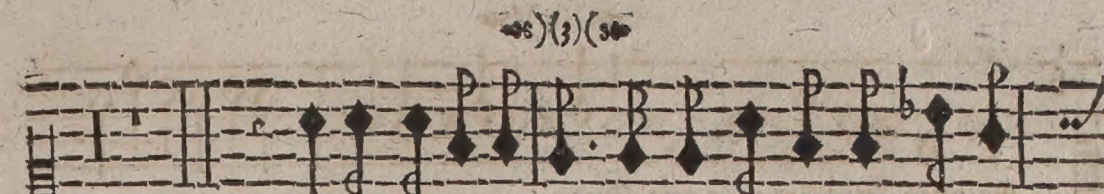
Eheurung / Sterben / Reid / Unfried / Angst und Noth / die häuffen das Ver-




derben / wer wünschet nicht den Tod? Symph.

Ritor.

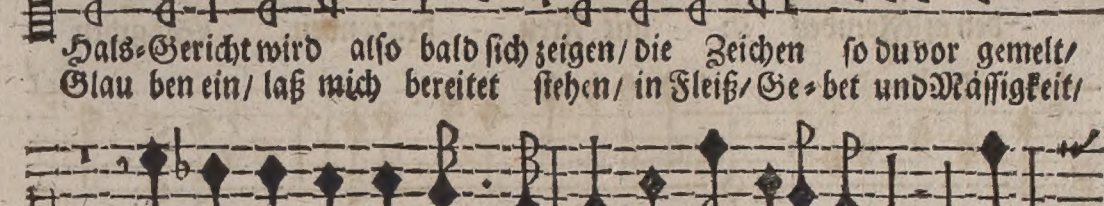
(3) (30)



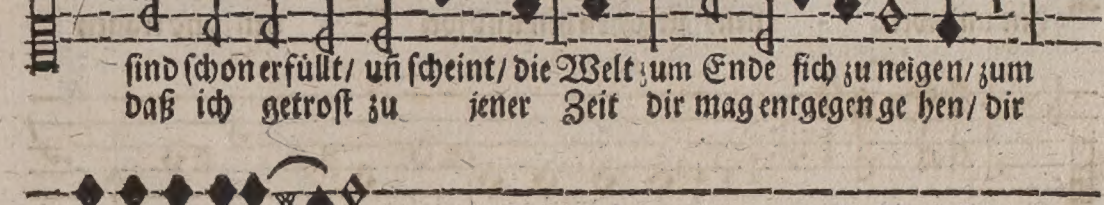
Ritor: Herz Jesu / meine Zuversicht / ich weiß / dein letztes  
Aria. So laß mich inmer wachsam seyn / geuß mir ins Herz den



Hals - Bericht wird also bald sich zeigen / die Zeichen so du vor gemelt /  
Glaub ein / laß mich bereitet stehen / in Fleiß / Gebet und Mäßigkeit /



sind schon erfüllt / un scheint / die Welt zum Ende sich zu neigen / zum  
daß ich getrost zu jener Zeit dir mag entgegen gehen / dir



Ende sich zu neigen.  
mag entgegen gehen.

## 3. Am 3. Sontag Advents.



Symph: B. Symph: Diese finds:  
A. T. B. Tacet.



Solus. adagio. allegro.  
Die mit Thränen mit Thränen mit Thränen sehn / werden mit  
A 2 Freu-



Freuden mit Freuden mit Freu -

- den mit Freuden :/: mit Freu - den ernden. Sie gehen

hin und wei - nen/ sie gehen hin und wei - nen/und tragen

edlen Samen. Und kommen mit Freuden mit Freuden/ mit

Freu - den mit Freuden :/: und

bringen ihre Garben.

Aria.

Geplagtes Herz verzage nicht/ den Frommen gehet  
Solt aber von der bösen Welt/ die fern werden  
auff

auff das Licht/ und Freude den Gerechten / der Herr wird seinen Gnaden-  
nachgestellt/ so mustu doch nicht wanken/ Beständigkeit erhalt den

Schein nach mancher Trübsal/ Angst und Pein/ Ertheilen seinen Knecht-  
Preis/ drum schau auff Gott und sein Geheiß / Du wirst ihn noch wol dan-  
ken / ertheilen seinen Knechten.  
cken/ du wirst ihn noch wol danken.

#### 4. Am 4. Sontag Advents.

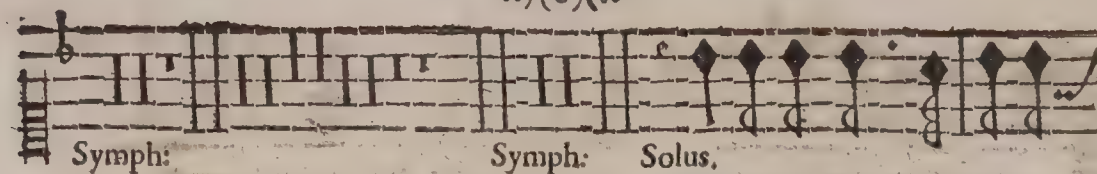
Symph: Solus.

Hört/ hört/ hört was Johannes saget bey'm Jordan ohne Scheu /

als man ihn listig fraget / ob Er Messias sey/ Nein/ sprach er/

die Gedanken/ laß ich nicht leichtlich wanden / ich zeug ihn heuchelen.





Symph.

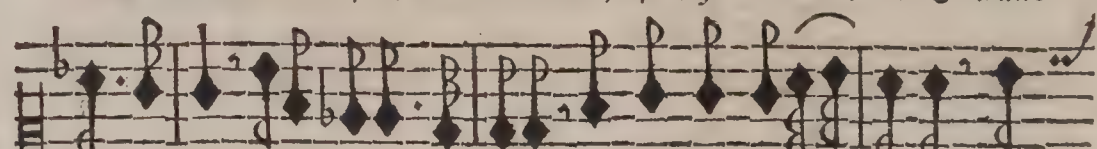
Symph.

Solus.

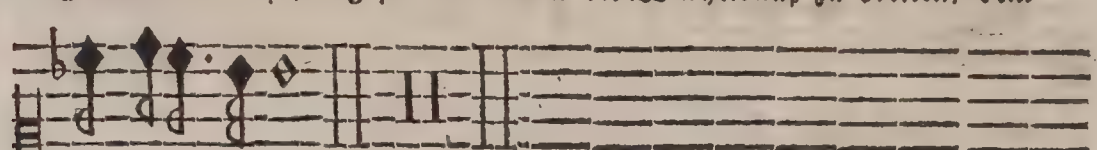
Johannes der bekenntet/



was er bekennen soll/der wird ein Christ ge nennet/ der Treu und



Glaubens voll/ist fertig für den Leuten/ die Wahrheit auß zu breiten/ dem



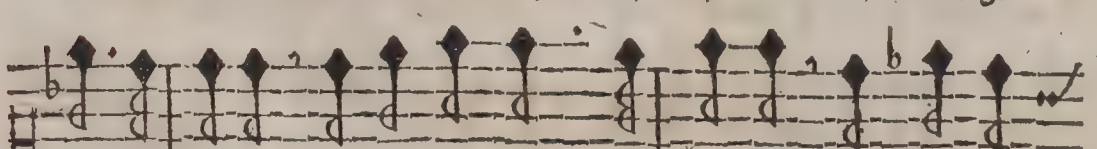
geht es Ewig wol.



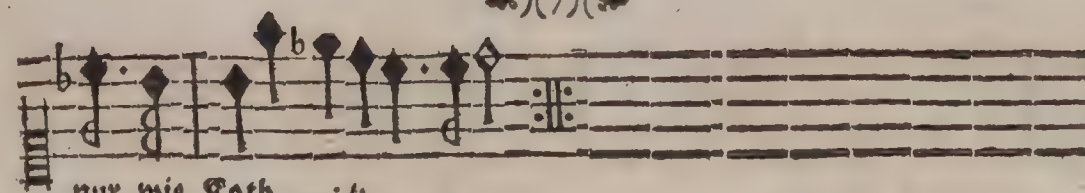
Aria. Die Wahrheit soll man sa gen/ auch in der höch sten Noth/ wann  
In die sem Lauff und Schrancken/ in diesem Jammer thal laß



uns die Fein de fra gen/ ja dräuen gar den Tod/ was können  
mich mein Gott nicht wancken/ und solt auch tau send mal der Bürger



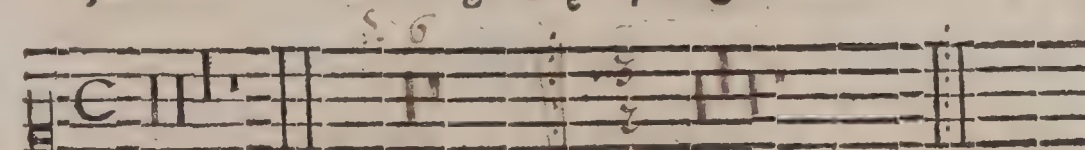
die Ty rannen/ mit ih ren Schwerd und Bannen / sie sind ja  
mich nicht schonen/ du wirst mirs wol be loh nen / in deinem



nur wie Roth. :/:  
Freuden Saal. :/:

5.

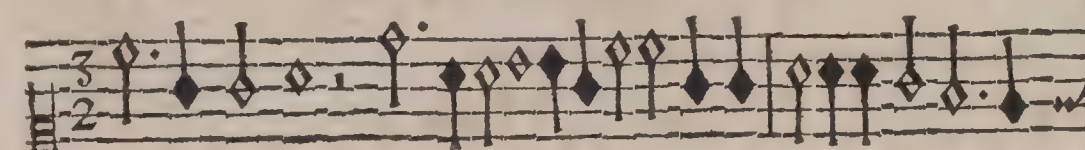
## Am H. Christtage.



Symph.

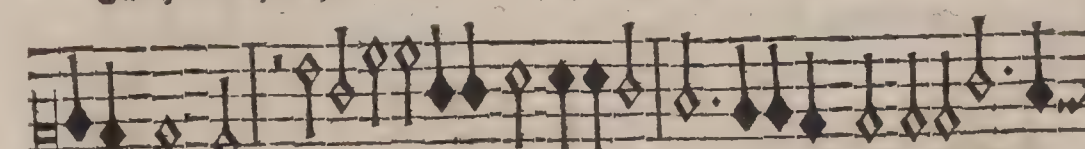
Ach das die Hülffe:

Tacet.

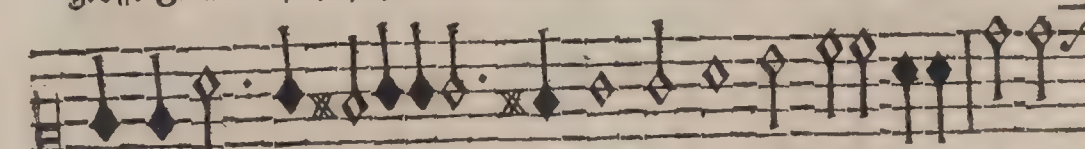


Solus.

Fürchtet euch nicht/ :/: siehe siehe/ich verkündige euch grosse



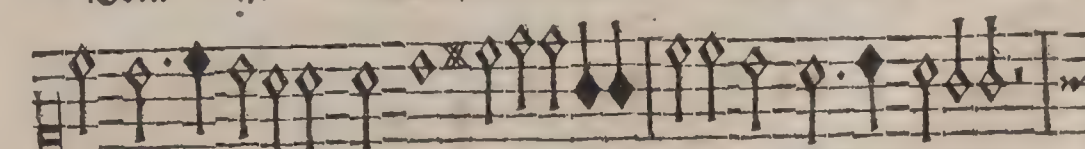
grosse Freude/ siehe siehe/ich verkündige euch grosse grosse Freude/ die allem



Volk

:/:

wiederfahren wird/ denn euch ist heute heute heute



der Heiland geboren/ denn euch ist heute heute heute der Heiland geboren/

welch:



welcher ist Christus :/: der Herz der Herz in der Statt

David. Solus. Ehre sey Gott sey Gott in der Höhe/

Ehre sey Gott sey Gott in der Höhe / Friede :/: :/: :/: :/:

Friede auff Erden/ Friede :/: :/: :/: :/ Friede auff Erden/

und den Menschen :/: den Menschen ein Wolgefallen und den

Menschen :/: den Menschen ein Wolgefallen.

Tutti. Ehre sey Gott in der Höh/ bey den Menschen Fried entsteh / und nach

Wol-

Wolgefallen geh/ und nach Wol - gefallen geh.

## 6. Am Sontag nach dem Christ Tage.

Symph. Solus. War uns :/: war uns diß

Kindlein nicht geborn/war uns :/: war uns diß Kindlein nicht ge-

born/so wärn wir all :/: all zumal verlorn/das Heil das Heil ist

unser aller / das Heil das Heil ist unser aller. *pausa 3 4*

O JE-su O JE-su / das ist Wunders wehrt/

daß du den Himmels - Orden zu las - sen hast für uns begehrt/

und



und bist ein Mensch geworden/ du kommst in frechtlicher Gestalt/ und  
herrschest dennoch mit Gewalt/ kanst gleichwol Gnad erweisen /  
begnad auch mich in dieser Zeit/ so will ich in der Ewigkeit dich/  
O mein Heiland preisen / dich/ O mein Heiland preisen.

7.

## Am Neuen Jahrs Tage.

Symphonia  
Tacet.

Nun/nun danket al-le Gott/nun danket alle Gott/  
der grof-se Din-ge thut an allen allen Enden/  
der grof-se Dinge thut an allen Enden.

Solus.

Das alte Jahr

Jahr ist nun da-hin/ dir höchster Gott ist un-ser Sinn / für alle deine  
Gütigkeit/ mit hohen Preiß un-Danck bereit.  
Wir bitten ferner frommer Gott/ steh uns noch bey in al-ler Noth/  
verzeih uns unser Sünd und Fehl / hilf an dem Leib/ hilf an der  
Seel. Dein Wort/ der Seelen Me-di-cin laß bey uns hier noch ferner  
blühn/ gib treue Lehrer/ treib für bey des Teuffels List und Reheren.

Nun danket:  
rep.

B ij

8. Am



## 8. Am Sontagnach dem Neuen Jahr.

*Symphonia*  
racer.

32 Und Er stund auff Er stund  
auff/und nahm das Kindlein/und seine Mutter zu sich/bey der Nacht/und ent-  
weich in Egypten Land/und blieb alda / biß nach dem Tod Herodis/auf daß  
erfüllet würde/ das der Herr durch den Propheten gesagt hat / der da  
spricht: Muß gleich das liebe Je-su-lein ein Kind/das noch so  
zart und klein/ sich geben auff die Flucht/so weiß doch Gott vom Himmei.  
*Symphonia*  
rep.

26. Rath/der dieses Kinderzeuget hat.

Und

Und Er stund auff/Er stund auff/und nahm das Kindlein und sei-ne  
Mutter zu sich/und kam in das Land in das Land Jsrael/ und kam in das  
Land in das Land Js-ra-el.

*Aria.* Es machet der ge-treu-e Gott He-rod's Anschlag bald zu  
Auf langerlittnes Creutz und Krieg wird folgen der erwünschte  
Spott/und was vermag Er noch / der Herr be-hü-tet un-sern  
Sieg/ sie müssen al-le fort / die neidisch nach dem Kindlein  
Zuß/ daß der Verfolger weichen muß/ daß der Verfolger weichen muß.  
sehn / ja gar nach seinem Leben. stehn. ://

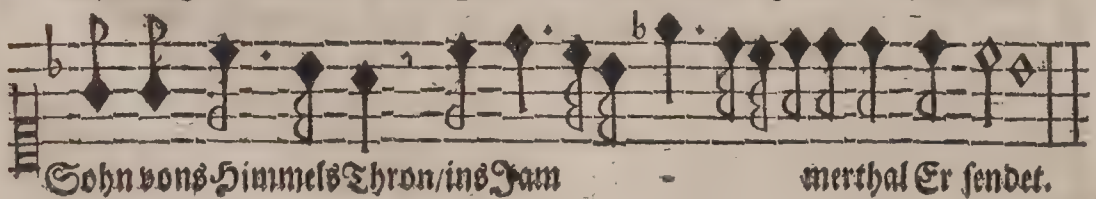
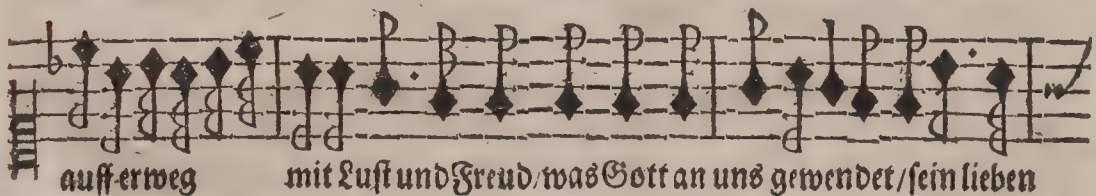
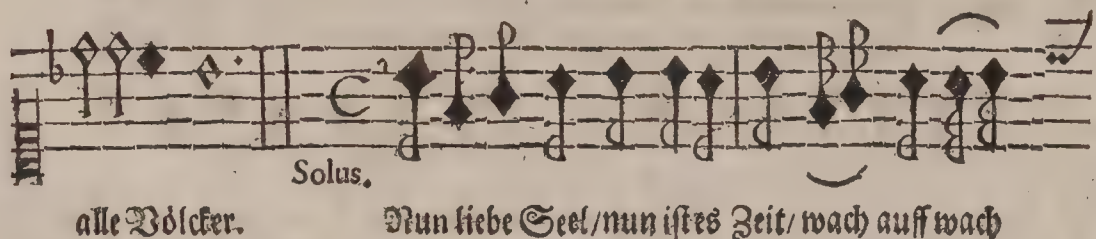
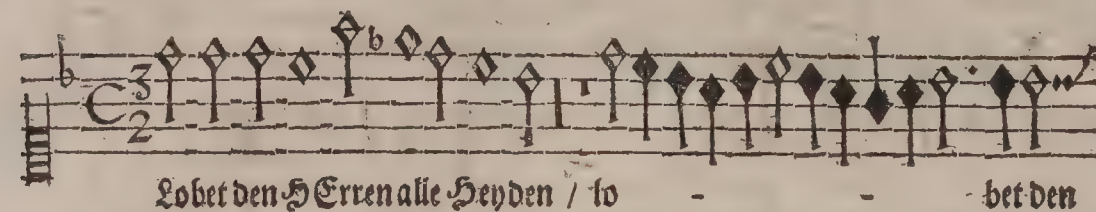
B iii

9. An

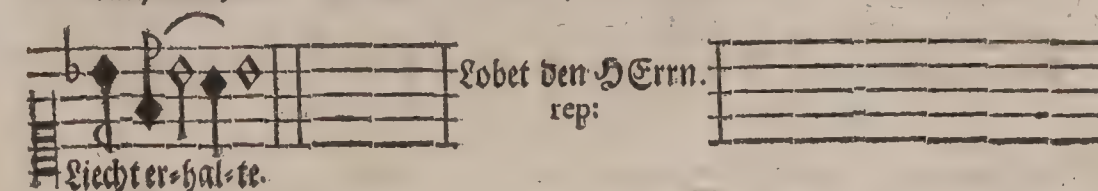
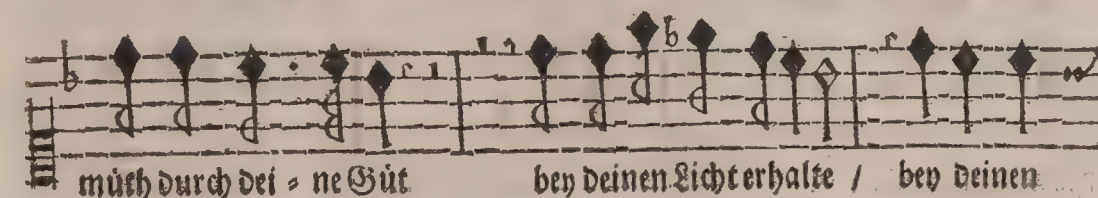
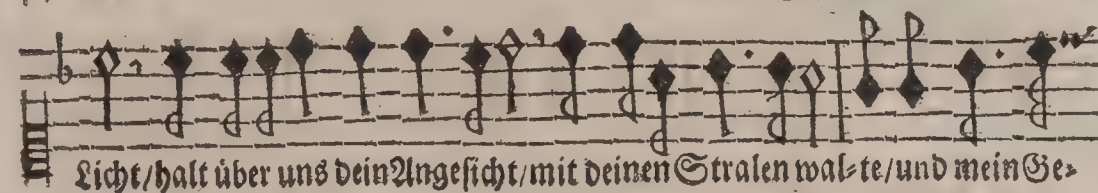
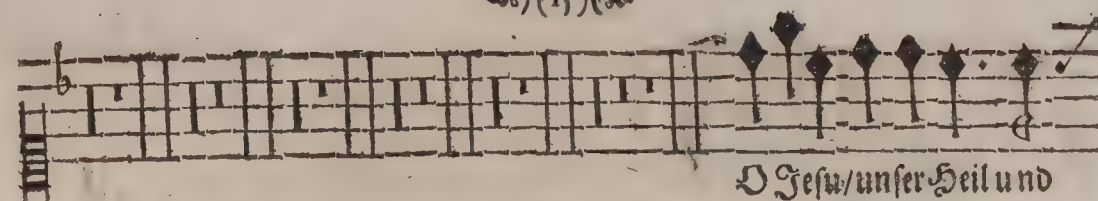


9.

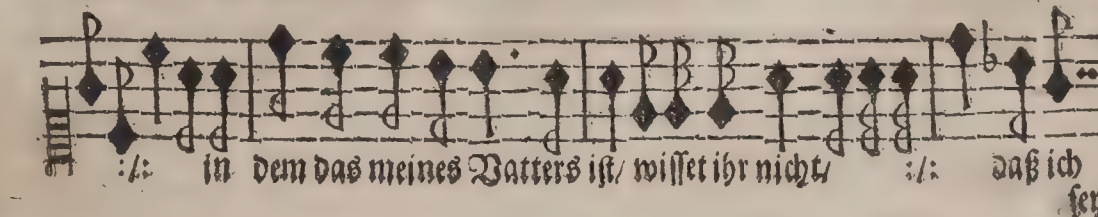
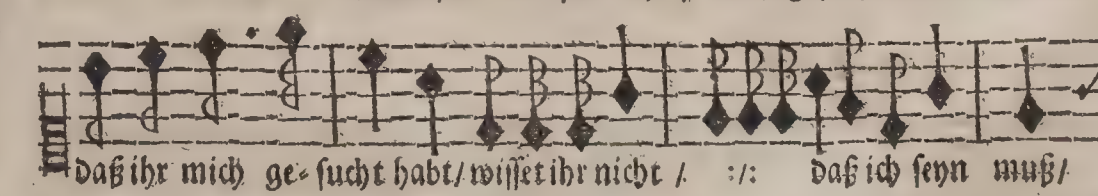
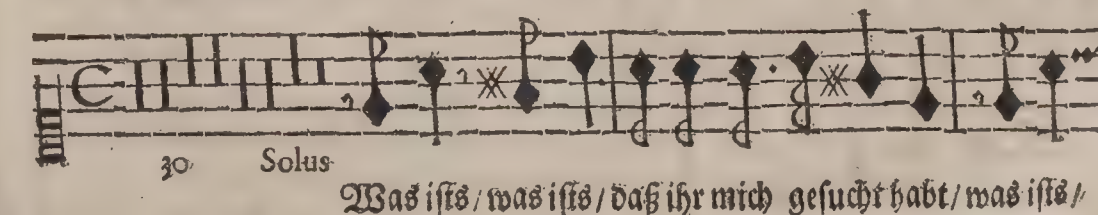
## An der H. drey König Tag.



D. Jesu



## 10. Am I. Sontag nach der H. drey Könige.





Aria Tacet:

seyn muß / in dein / daß meines Vatters ist.

Tutti

Hilff hilff hilff hilff O Jesu / hilff mit Gnaden / daß auch unsere

Kinderlein frey von Schande / Schimpff und Schaden / folgen und ge-

horsam seyn / an Verstande gleich wie du / liebster Jesu neh - men

zu / sich in aller Tugend üben / :/: Gott und

sein Wort herzlich lieben.

## II. Am 2. Sonntag nach der H. drey König.

Solus.

Sie haben nicht Wein / :/: :/: O

Sohn: Es will an Weine mangeln schon / der Bräutigam wird zu schanden.

Was Er euch saget / das thut / das thut / das thut / was Er euch

saget / das thut / das thut / das thut.

34

Herr Jesu / :/: :/: Herr Jesu / kehre heut auch ein / ins Haus / wo

fromme Eh - leute seyn / und wend ab allen Schaden.



\*) (18) (\*)

Kommt Creutz/ als wie es offtmals pflegt / und sich mit ihnen schlaffen

legt/ so rette sie mit Gnaden / so rette sie so rette sie mit Gnaden.

12. Am 3. Sontag nach der H. drey König.

Solus  
Da Jesus von dem Berge kömmt/ und diß ein Francker

Mann vernimbt/ vom Aussatz ganz durchfressen / laufft er in starcker

pausa 33.

Hoffnung hin/ fällt ihm zu Fuß und spricht zu ihm:

Solus  
Da aber Jesus eingieng zu Capernaum / tratt ein Hauptman zu ihm/ der

pausa 21.

bat ihn/ der bat ihn/ und sprach:

\*) (19) (\*)

Aria. Drumb/ O be-trüb-te Seelen/ schaut aus den Trau-er  
Gedenckt/ was dort geschrieben/ uns/ die wir Gott recht

höhlen auff Gottes Tro-stes-Licht/ dem/ der euch hat ge-quä-let/ und  
lieben/ nußt al-less Creutz und Pein / das Leid muß unsre Won-ne / der

wund geschlagen / fehlet es auch an Hülff-se nicht.  
Re-gen uns-re Sonne/ der Tod das Le-ben seyn. Das Leid muß

uns-re Won-ne/ der Regen uns-re Sonne/ der Tod das Leben seyn.

13. Am 4. Sontag nach der H. drey König.

Symph: A. T. Symph: B. à 3.

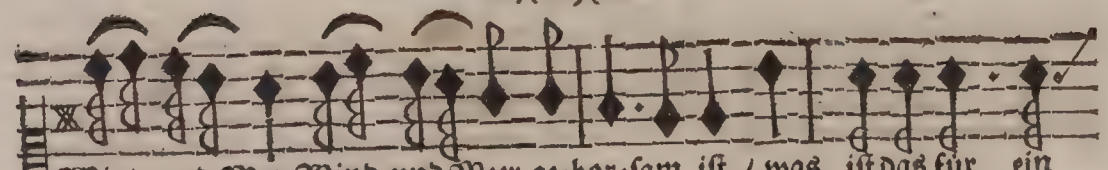
Was ist das

für ein Mann/ :/ das ihm Wind und Meer

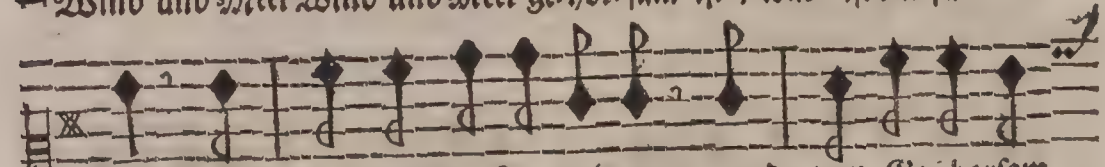
C 2

Wind

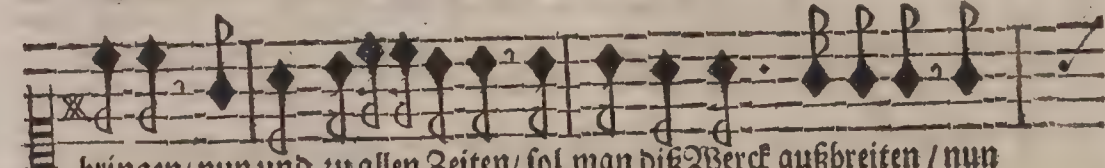




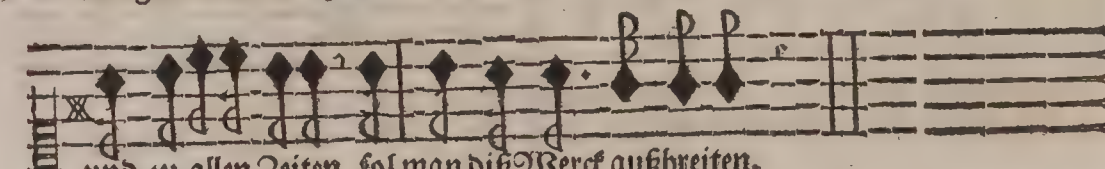
Wind und Meer Wind und Meer ge-hor-sam ist / was ist das für ein



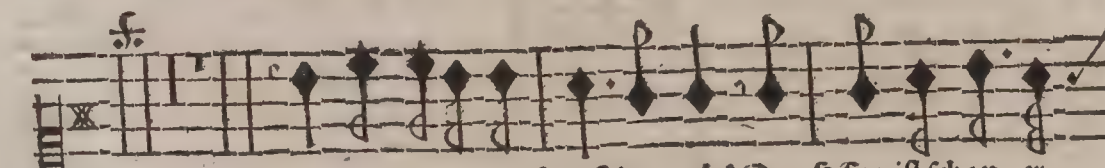
Mann/ der Wind und Meer kan zwin-gen / und zum Ge-horsam



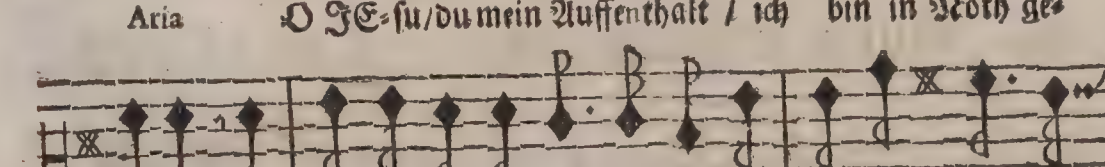
bringen/ nun und zu allen Zeiten/ sol man diß Werck außbreiten / nun



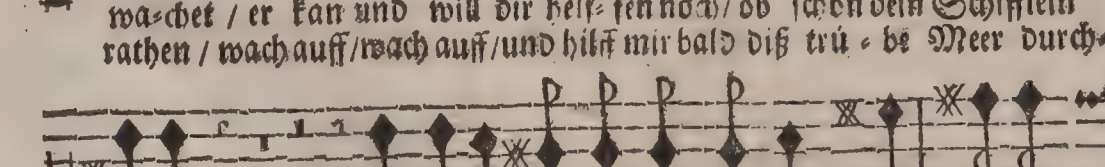
und zu allen Zeiten sol man diß Werck außbreiten.



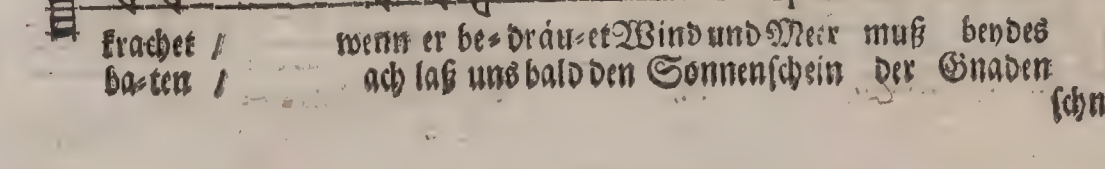
Ritorn: Mein Seeligen was klagst du doch? Der Herr ist schon er-



Aria O JE-su/du mein Auffenthalt / ich bin in Roth ge-



wa-chet / er kan und will dir helf-fen noch/ ob schon dein Schifflein



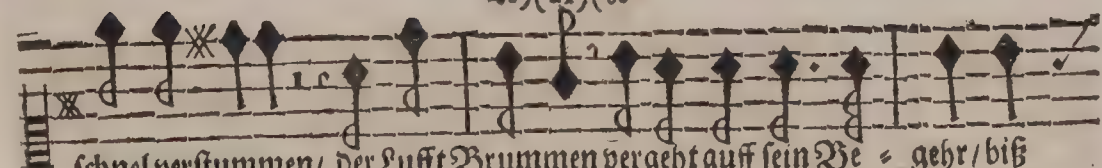
rathen / wach auff/wach auff/und hilf mir bald diß trü-be Meer durch-



frachet / ba-ten / wenn er be-dräu-et Wind und Meer muß bendes

wenn er be-dräu-et Wind und Meer muß bendes  
ach laß uns bald den Sonnenschein der Gnaden

schneel



schnell verstummen/ der Luft Brummen vergeht auff sein Be-gehr/ biß  
wiedrumb blicken / du kanst schi-cken/und ich wil danckbar seyn/ steh



wir ans Land geschwummen.

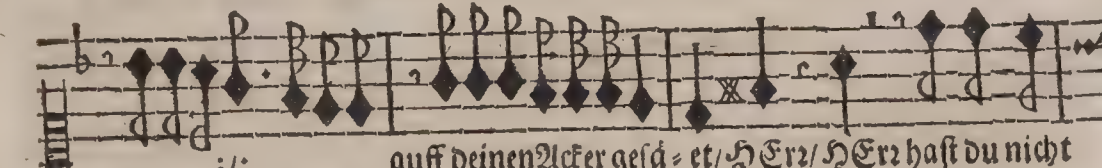
auff/ mich zu er-qui-cken/

steh auff steh auff mich zu erquickten.

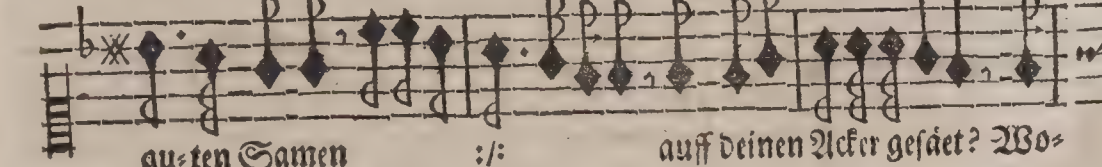
#### 14. Am 5. Sontag nach der H. drey König.



Herr/ Herr/ Herr / hast du nicht gu-ten Samen



auff deinen Acker gesä-et/ Herr/ Herr hast du nicht



gu-ten Samen :/: auff deinen Acker gesäet? Wo-



her/woher/ :/: hat er denn das Unkraut? Woher :/: hat er

E 3

denn



denn das Unkraut / woher / woher hat er denn das Unkraut?

wil du denn / :/: daß wir hingehen / :/: und es aufgäten?

Wie herrlich / :/: wie herrlich hast du

doch gemacht / O Jesu / groß von Gnaden dein Kirchlein / daß desselben

Pracht kein Feind noch Sturm kan scha-den / du nennest es dein Himmel-

reich / die weil du selbst regie-rest / dein Volk hier nieden / und zu-

gleich auch dort die Herz-schafft führest / wo du die Frommen zie-

rest /

rest / wo du die From - men die Frommen zierest.

# 15. Am Sontag Septuagesima.

Symph: 27. Solus.

Wach auff / :/: O Men-schen

Kind / von deinem Schlaf steh auff geschwind / wie bist du so verdros-

sen / wilt du den Tag hie müß-sig stehn / und nicht ins Herren Weinberg

gehn / der dich beruffen lassen.

Ist doch Gott gar ein

freundlich Mann / der den Weinberg hat auffgethan / der

zur



(24)(30)

nur zu ihm willkommen/und arbeit hie die klei-ne Zeit / den

will er bald die ew-ge Freud geben mit allen Frommen/den wil er

bald die ew-ge Freud geben mit allen Frommen.

16. Am Sontag Sexagesima.

Symph: Solus.

Es hat dir ist / O lieb-ster Hort / beliebt bey

uns dein Le-bens Wort und Samen wieder aufzustreuen/drumb bitten

wir / O Heiland thu auch diese Gnade noch hinzu/und gib zum Wachsthum

dein

(25)(30)

dein Gebeyen. Solus. Ach der ist nichts / so Pflanken seht/nichts gleichfals /

der die-sel-ben neht/du bist es / der den reichen Se-gen uns von dem

Him-mel her ertheilt/und unser Schwachheit gründlich

heilt / an dir ist alles nur gelegen. Solus. Ach unser Herz ist wie ein

Stein/und so noch was mag härters seyn/mit Dorn und Disteln ganz umb-

geben/reiß weg/O Herr was schaden thut/und gib hin-gegen/was uns

gut und nützlich ist zu jenem Leben.



(26)(30)

Wer Ohren hat / :/: :/: :/: zu hören / der  
 höre / wer Ohren hat / :/: :/: zu hören / der  
 hö - re / wer Ohren hat zu hören / der hö-re.

17. Am Sonntag Quinquagesima.

Symph: Symph: O Sünd / O tödlich  
 Gift / du bist an sol - chen Schmerken / an Christi Tod die  
 Schuld / ach daß dein fal - sches Scherken ich nie ge-lie-bet hätte / hin-

für

(27)(30)

für - ro haß ich dich / und laß nicht mehr durch dich von Gott ab-  
 füh - ren mich. Solus. Dir liebster Je - su Christ sey  
 Lob und Dancß gesagt / daß du für meine Seel bist worden  
 so geplaget / wenn ich daran gedencß / in mir er - ster-ben soll /  
 die Welt mit ih - rer Lust / Geiz / Hoffarth / Neid und Groll.  
 Ach ach / ach mein süß-er Hort / ich will mit dir fort / ich will mit dir  
 leiden / man führ mich von hier / daß ich nur von dir bleibe

D 2

unge



(28) (30)

ungescheiden/ dein Todes Kampff/dein Schweiß und Angst-

Ge-be-te/ bey deinem Vatter mich ver-tret-te.

18. Am Sonntag Invocavit.

Symph. Solus.

Mein Gott :/: :/: :/: und Schir-mer

steh mir bey/ sey mir eine Burg/ :/: eine Burg/darinn ich

frey und rit-terlich und rit-ter-lich rit-terlich mög frei-ten/ wider mein

Feind :/: der gar viel :/: gar viel seynd an mir auff

heydem

(29) (30)

bey - den auff beyden Seiten. 23. Solus. Zu dir mein

Heiland muß ich fliehen/ ach stärke mich durch dei-ne Hand/

umb deinen Harnisch anzuziehen/ damit ich tapffern Widerstand mag

leisten/ und be-stän-dig ringe/ biß ich zu dir ins Le-ben dringe.

Solus. Des Glaubens Schild wolst du mir geben/ des Geistes

Schwerd auch je-der zeit/ die Hoffnung als den Helm zum Le-ben /

den Panzer der Gerechtigkeit // So will ich uner-schrocken kampf-fen/

D 3 und



(30)(30)

und alle Macht der Feinde dämpffen. *Tutti* Ach/ach/ach Gott und Bat-

ter steh uns bey / daß uns das Creutz erträglich sey / versuche

uns in Gnaden / daß Trübsal/Noth/Welt/Teuffel/Tod uns

nimmer könne schaden / daß Trübsal/Noth/Welt/Teuffel/Tod uns

nimmer könne schaden/ uns nimmer könne schaden.

19. Am Sontag Reminiscere.

*Symph: Solus* Ach Herr :/: :/: du Sohn David Ach Herr

erbar-

(31)(31)

Du Sohn David erbar-me dich mein/du Sohn Da-vid / er-

bar-me dich mein/meine Tochter wird von Teuffel übel ge-pla-get/

meine Tochter wird vom Teuffel übel geplaget wird ü-bel übel ge-

pla-get/ach Herr :/: du Sohn David/ er-bar-me dich mein.

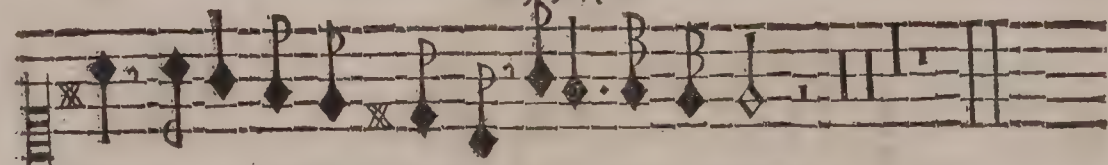
*Solus* Ist denn gang und gar gang und gar auß mit sei-ner Güte/

und hat die Verheissung ein Ende hat denn Gott vergessen gnädig zu

sehn/und seine Barmher-zigkeit für Zorn für Zorn verschlossen? Ach

Herr



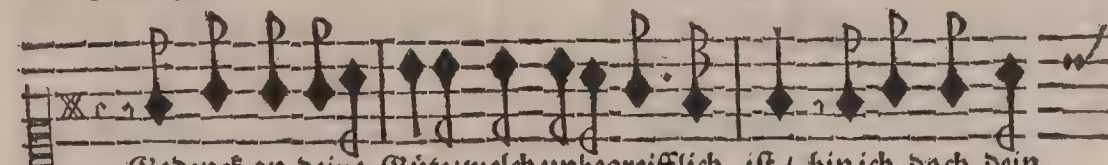


Herz :/: du Sohn David/ er-bar-me dich mein.

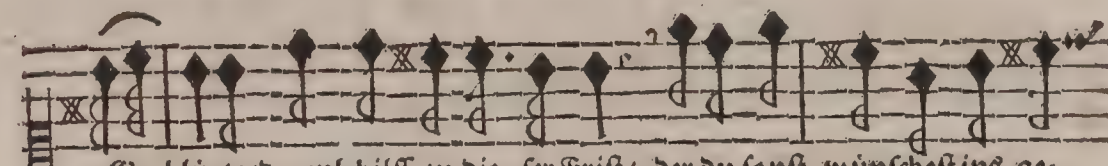


Solus.

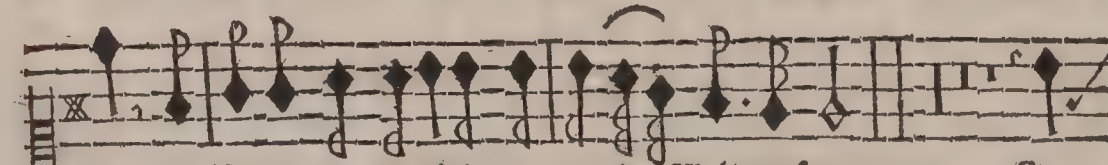
Herz hilff :/: hilff hilff/ Herz hilff mir/ :/:



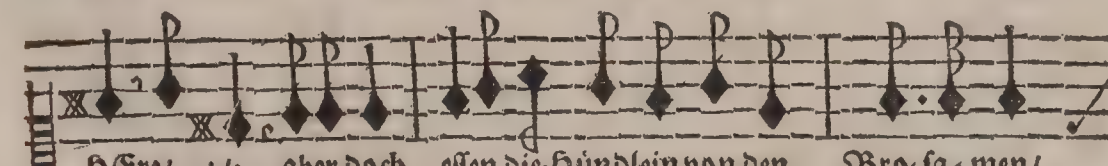
Gedenck an deine Güte/ welch unbegreiflich ist/ bin ich doch dein



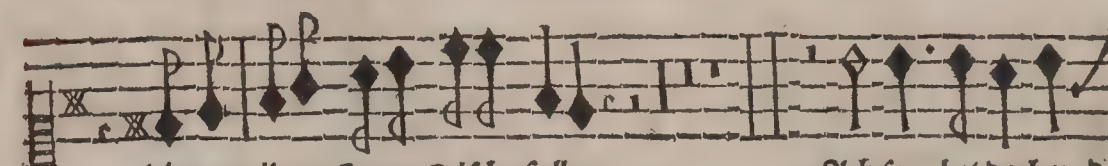
Ge-blü-te/ drum hilff zu die-ser Trist/ der du sonst wünschtest ins ge-



mein/ ein Vatter von Gemüthe/ der gan-zen Welt zu sehn. Ja

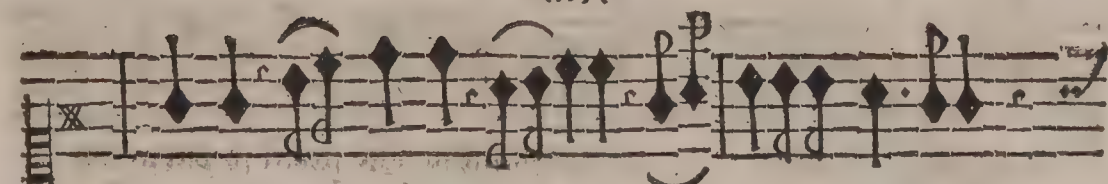


Herz/ :/: aber doch essen die Hündlein von den Bro-sa-men/

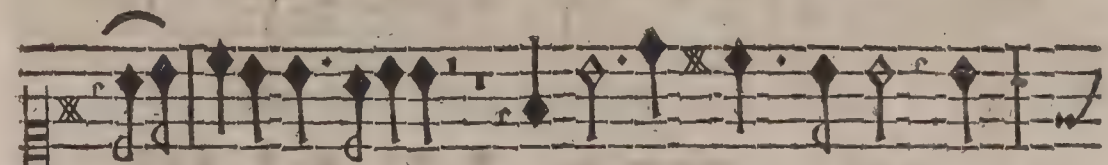


die vom ihrer Herren Tische fallen. Ach se-het doch und

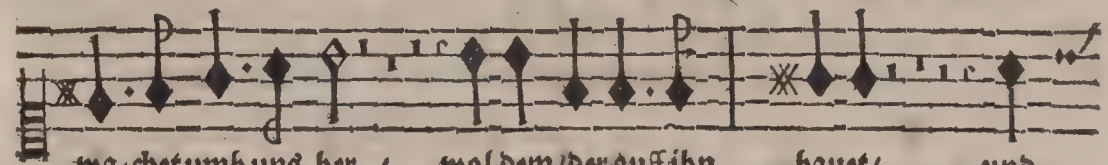
schme-



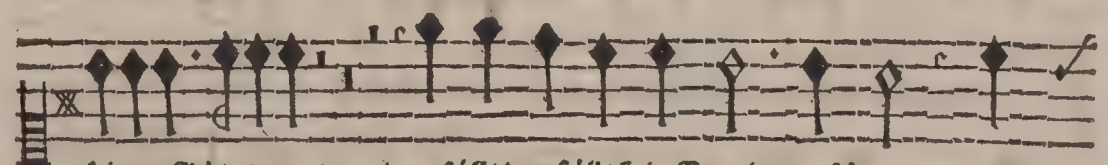
schmecket / wie freundlich :/: der Her-re ist



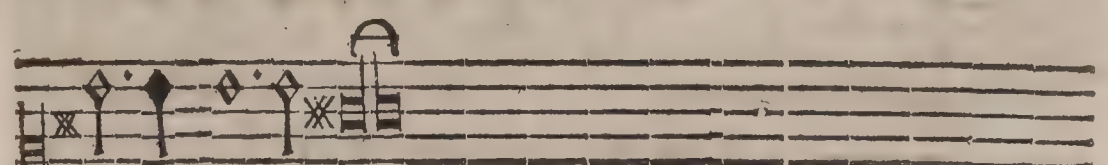
wie fein er uns be-decket / für Satans Macht und List / er



wa-chet umb uns her / wol dem/ der auf ihn bauet/ und



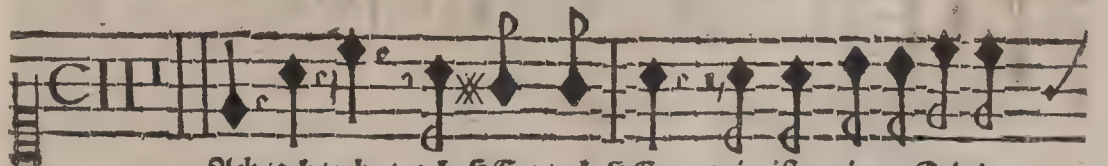
sei-ner Güte trauet / dem fällt dem fällt kein Creuz zu schwer / dem



fällt kein Creuz zu schwer.

20.

Am Sontag Oculi.



Ach/ach/ach / ach Herz/ach Herz/ wie ist mei-ner Feinde

mei-



(34)

meiner Feinde so viel/ und setzen sich so viel so viel so viel wider  
 mich / und setzen sich so viel so viel so viel wider mich.  
 Viel sagen von meiner Seelen/ sie hat keine Hülffe bey Gott/ aber du  
 Herr du Herr bist der Schild für mich/ der mich zu Eh-ren setzet und mein  
 Haupt mein Haupt aufrichtet. Ich fürchte mich nicht für viel  
 hundert für viel hundert tausenden/ die sich umbher wider mich le-  
 gen. die sich umbher wider mich legen.

Auff Herr

und

(35)

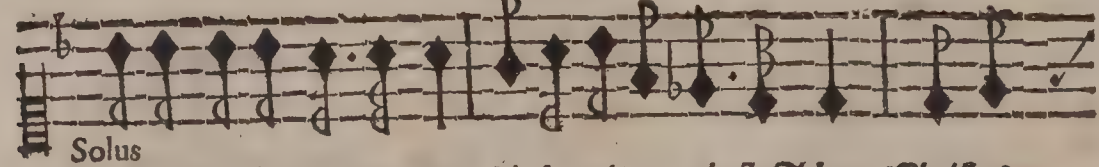
und hilff mir mein Gott / denn du schlägest  
 alle meine Feinde auff den Backen/ und zerschmet-  
 terst der Gottlosen Zäh-ne. Bey dem Herrn fin-det man  
 Hülffer und deinen Ge-  
 gen ü-ber dein Volk. Sela Se-la.

21.

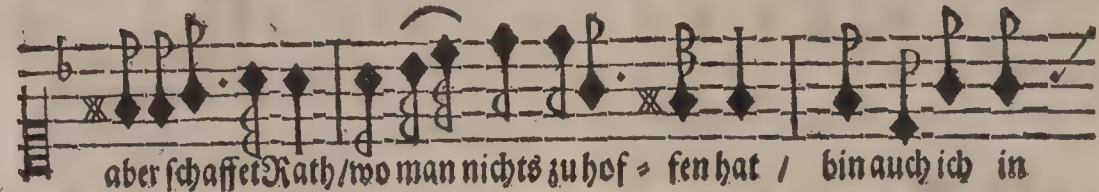
Am Sontag Lætare.

Symph: B. T. A. B. A. T.  
 E 2 In

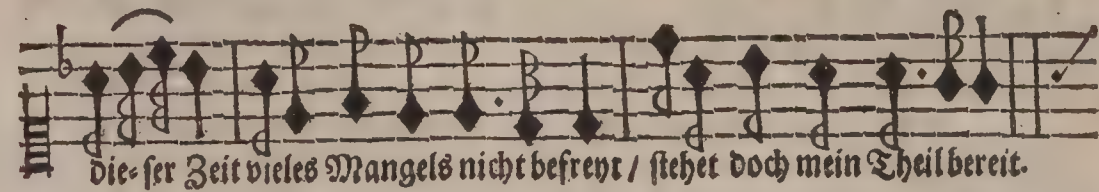




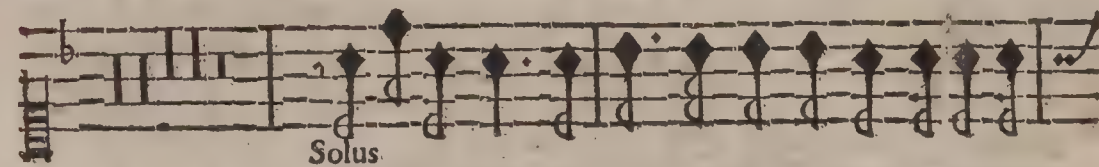
In der Wüsten hungert zwar die so weit ge-rei-ste Schaar/Christus



aber schafft Rath/wo man nichts zu hof-fen hat / bin auch ich in



die-ser Zeit vieles Mangels nicht befrent / stehet doch mein Theil bereit.

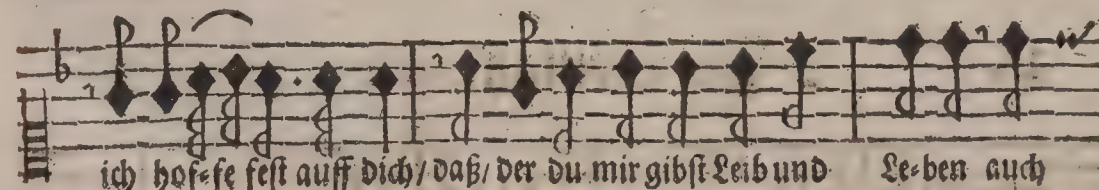


Solus

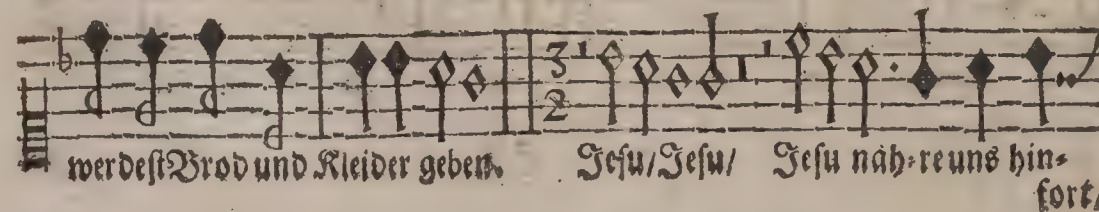
O reicher Gott/du wirfst auch mich/als mein geliebter



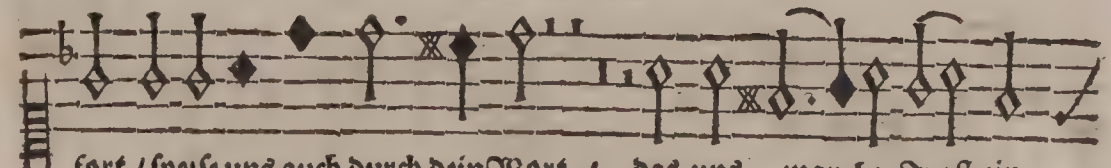
Bat-ter nehren/ und was mir nö-thig ist / be-sche-ren / ach Herr



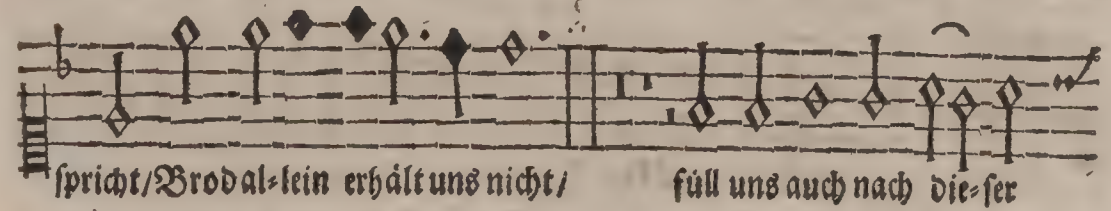
ich hof-fe fest auff dich/ daß/ der du mir gibst Leib und Le-ben auch



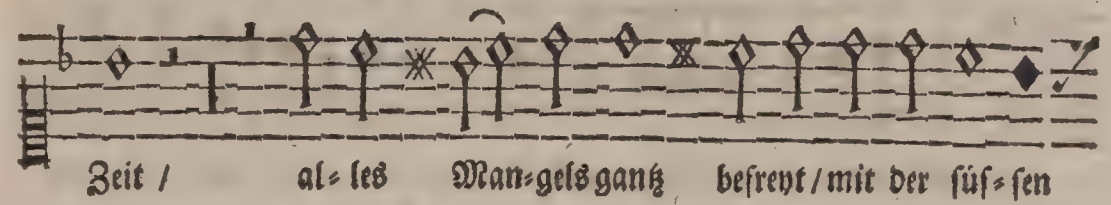
werdest Brod und Kleider geben. Jesu/ Jesu/ Jesu nah-re uns hin-fort/



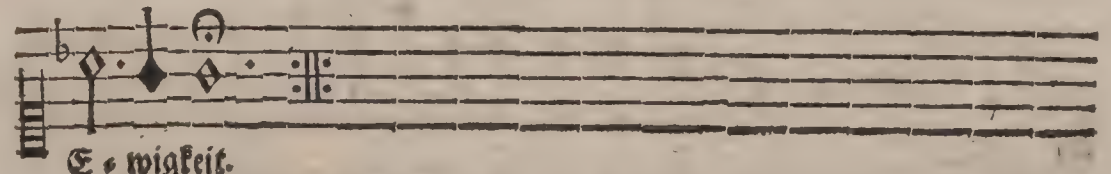
fort / speise uns auch durch dein Wort / das uns manchen Trost ein-



spricht/ Brod al-lein erhält uns nicht/ füll uns auch nach die-ser



Zeit / al-les Man-gels ganz befrent / mit der sü-sen



E-wigkeit.

22.

Am Sontag Judica.



Solus

Auff dich auff dich Herr traue ich/ auff dich/ traue ich/

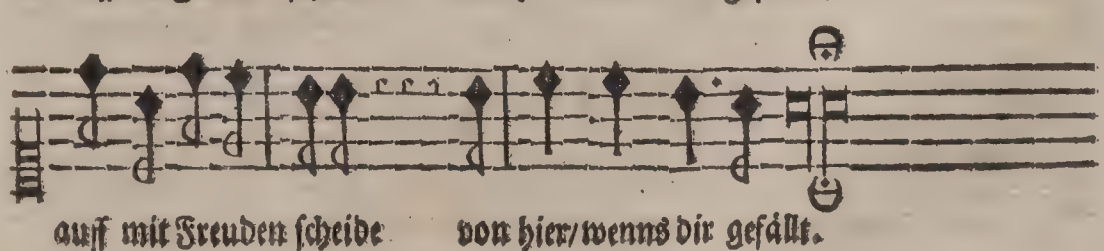
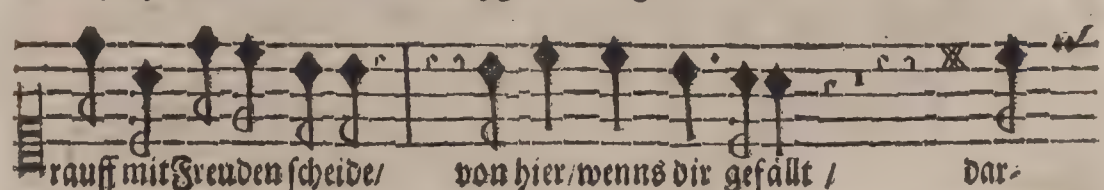
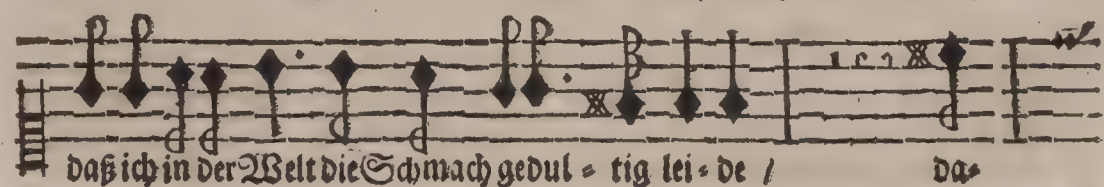
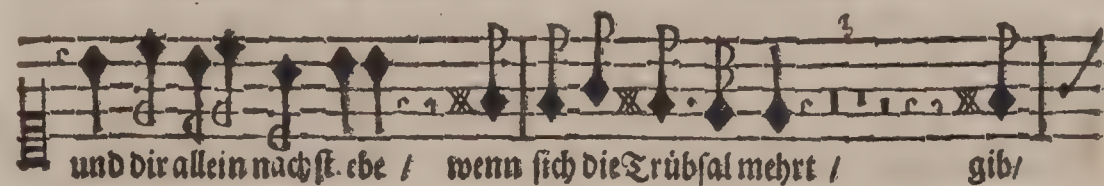
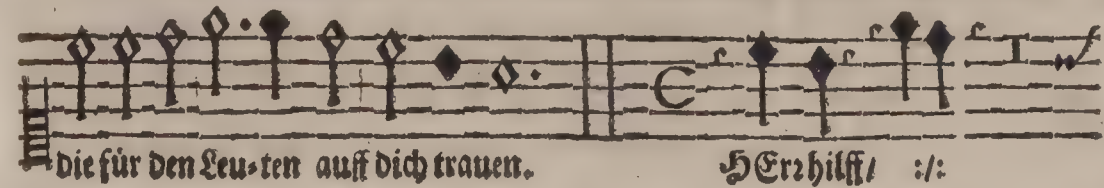
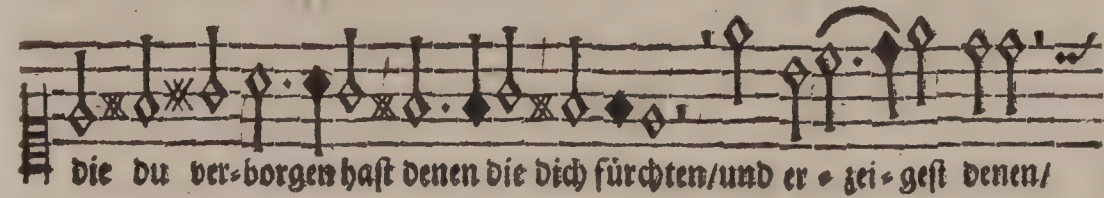
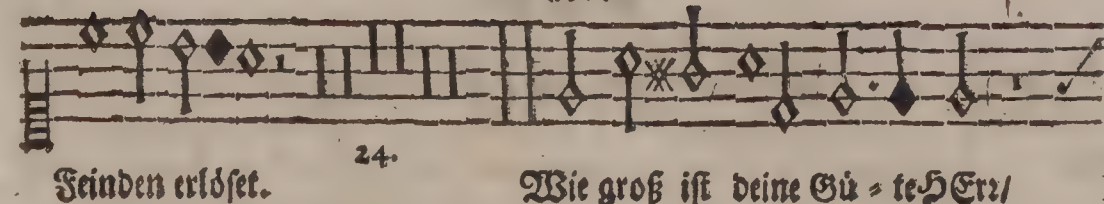
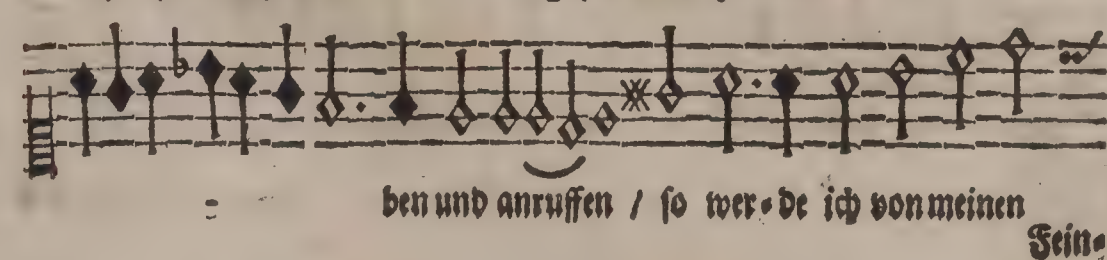
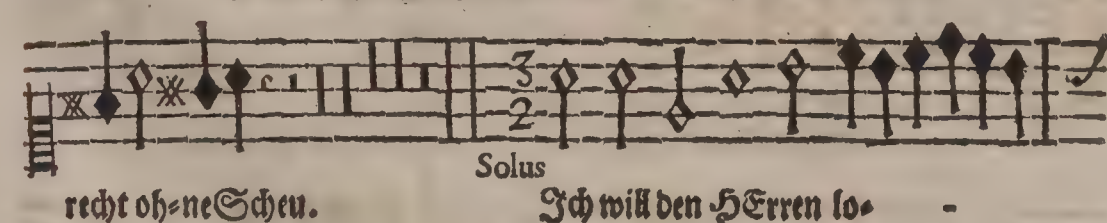
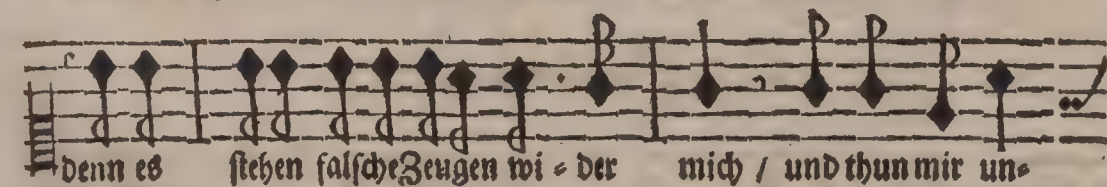
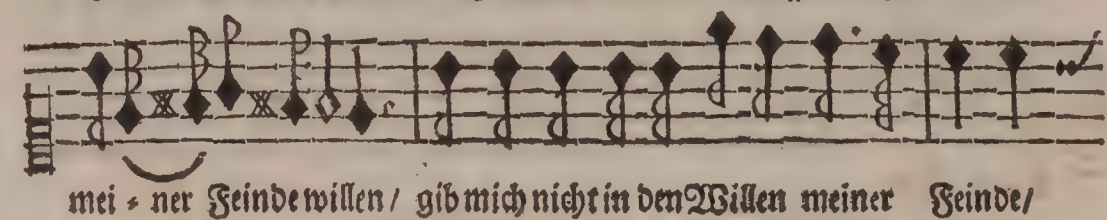
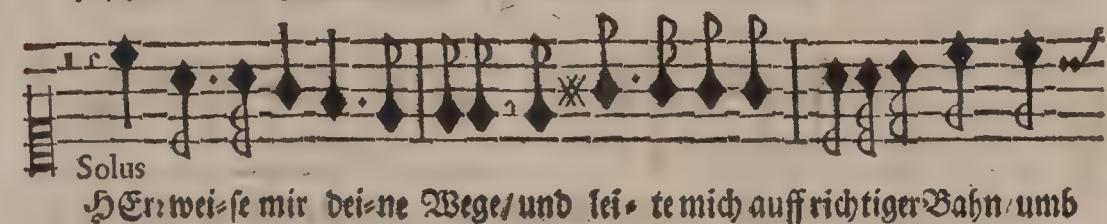
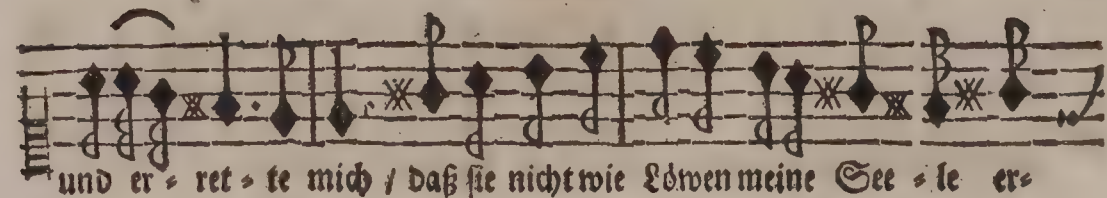


Herr mein Gott/ hilf mir/ von allen meinen Ver-folgern/

E 3

und

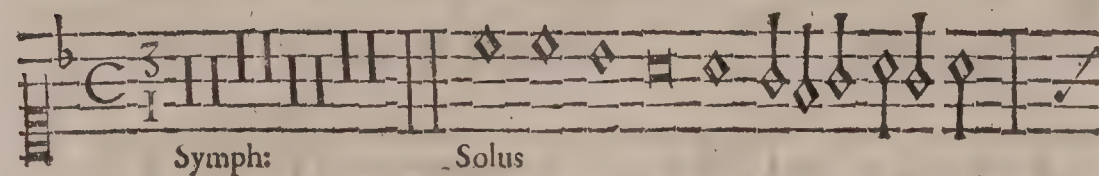






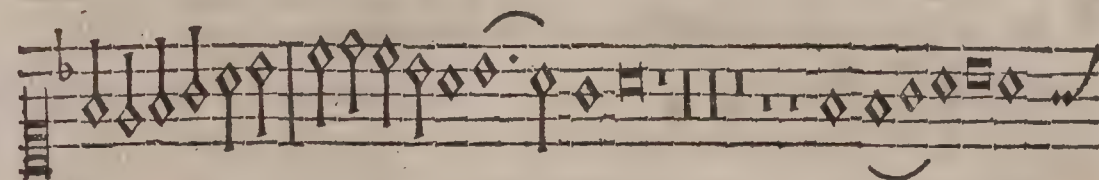
23.

## Am Sontag Palmarum.

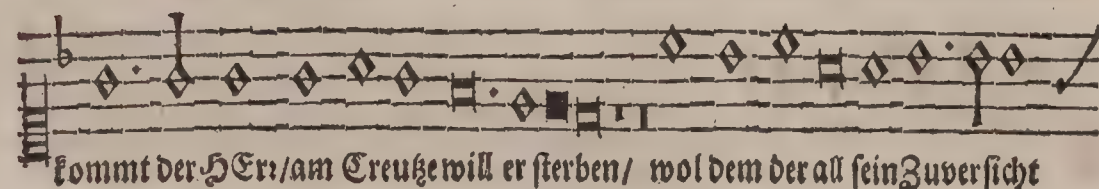


Symph: Solus

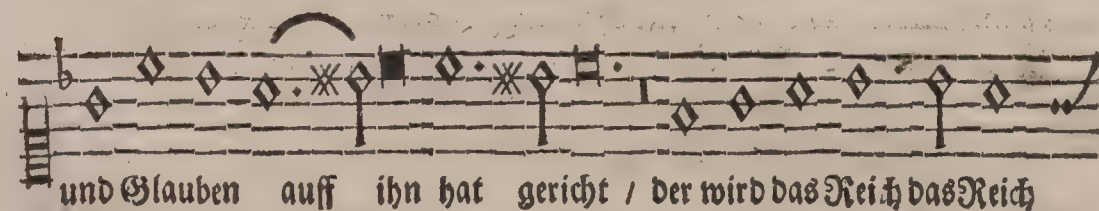
Du Tochter Zion freu



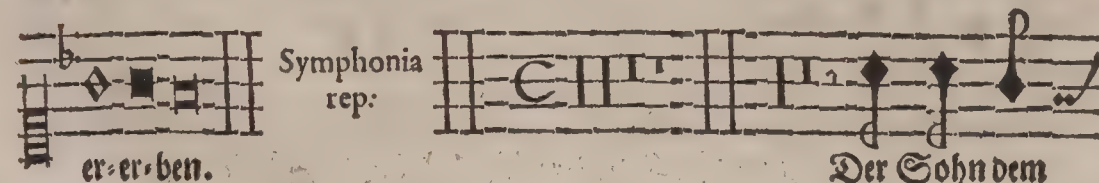
dich freu dich sehr / auff einen Esel



Kommt der Herr am Creuze will er sterben / wol dem der all sein Zuversicht



und Glauben auff ihn hat gericht / der wird das Reich das Reich



Symphonia rep:

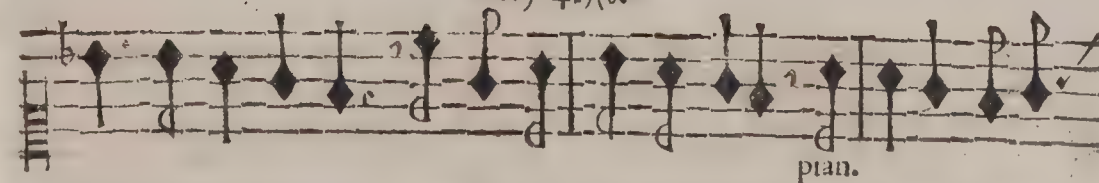
er-er-ben.

Der Sohn dem



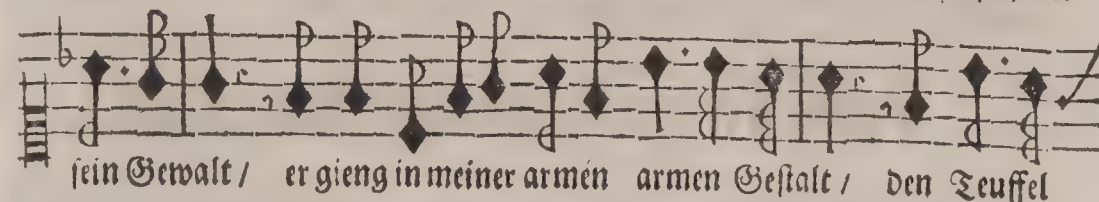
Vatter gehorsam war / er kam zu mir auff Erden / von einer

Jung-

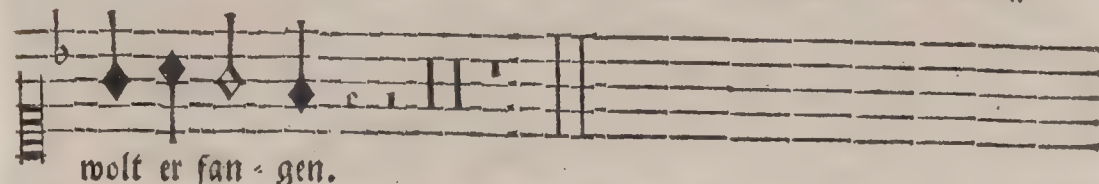


plan.

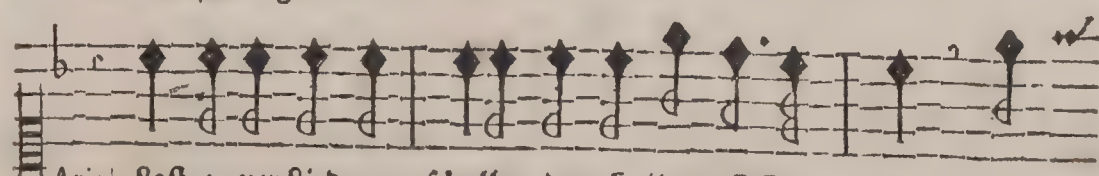
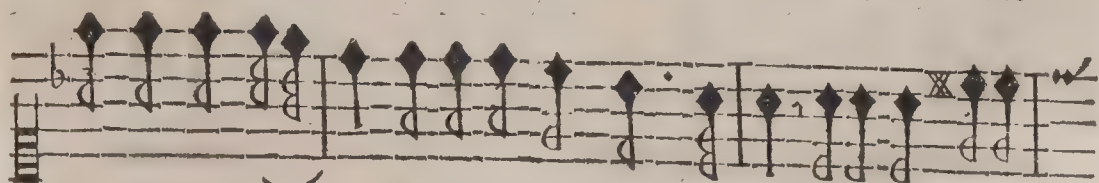
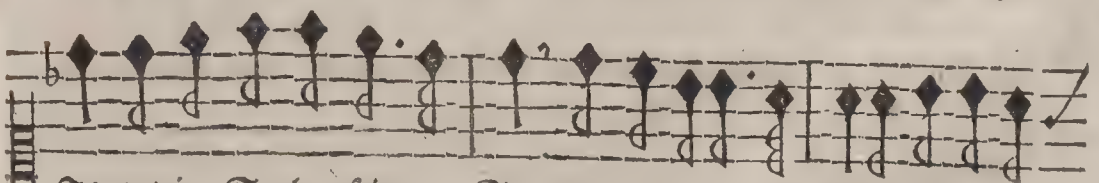
Jungfrau rein und zart / er wolt mein Bruder werden / gar heimlich führt er



sein Gewalt / er gieng in meiner armen armen Gestalt / den Teuffel



wolt er fan-gen.


Aria. Laß e-uer Lied er-schallen / dem Heiland Jesu Christ / zu  
Ruff du ihn nur zu Ehren das Ho-si-an-na zu- und

Eh-ren und Ge-fal-len / der ein-ge-zo-gen ist / an diesem heutigen  
Laß dich jst recht leh-ren / wie mit dem Vöcklein du ihm frölich olt zu-

Sa-ge / in Sa-lem sei-ne Statt da er zur Leidens-Plage sich ein-ge-  
schreyen köm Davids Sohn du Held / vom Ubel zu be-freyen / uns und die

S

gan-



(42)(36)

funden hat.  
gan-ke Welt. Uns und die gan-ke Welt.

## 24. Aufss Fest der Verkündigung Mariæ.

Symph: 3/2 *pausa.* 35. Solus

Welch ein Grufß :/: welch ein

Grufß ist das/welch ein Grufß/welch ein Grufß ist das/ :/:

*3/2 pausa.* 35. Solus.

welch ein Grufß ein Grufß ist das? Wie/wie

wie soll das zu-gehen/wie/wie/wie soll das zugehen/ sintemal ich von

keinem Manne weiß/sin-temal ich von keinem Manne von keinem

Manne

(43)(36)

Manne weiß/von keinem Man-ne weiß. Solus Siehe/ sie-he ich

bin des H-Err-en Magd/siehe/siehe/ ich bin des H-Err-en Magd/ :/:

mir geschehe :/: wie du wie du wie du gesa-get hast.

Aria. Gott kan thun al-les was er will/sein Allmacht hat kein Maß noch  
H-Err Je-su Christ, du heiliges Kind/an dem man nichts unreines

Ziel/wann er auch nur ein Wörtlein spricht/so muß bald alles seyn verricht.  
find/durch dein Empfängnis mache mich auch rein und selig e-wiglich.

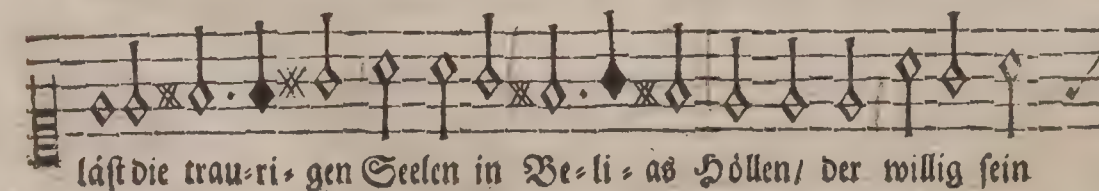
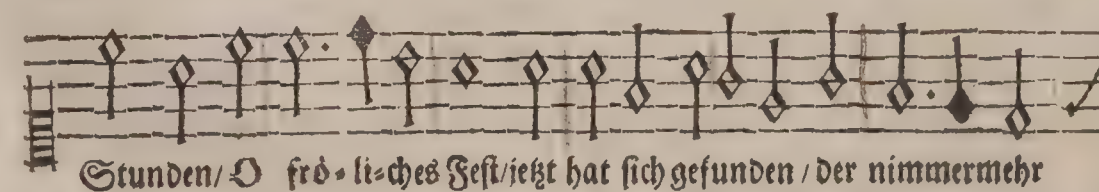
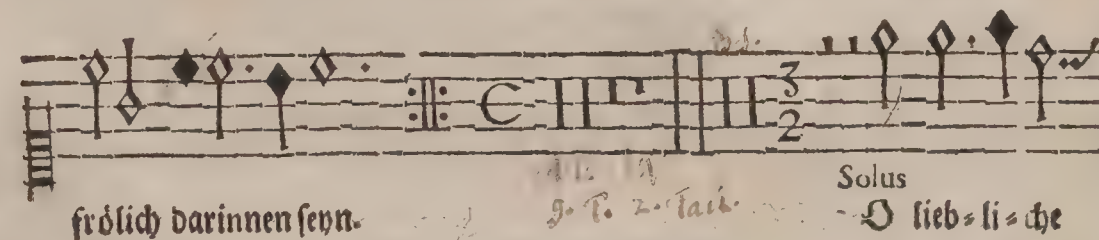
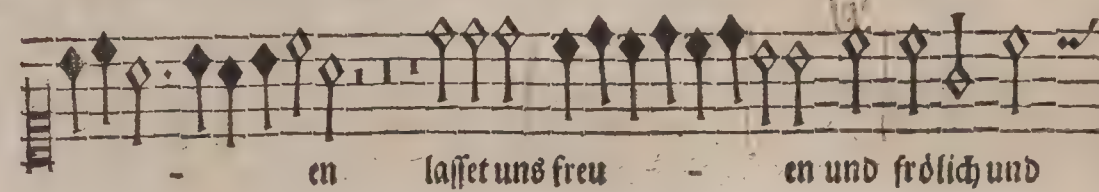
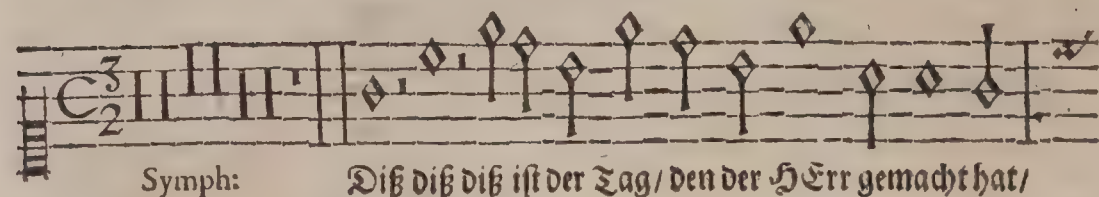
Durch dein Empfängnis mache mich auch rein und selig selig selig

e-wiglich.

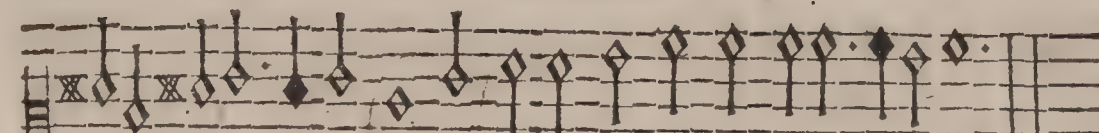


25.

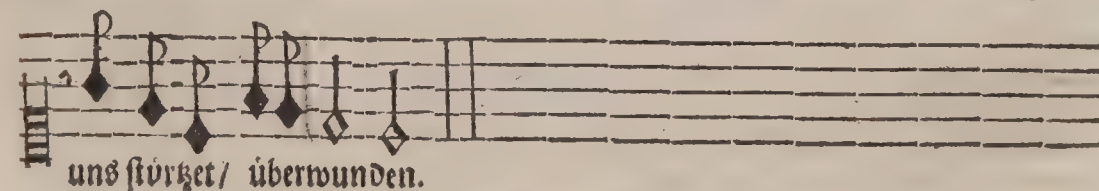
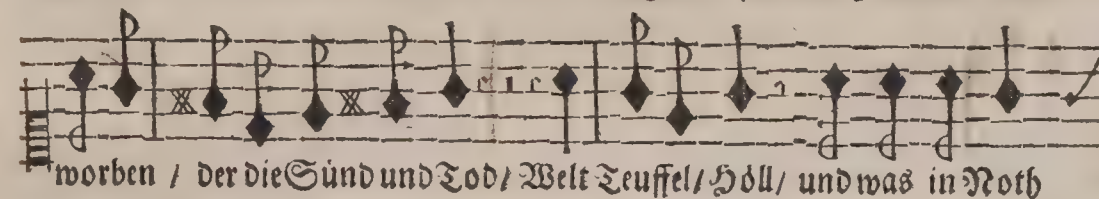
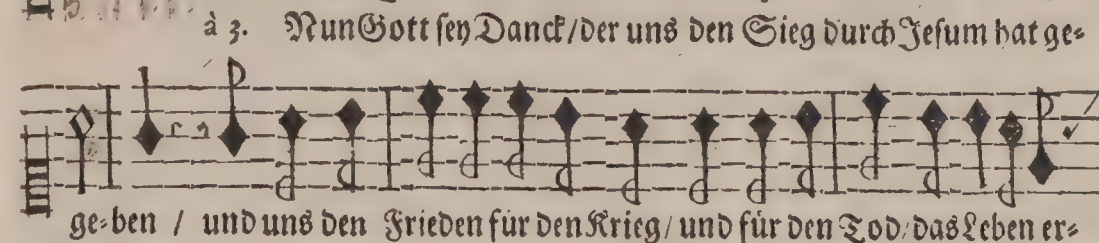
## Aufs H. Osterfest.



Leben

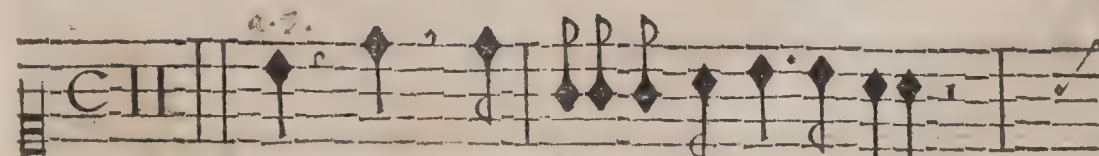


Leben für andre verbürgt doch endlich den Bürger hat selber erwürgt.



Der erste Tripl wird repetirt.

## 26. Am Sontag Quasimodogeniti.



Kommt/ kommt/ kommt laßet uns zum H Erren gehen /

S 3

der



er hat uns geschlagen / er wird uns wieder verbinden / er hat uns ver-  
 wundet / er wird uns wieder heilen / er wird uns wieder aufrichten  
 nach dreien Ta-gen / daß wir für ihm le - ben für ihm  
 le - ben werden. *Solus* Lebt Christus / was bin ich be-  
 trübt / ich weiß / daß er mich herzlich liebt / wann mir gleich alle Welt stürb  
 ab / genug / daß ich Christum bey mir hab. *allegro* Gelobet ge-  
 lobet / gelobet sey Gott und der Vatter unsers HErrn Je-su Chri-sti /

der

*adagio*  
 der uns nach seiner grossen Barmherzigkeit wieder ge-bo-ren hat /  
 zu einer le-ben - digen Hoffnung / durch die Auferstehung Jesu Chri-  
 sti von den To-den / zu einem unvergänglichen / und unbe-  
 fleckten / und unverwelcklichen Erbe / das behalten wird im Him-  
 mel / *mel /* *:/:* das behalten wird behalten wird im Himmel.



27. Am Sontag Misericordias Domini.

Symphonia  
tacet.

pauſe 90

Solus.

Ein Schäfflein bin ich matt und schwach / sehr flüchtig ist mein Leben /

der Würger schleicht mir stündlich nach / den Garaus mir zu geben /

selbst fall ich lei-der all-zu wol / wenn aber ich mir helf-fen soll / kan ich mich

nicht erheben.

O / O /

O treuer Hirt HErr Chri-ste / schau deinen Schaffstall gnä-dig an / der

Wolff

Wolff macht ihn sehr wüſte / durch Macht und List / wo er nur kan / wach

auff / : / : / zu deinen Ehren / mit Rettung uns erschein /

laß deine Schäfflein weiden sein sicher ü-berall / den Wolff laß

ewig e-wig leiden / dort in der Höl-len-Qual / den Wolff laß

ewig e-wig leiden dort in der Höl-len-Qual / dort in der

Höllen-Qual.

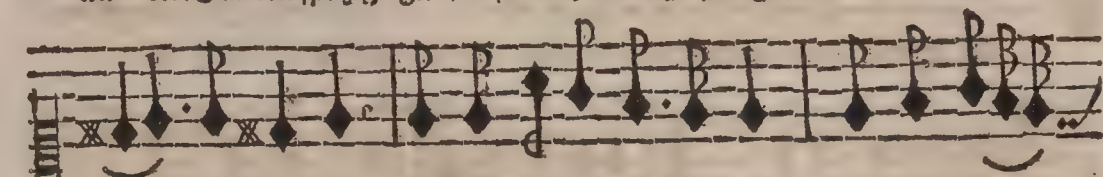
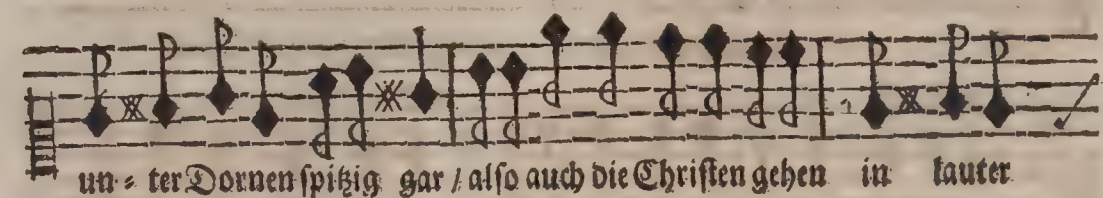
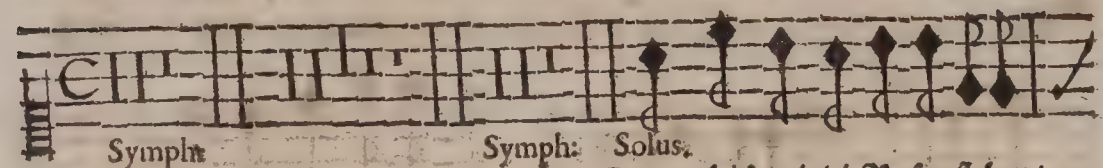
G

28. Am

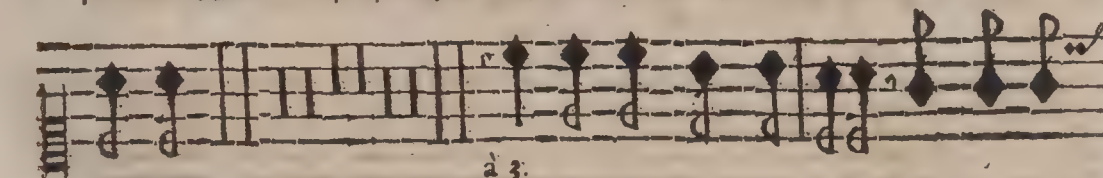
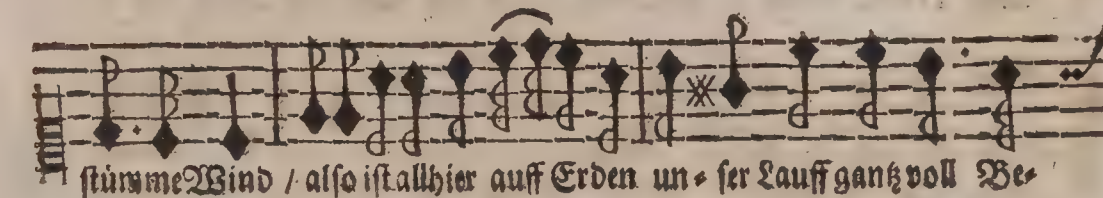


28.

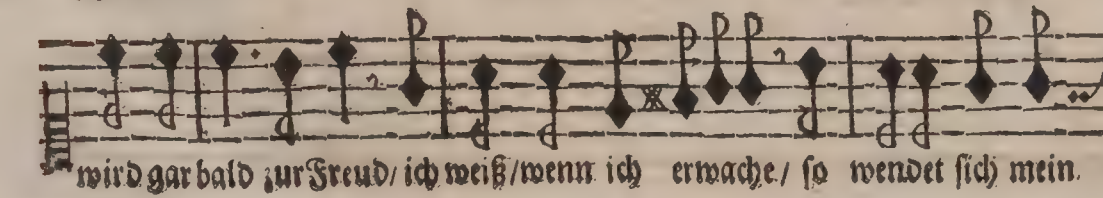
## Am Sontag Jubilate.



Angst und Ge-fahr / wie die Meeres Wellen sind / und der unge-



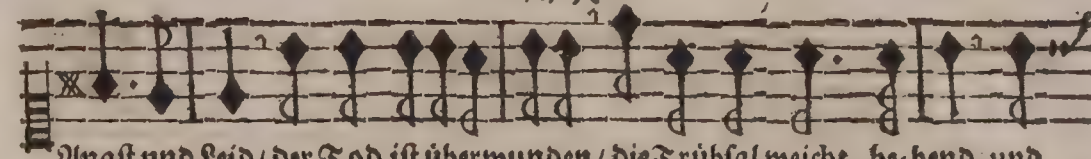
stürme Wind / also ist allhier auff Erden un-ser Lauff ganz voll Be-



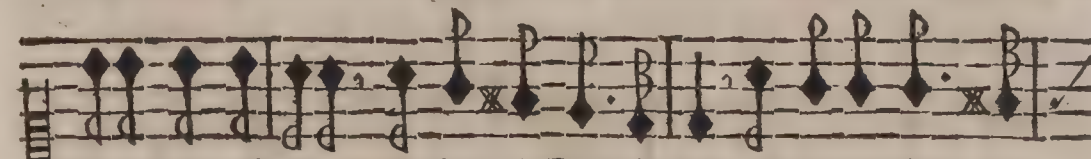
schwerden. Wol auff mein-Herk und läche dein Trauren

wird gar bald zur Freud / ich weiß / wenn ich erwache / so wendet sich mein.

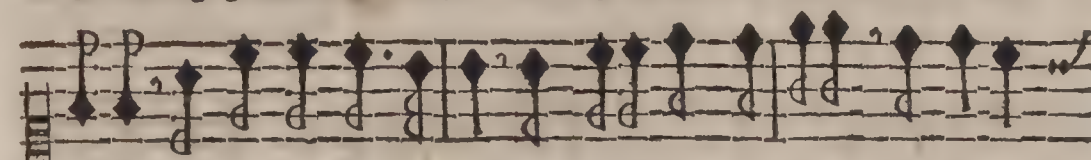
Angst



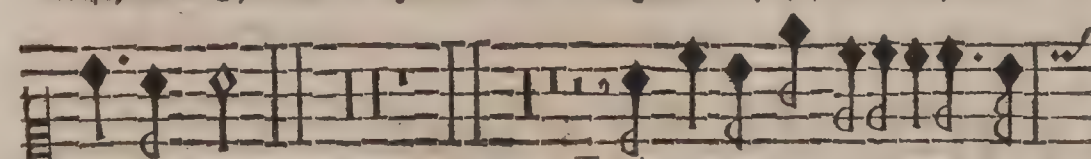
Angst und Leid / der Tod ist überwunden / die Trübsal weicht be-hend und



Satan liegt gebunden / denn hat die Klag ein End / es wird der Herr ab-

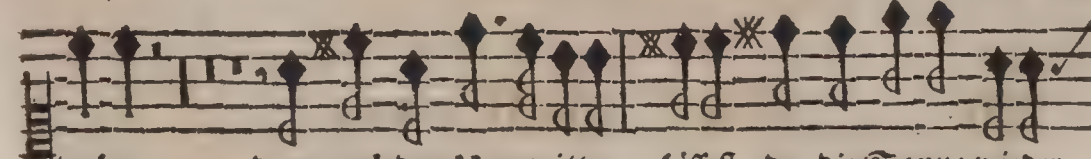


wischen die Thränen all-zu-mal / und ewiglich erfrischen in seinem

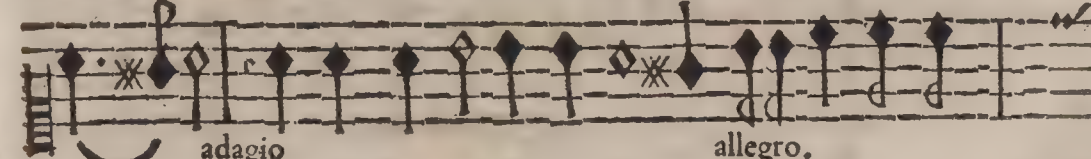


Tutti.

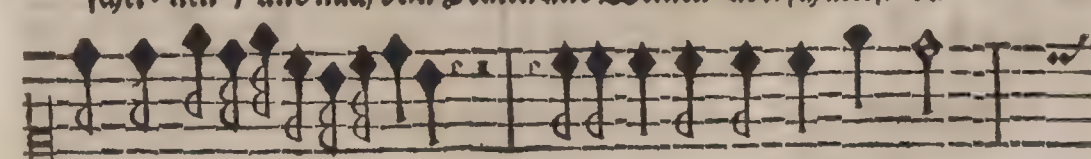
Freuden Saal. Denn du hast nicht Lust an unsern Ver-



derben / denn nach dem Ungerwitter lässest du die Sonne wieder



adagio allegro.



schei-nen / und nach dem Heulen und Weinen überschüttest du

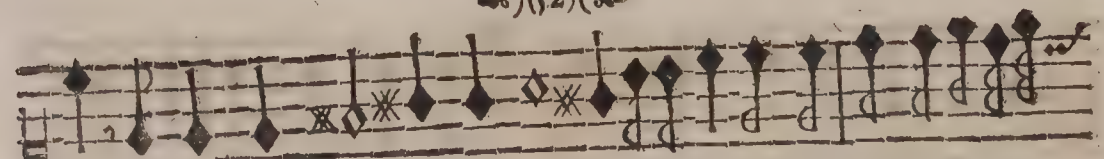
uns mit Freu - den überschüttest du uns mit Freu-

G 2

den/



♩♩)(f2)(36



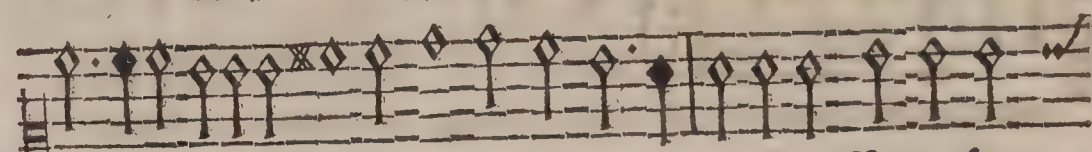
adagio.

allegro.

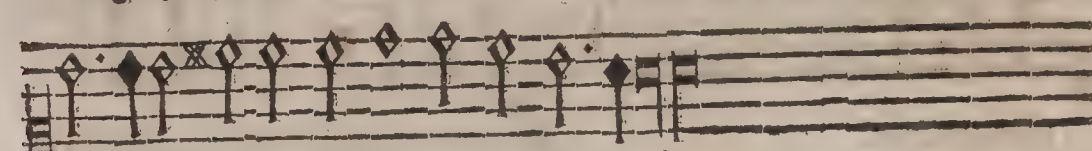
den/und nach dem Heu-len und Weinen überschüttet du uns mit Freu-



den / überschüttet du uns mit Freuden Deinem Namen sey



ewiglich Ehre und Lob/du Gott du Gott Is-ra-el/ deinem Namen sey



ewiglich Eh-re und Lob/du Gott Is-ra-el.

29.

# Am Sonntag Cantate.



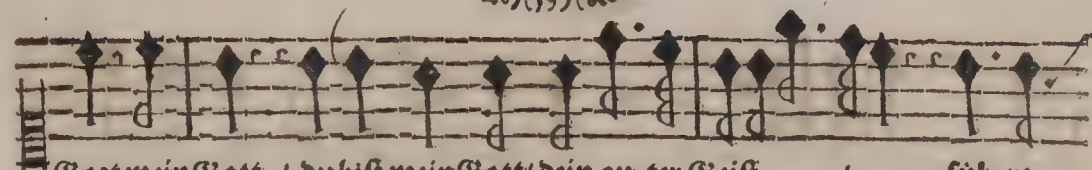
Ach ach Herr/ :/: leh-re mich thun ach Herr leh-



re mich thun nach dei-nem Wol-gefallen/denn du bist mein.

Gott

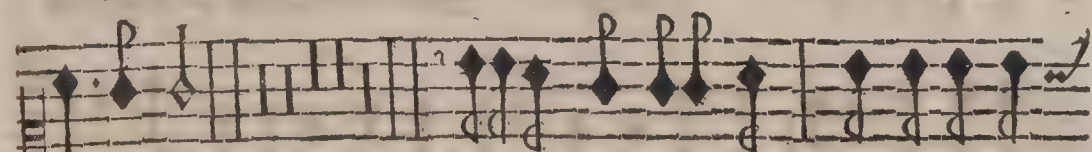
♩♩)(f3)(36



Gott mein Gott / du bist mein Gott/dein gu-ter Geist :/: füh-re



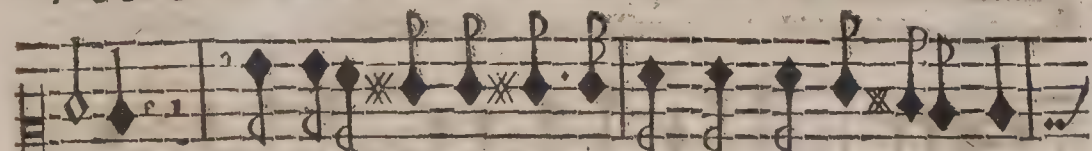
mich auf eb-ner Bahn/dein gu-ter Geist :/: füh-re mich auf



eb-ner Bahn. O Jesu Christ/es ist uns gut/ daß du bist



hingegangen/zum Vatter durch dein heisses Blut/den Satan selbst zu



fangen / denn deine Noth und herber Tod bracht uns so groffen From-



men/ daß sich der Geist/der Tröster heist / hat unser an-ge-



nommen. Daran erkennen wir / daß Christus in uns

G

bleib



bleibet / daran erkennen wir / daß Christus in uns bleibet / an dem Geist /  
 :/: den er uns :/: gegeben. Ich preise dich von Herzen / mein  
 Heiland Je - su Christ / daß du durch To - des Schmerzen hin - auff hin -  
 auff ge - gan - gen bist / zum Vat - ter / send auch mir den Geist / der  
 mich regiere / und in der Wahrheit führe / biß du mich nimmst zu  
 dir / biß du mich nimmst zu dir.

Am Sontag Rogate.

Vatter :/: Vatter unser / :/: der du  
 bist im Him - mel der du bist im Himmel / Vatter Vatter unser /  
 der du bist im Himmel Vatter :/: ge -  
 hei - liget Vatter Vatter / gehei - liget wer - de dein Name.  
 Vat - ter Vat - ter / :/: zu  
 kom - me zukomme dein  
 Reich / Vatter Vatter / zukomme zukomme dein Reich.



Batter Batter / dein Wil-le ge-sche-he :/:

wie im Him - mel im Himmel / also auch

auff Erden / dein Wil-le geschehe / wie im Him - mel

im Himmel / al-so auch auff Erden. Batter :/:

unser täglich Brod gib uns gib uns heute / unser täglich

Brod gib uns gib uns gib uns heute / unser täglich Brod gib uns gib uns

heute / gib uns :/:

Batter

Batter Batter / vergib uns vergib uns vergib uns un-se-re

Schuld / wie wir unsern Schuldigern wie wir unsern Schuldigern verge-

ben. :/:

Batter

Batter / füh-re uns nicht in Versuchung / :/:

in

Versuchung / füh-re uns nicht in Versuchung / in Versuchung in

Versuchung Batter Bat-ter / er-lö - se uns

er-lö - se uns er-lö - se uns von



von al - lem allem Ubel / erlö - se uns

von al - lem allem Ubel. Denn

dein ist das Reich und die Kraft/und die Herrlichkeit in Ewigkeit/

f Amen / Amen/ A - men

A - - - men Amen Amen A -

- men A - - - men Amen Amen.

31. Auff

## 31. Auff Christi Himmelfahrt.

Symph: Solus

Uns ist die

Freud zu we - gen bra - ht/uns hat der HErr die Bahn gemacht er ist vor

aus gegangen / wer an den HErrn glaubt/ darbey beständig

bleibt/wird gute Folgerlangen. Jesu/ du Fried- und Freuden- Sü - ßt/

nach dir mein Herz sich schnt und dürst/wann werd ich dich doch se -

hen / in deiner Herrlichkeit/mit ste - ter Wonn und Freud/ach / ach/

H 2

ach

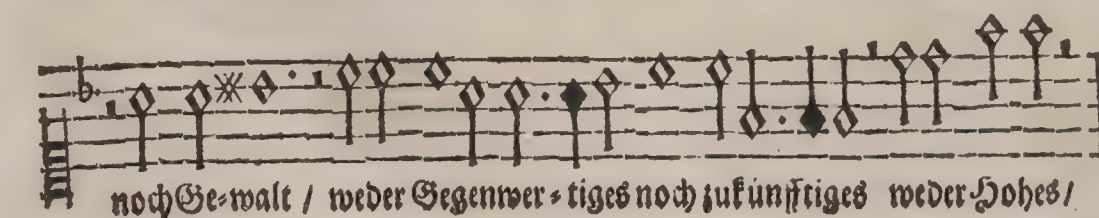
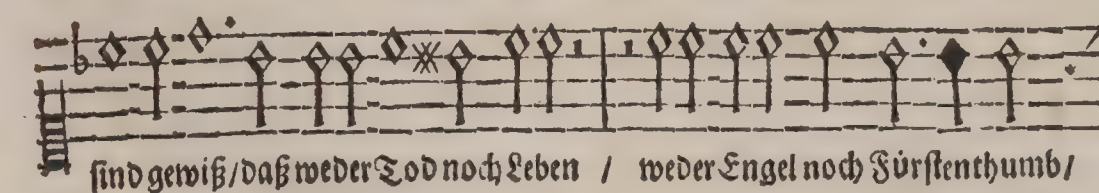
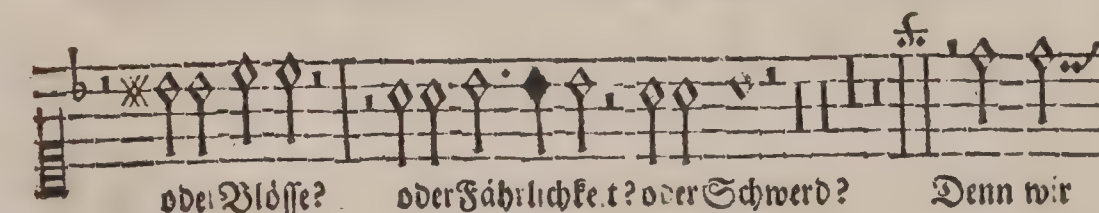
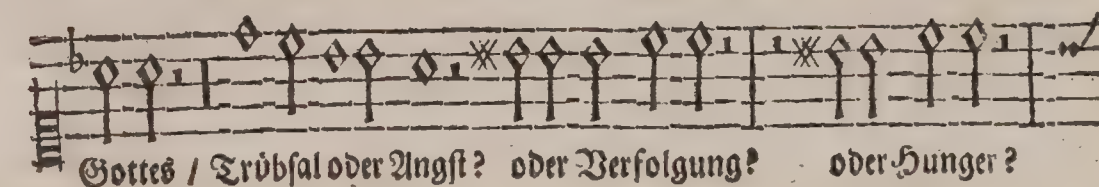
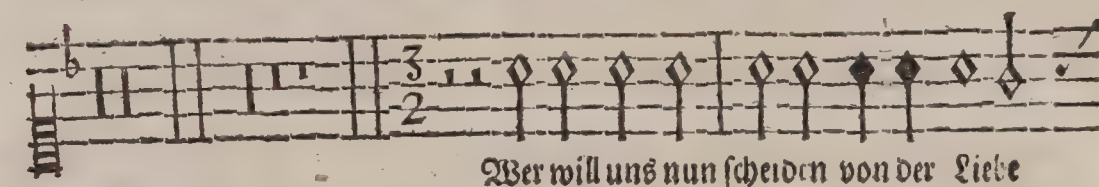
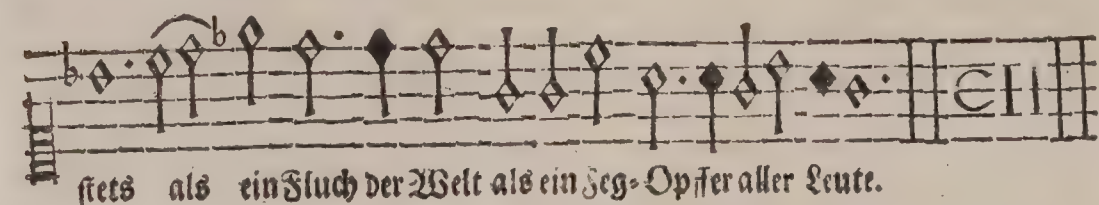
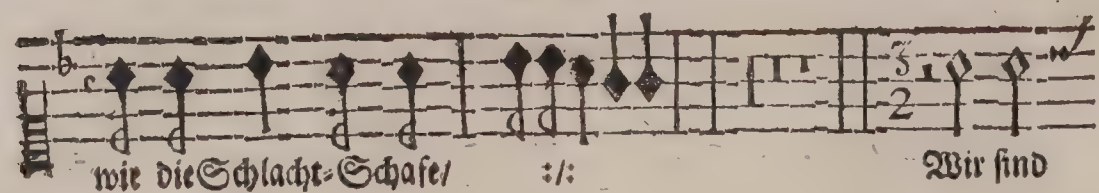


ach möcht es heut geschehen. Last uns zugleich auch singen/  
 dich Jesu suchen wir / dich / O du Gottes Sohn / dich Weg / du  
 wahres Leben / dem alle Macht gegeben / dich unsers Hauptes Kron.  
 Der Herr ist unser Preis / der Herr ist unsre Freude und köstliches Ge-  
 schmeide / zu ihm gilt unser Reiz.

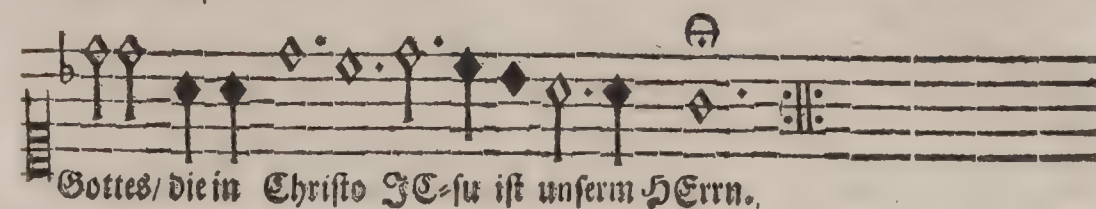
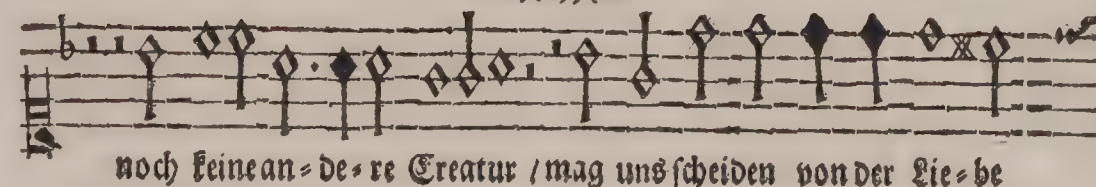
## Am Sontag Exaudi.

Erwecke dich Herr :/: erwecke dich / warum  
 schläffest du? Wache auff / :/: und verstoße uns nicht so gar/  
 warum verbirgest du dein Antlitz / vergiffest unsers Elends  
 unsers E - lends und Drangs / und vergiffest unsers Elends und  
 Drangs. Wir werden ja um deinen  
 Willen täglich erwürget / und sind geachtet wie die Schlacht-Schafe /



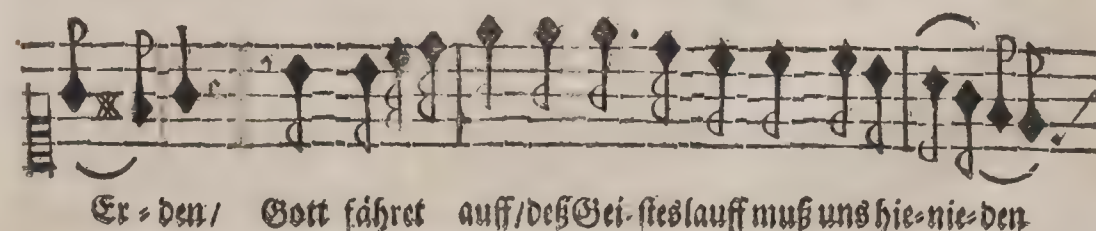
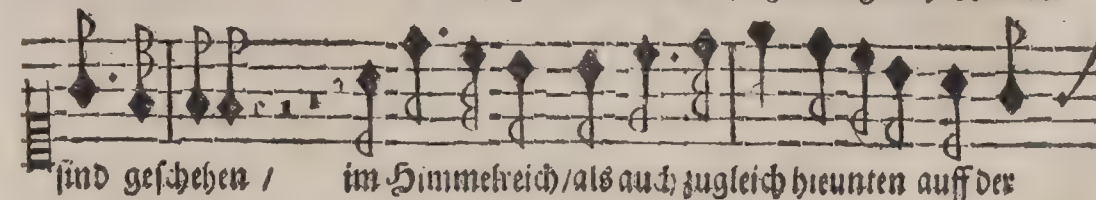
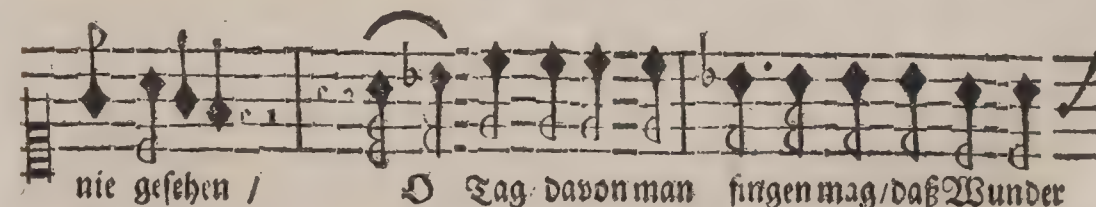
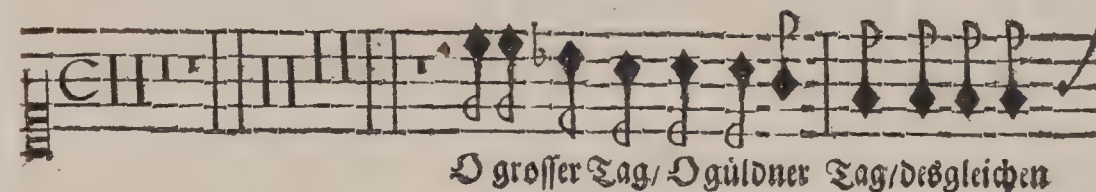


noch



33.

## Aufs H. Pfingstfest.



wer-



werden. Solus Schaffe schaffe/schaffe in  
 mir in mir Gott ein rei- nes Herz/ und gib mir und gib mir einen  
 neuen gewis- sen Geist / verwirff mich nicht von deinem Angesicht/  
 und nim deinen heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich  
 wieder :/: mit dei- ner Hülff/ und der freu-  
 di-ge Geist enthal- te mich/ und der  
 freu- di-ge Geist enthal- te mich. Gott

Gott heilger Geist erleuchte du / auch unser Herzen immer zu / daß  
 wir dein theures Wort verstehn / und auff der Weißheit Bahn hergehn.  
 Rühr unsre Zunge/ Herz und Mund und mach uns dei- nen Wil- len  
 kund. presto. So werden wir auß dunc-ker Nacht an hellen Tages Schein ge-  
 bracht / und können Gottes Pracht und Zier gebührlich preisen dort und hier.



Symph: Komt/ Komt/ Komt laßt uns unsers Gottes Preiß mit vollem  
Munde singen / so viel die Seele kan und weiß/ muß sie sich aufwärts  
schwingen / er ist der wahre Gott allein/ Dem alles muß auf-  
wärtig seyn/ und sein Dancß-Opffer bringen. *Symph: Solus* Erhe-  
bet den HErrn unsern Gott / be- tet an be- tet an zu  
sei- nem Fußsche- mel/ denn er ist heilig. Wer mag in dem

Wol-

Wolcken dem HErrn gleich gelten / und gleich seyn unter den  
Kindern der Götter dem HErrn. *Solus* HErr Zebaoth/ :/: wer  
ist wie du/ wie du/ wie du/ ein mächtiger Gott/ :/: :/:  
und deine War- heit ist  
umb dich her. Komt/ Komt/ Komt laßt uns anbeten / knien und  
nie- der- fallen / für dem HErrn / der uns gemacht hat / denn  
er ist un- ser HErr/ :/: und Schafe seiner

S 2

Weyde/



(68) (30)

Weyde/ denn er ist un - ser Gott/ :/

und Scha - fe seiner Weyde.

35. Am I. Sontag nach Trinitatis.

Ripieno.

Wol dem/ :/ der sich des Dürstigen annimmt/ wol dem/ :/

der sich des Dürstigen annimmt/ den wird der Herr er-retten

zur bösen zur bösen Zeit / den wird der Herr er-retten

zur bösen zur bösen Zeit.

Solus  
Wer sich des Armen des Armen

(69) (30)

Ar-men er - barmet/ der lei - het dem Herrn/ der wird ihm

wieder gutes vergelten. Man spottet nur der Armen

in ihrer höch - sten Noth/ da gilt ganz kein erbar-men/ man gibt ein

Stücklein Brod viel lieber oft den Hunden/ als einem armen Mann/ das

Herk/ so zugebunden/ nimmt gar kein Gle - hen an: Solus  
Hast du

viel/ so gib reichlich/ hast du wenig / so gib das we - ni - ge mit

trenen mit treuen Herzen.

Ripieno, Wol dem: rep.



36.

## Am II. Sontagnach Trinitatis.

Solus

Kommt :/: :/: :/: Denn es ist alles alles alles

alles bereit Kommt :/: :/: denn es ist alles alles al-les alles be-

reit/Kommt Kommt/ denn es ist alles alles alles alles alles bereit.

Kommt/ Kommt Kommt/ denn es ist alles alles alles alles bereit/ Kommt Kommt/

denn es ist alles alles alles bereit. Kommt/ Kommt Kommt/ denn es ist

alles alles alles alles alles alles be- reit/ Kommt/ denn es ist

alles

(71)(90)

Solus Ach/

alles alles alles alles bereit/ es ist al-les be- reit.

ach ach höret doch mit Schmerzen/ nicht einer stellt sich ein / die

aus so treuem Herzen da - hin ge-la-den seyn / ein je-der

sind behende/ daß er nur was fürwende obs gleich hat fal - schen

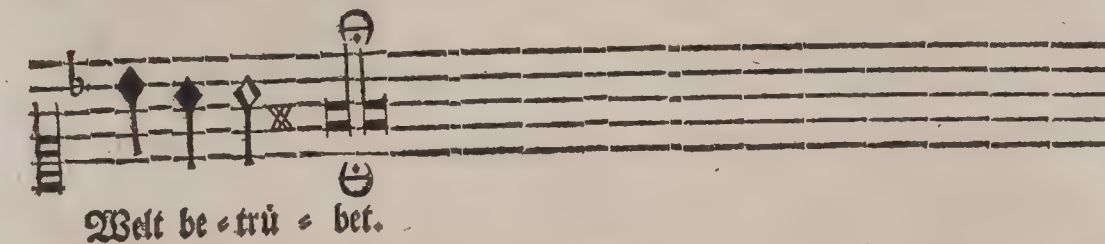
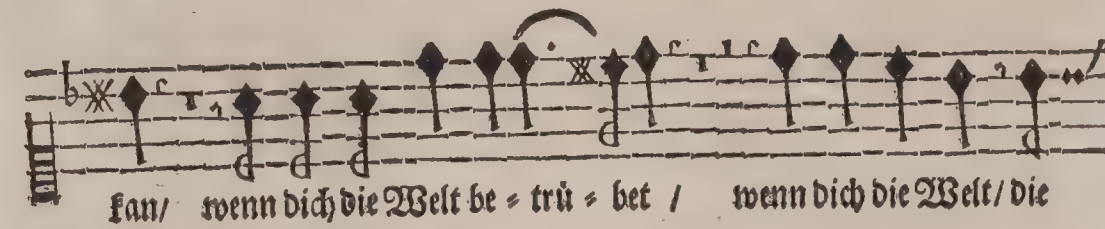
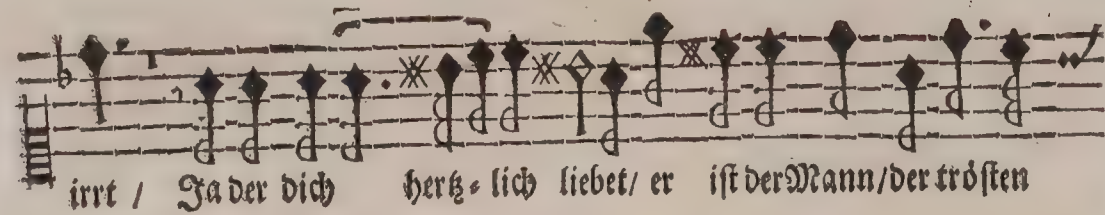
Schein. Ach / ach / ach nicht also du tol-ler Gast / der

Mensch/ der dich leß laden / ist Gott/ :/: der alle Stunden fast dich

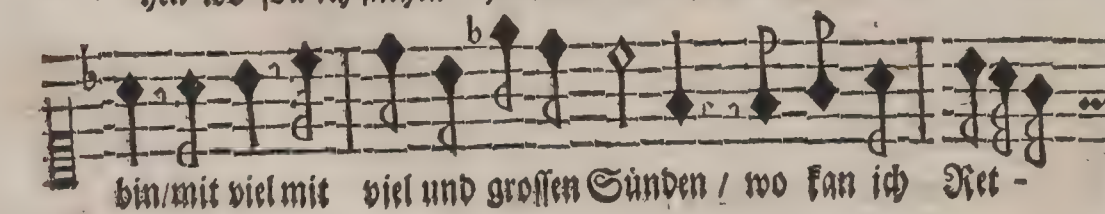
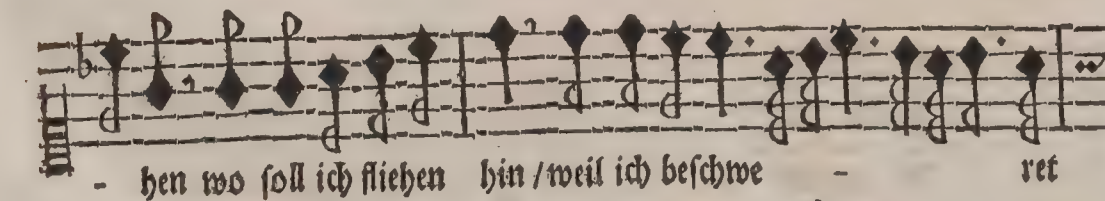
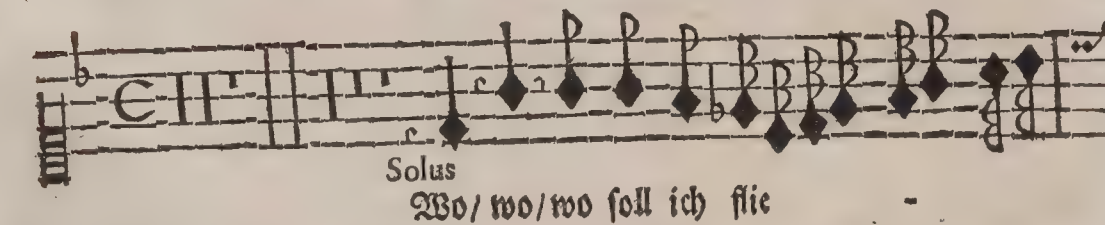
speisen will mit Gnaden / er ist der Wirth/ der nimmer

irrt/

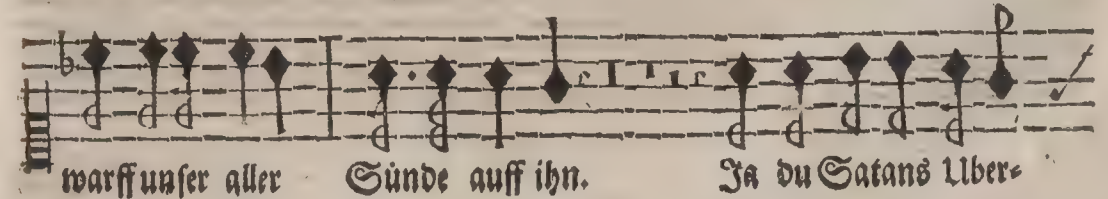
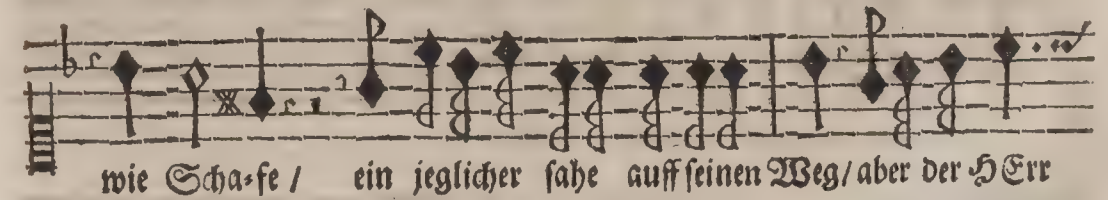
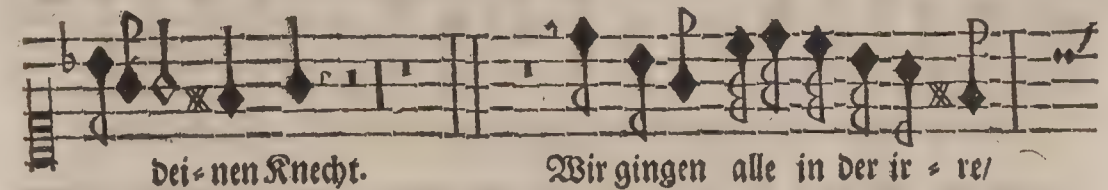
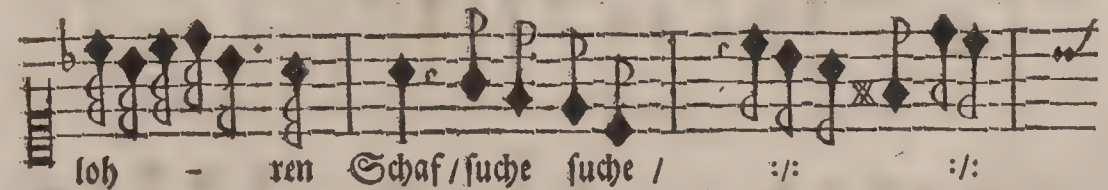
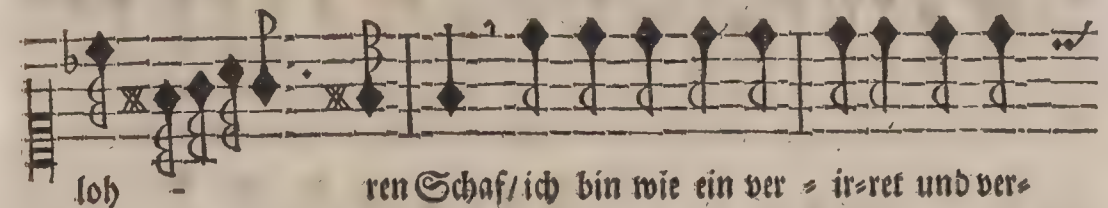
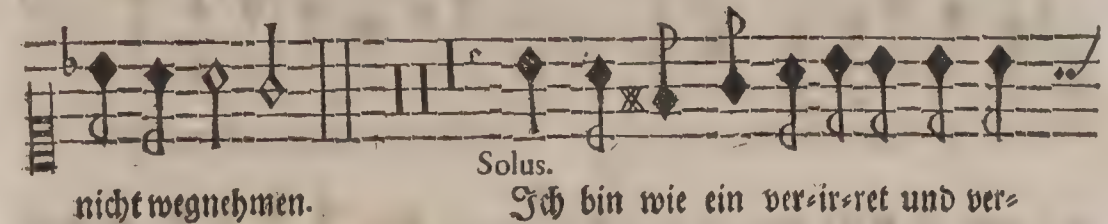
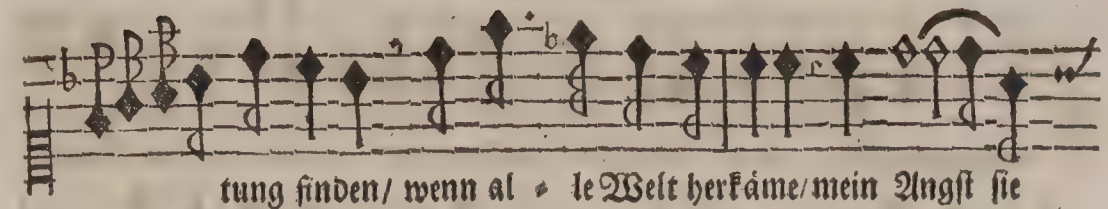




### 37. Am III. Sontag nach Trinitatis.



tung



R

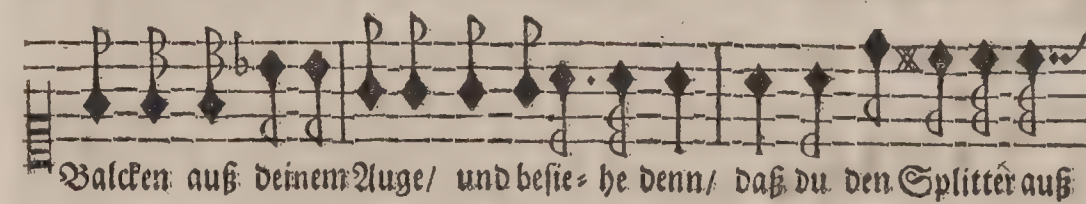
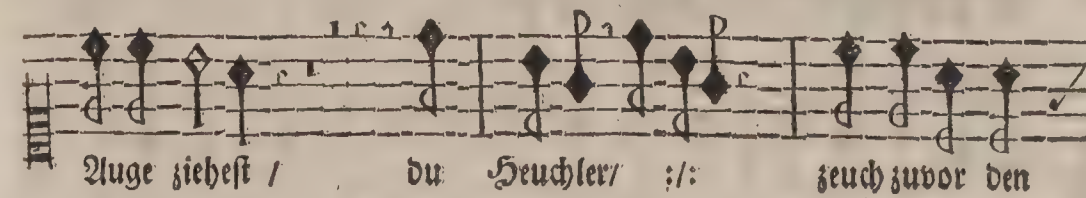
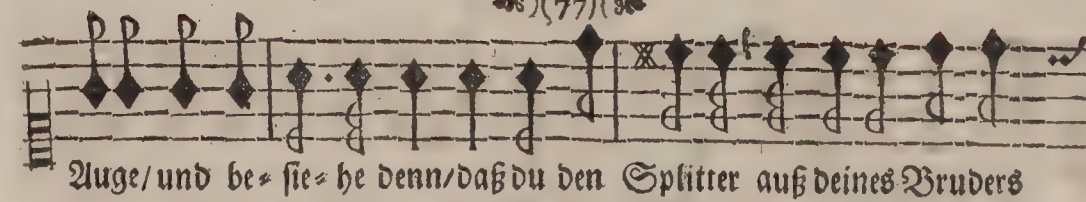
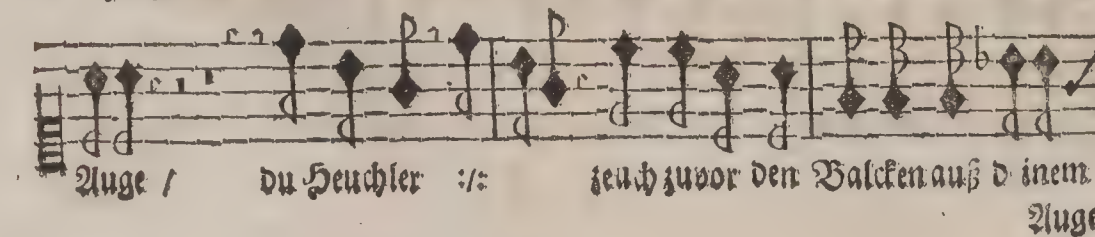
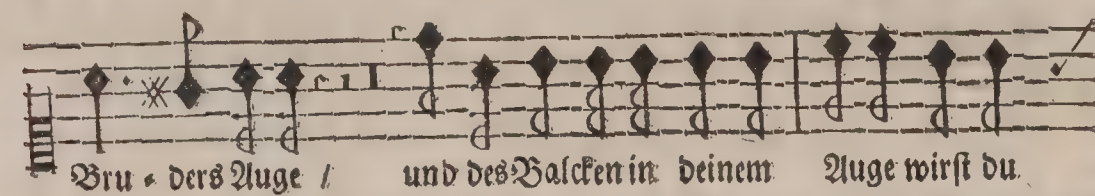
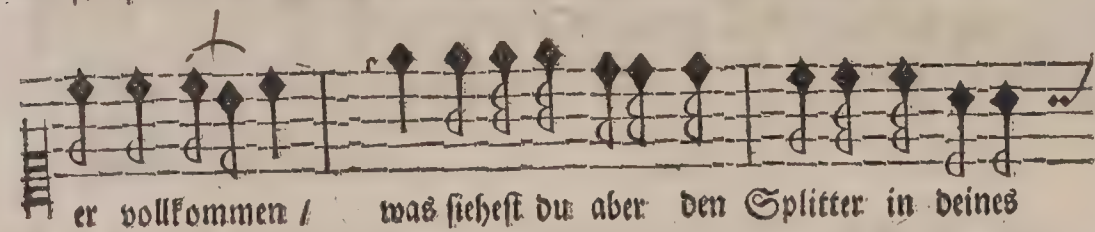
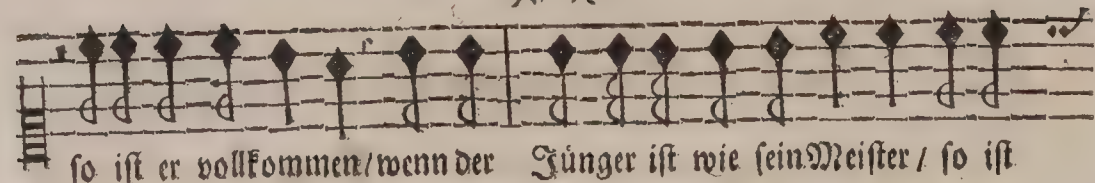
winder/



winder/hast die hoch betrubten Sinder so ge = ruffen zu der Buß/  
 daß ich billich kommen muß. Gottes Freud ist/wann auff Erd  
 ein Verirrter wie = derkehrt/ will nicht/will nicht/daß auß seiner Herde  
 das Geringst entzo = gen werde/Gottes Freud ist/wann auff Erd  
 ein Verirrter wie = derkehrt wll nicht/will nicht / daß auß seiner  
 Herde das Geringst entzogen werde.

Solus  
 Herz der du sehr barm-  
 her = zig bist/ hilf daß auch ich zur jeden Grist Barmherzig-  
 keit mög üben / deß Glaubens Ruhm im Christenthum hilf  
 seinen Nächsten lieben. Mag auch ein  
 Blinder einem Blinden den Weg weisen/ werden sie nicht alle beide  
 in die Grube fallen / der Jünger ist nicht über seinen Meister/

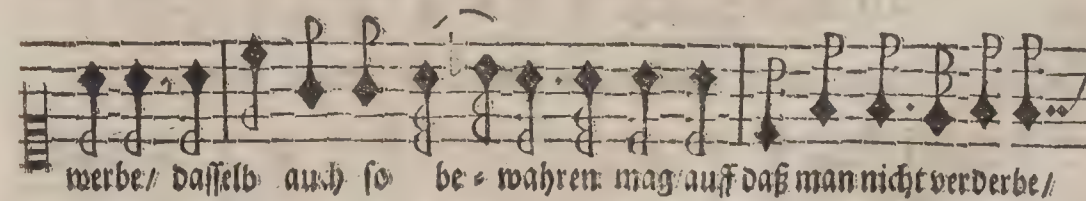




### 39. Am V. Sontagnach Trinitatis.



Kom Mensch/und lern an diesem Tag/wie man sein Brod er-



als



(78)

als Christus in das Schifflein sich ge-se-zet/ lehrt er dich und mich/

zeigt uns und jenem Völklein an/ wie fein sich je-der-man mit

Gott und Ehren neh-ren kan. Solus Herr meine

Sinnen schärffe/ besördre meinen Gleiß/ daß ich mein Neß auß-

werffe/ zu deinem Lob und Preis/ laß ja nicht mei-ner Feinde

Schaar sich über mich er- heben/ und stürzen in Gefahr. Mein Gott mir

auch ver-leihe/ verleihe/ ich bit-te dich / daß mir mein Brod ge-dehe/

(79)

dehe / Herr wilst du :: wilst du / segne mich / gib endlich

mir den Gnadenlohn / ein stetes Freuden-Leben/ ::

durch Christum Christum deinen Sohn/

gib endlich mir den Gnaden-Lohn / ein stetes Freuden-Leben/ ::

durch Christum Christum dei-nen Sohn.



40.

## Auff Mariæ Heimsuchung.

Meine Seele erhebet den Herren / meine  
 Seele meine Seele erhebet den Herren/  
 7 Denn er hat seine Elende Magdan = ge  
 sehen / siehe von nun an werden mich seelig preisen  
 alle alle Kindes Kind. Denn er hat grosse grosse  
 Ding er hat grosse grosse Ding an mir gethan / der da mächtig

ist/

ist/ :: und daß Na  
 me heilig ist. Und seine Barmherzigkeit seine Barm  
 herzigkeit währet immer immer immer für und für / bey denen ::  
 die ihn fürchten. Solut Er stösset die Ge  
 wal = tigen vom Stul/und erhöhet die E = len =  
 den. Die Hungrigen :: füllet er mit Gütern/und  
 läßt die Reichen leer / die Reichen läßt er leer. Wie er ge  
 redet



(82) (83)

redt hat unsern Vättern/Abraham / und seinen Samen seinen Samen

*presto.*  
e-wig-lich. Ehre sey dem Vatter/dem Vatter und dem Sohn/dem

Sohn und dem heiligen Geiste / wie es war im Anfang/ jetzt und immerdar/

und von Ewigkeit zu Ewigkeit/

A - - - - - men Amen Amen/

Amen Amen.

41. Am

(83)

41. Am VI. Sontag nach Trinitatis.

Wir sind al-lesamt wie die unreinen/und alle un-se

re Ge-rech-tigkeit ist wie ein unsä-tig Kleid.

*31 Solus*  
Ach/ach wenn wir alles das gethan/was uns zu

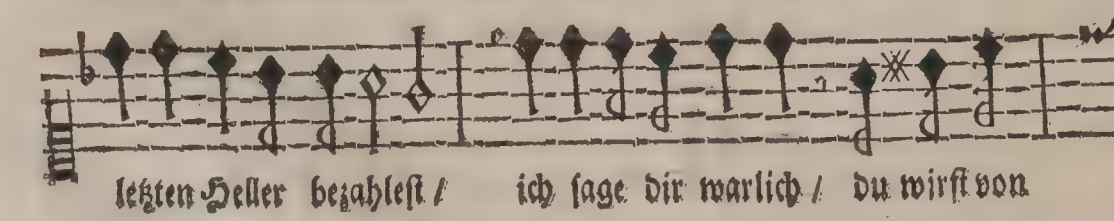
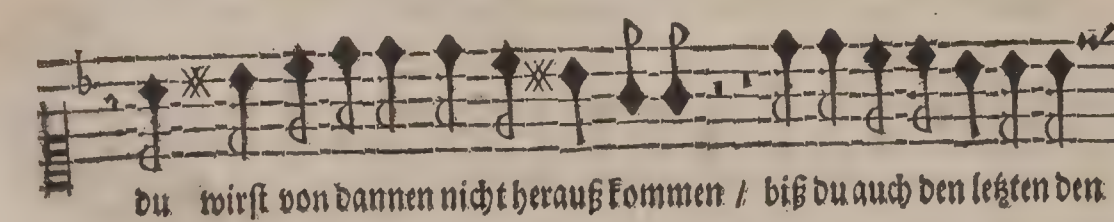
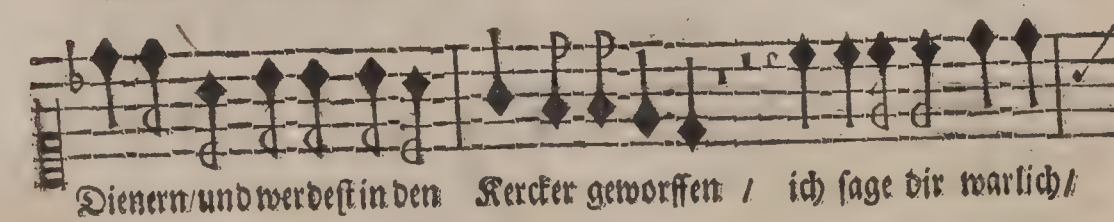
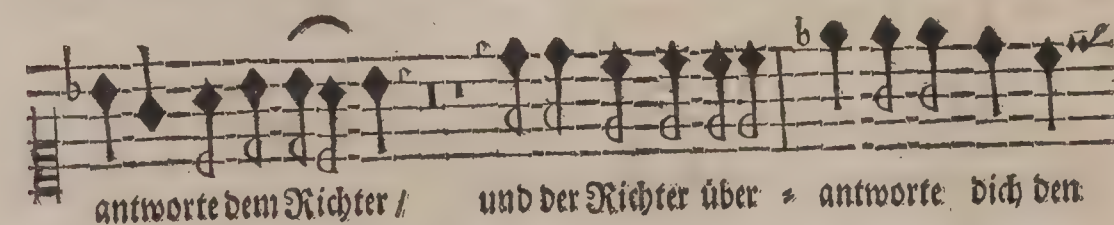
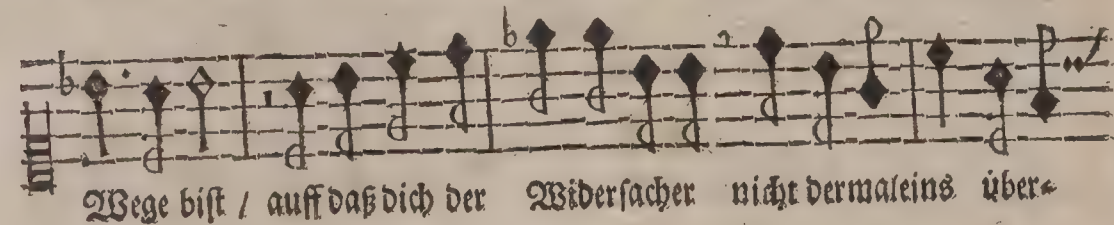
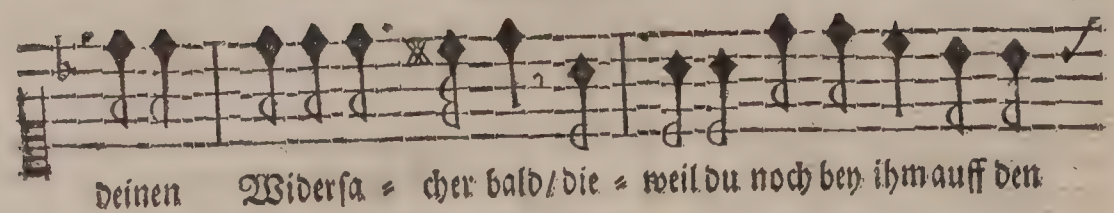
thun befohlen/ so gehn wir doch die Sünden-Bahn/drum muß man unver-

hohlen bekennen/ daß durch Satans List ein jeder Mensch ver-

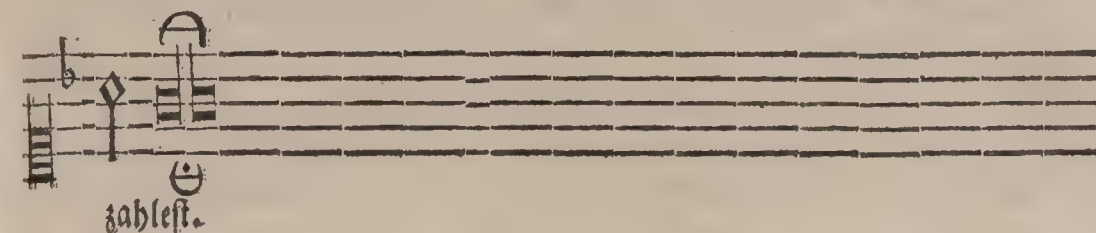
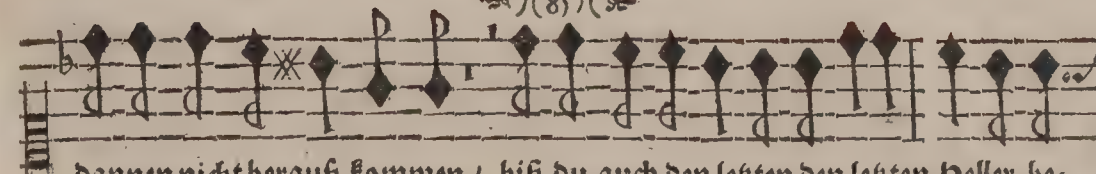
derbet ist/ vom Haupt biß auff die Sohlen. Sey willfer-tig

deinen

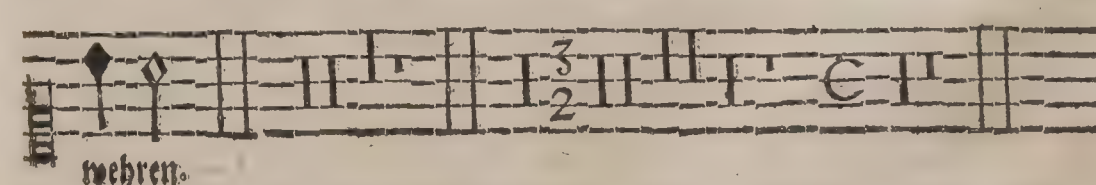
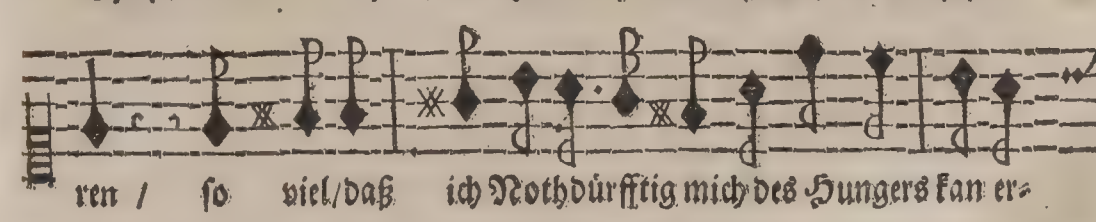
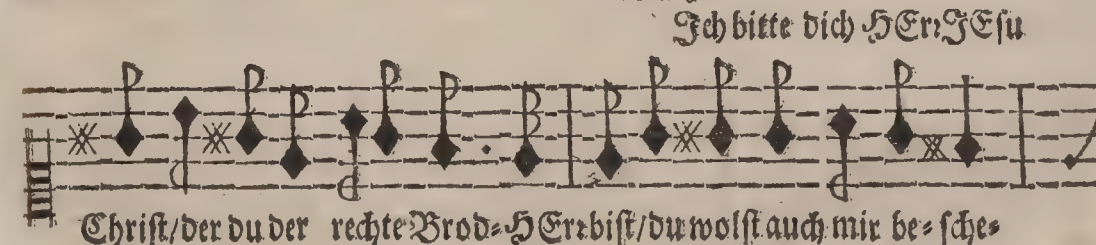




Dannen



## 42. Am VII. Sontagnach Trinitatis.



L 3

Casset



**allegro**

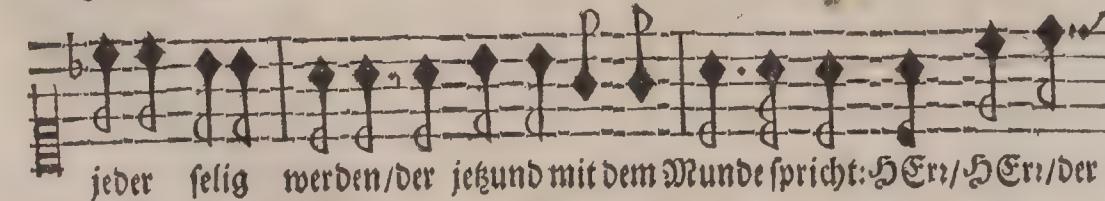
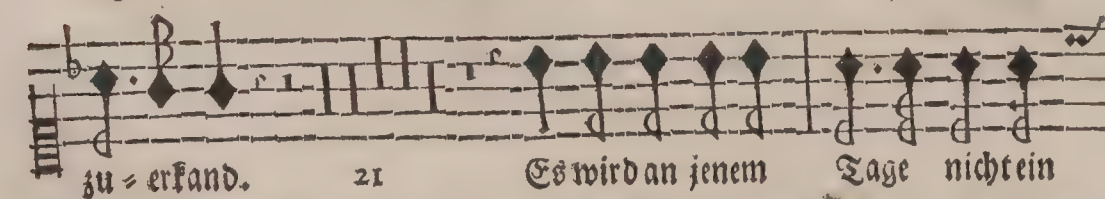
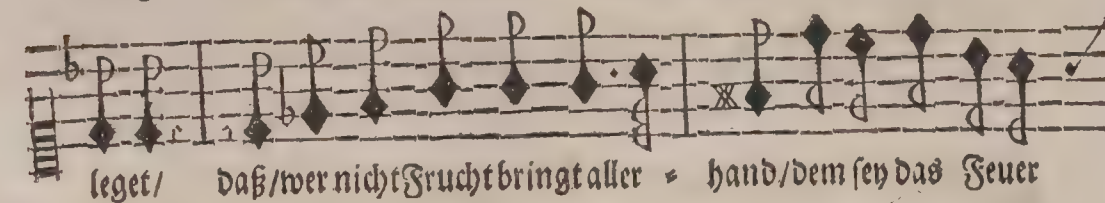
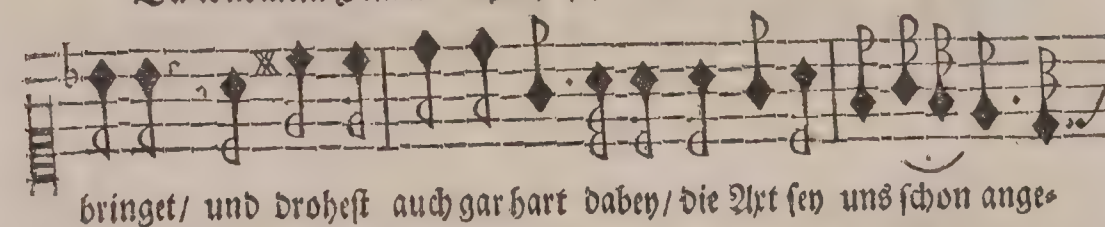
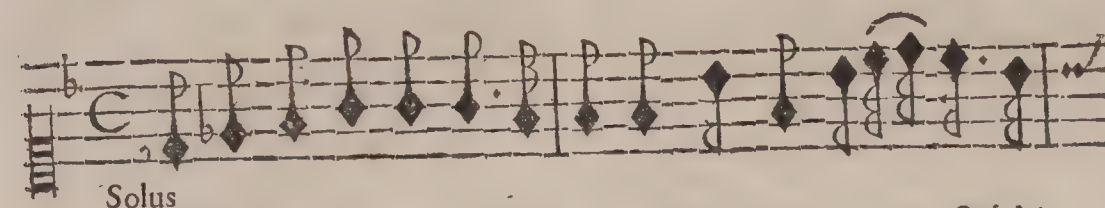
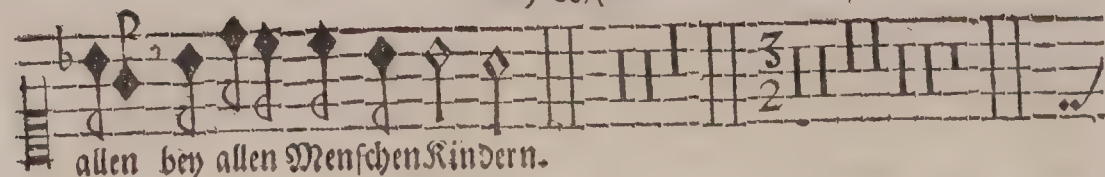
Lasset uns doch den Herren unsern Gott fürchten/lasset uns  
 doch den Herren unsern Gott fürchten / der uns früh Regen und spät  
 Regen zu rechter zu rechter Zeit giebet / und uns die Erde  
 treulich be- hütet / und uns die Erde treulich und jährlich behütet.  
 Alle- luja Alle- lu- ja Allelu- ja Alleluja Alle-  
 luja Allelu- ja / Alle- lu- ja.

# 43+ Am VIII. Sontag nach Trinitatis.

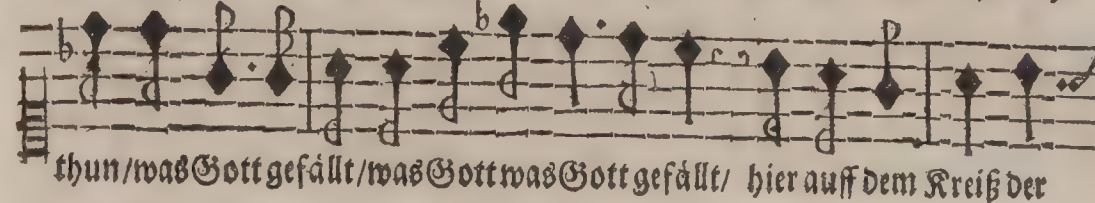
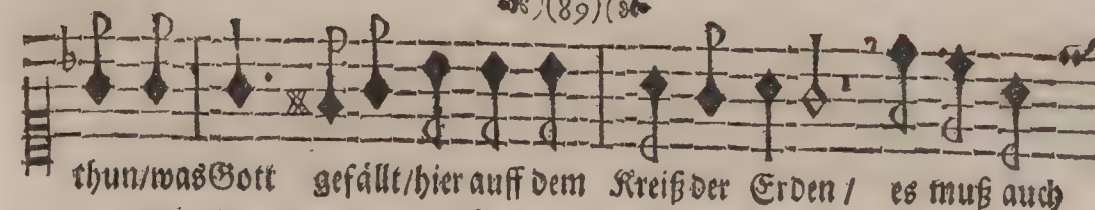
**Solus**

Ach Gott / :: :: :: Ach Gott von Himmel  
 sieh darein/ und laß dich deß laß dich deß erbarmen erbarmen/  
 wie wenig :: wenig wenig sind der Heiligen dein/ ver-  
 las - sen sind wir Armen wir Armen/ dein  
 Wort dein Wort man läßt nicht haben wahr/ der Glaub der Glaub ist  
 auch verlo - schen ist auch verloschen gar / bey allen allen

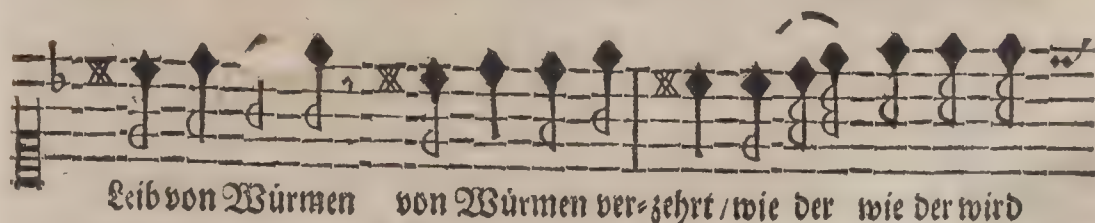
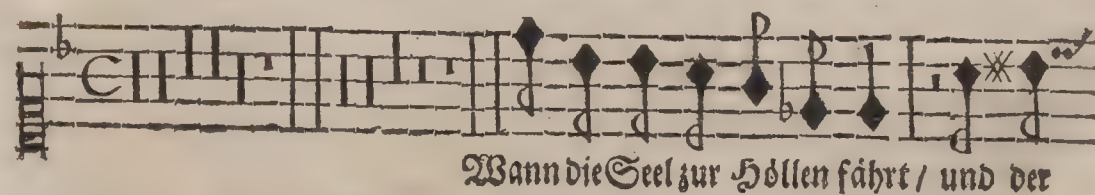




thun/



# 44. Am IX. Sonntagnach Trinitatis.



W

geben.



geben sollen Rechenschaft/ O O/ wie wird er da bestehn/ wie  
wird er da da bestehn/ O/ O/ wie wird er da bestehn/ wie wird er  
da wie wird er da bestehn/ weil er jetzt weil er jetzt will müßig gehn.

O Mensch/ :/: O Mensch/ weil du noch bist alhier / so würcke  
Gutes für und für / auff daß du dort bestehest/ und Gottes Antlitz  
sehest / dein Amt laß dir gefallen / so lange du mußt wallen  
in dieser schaden Sündenbahn / Nur der hat recht und wolgethan/

der

der alles thut mit Lieb und Lust / ja läßt ihm flügligh  
seyn bewußt/ Gott wird ihn endlich endlich endlich endlich  
richten.

45.

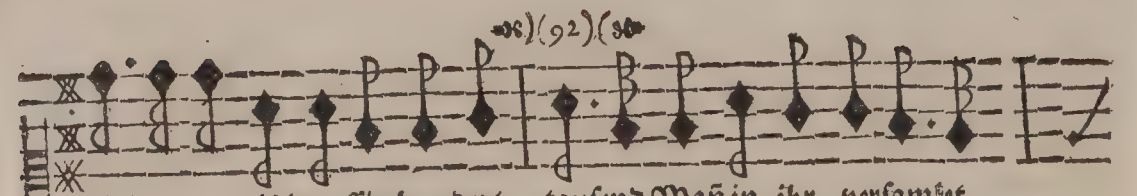
## Am X. Sontag nach Trinitatis.

à 2.  
Ach Gott/ ach  
Gott/ es ist al = so geschehn wie Christus hat gesagt/ mit Grausen  
hat man angesehen / wie sich der Feind gewaget / die grosse Statt zu

M 2

fal-




  
 fallen an/ als dreyßig hundert tausend Mann in ihr versamlet  
 waren/ O Noth/ die mußten al- le schier durch Hunger/ Pest und  
 Krieg alhier gar bald zur Erden fahren.  
 Tutti  
 Jerusalem rußt überlaut/ O Teutschland/ :/:  
 :/: laß dich weisen/ ich war deß Allerhöchsten Braut/ und  
 bin durch Feur und Eisen geschleift/ ver- zehret  
 und verbrand/ gedenckst du nicht/ das Gottes Hand auch dich lönt endlich  
 findens

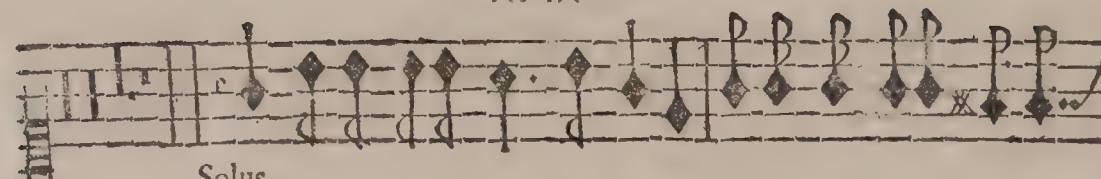

  
 finden/ dein Volck zu straffen grausamlich / laß ab laß ab von Sün-  
 den/ O sichres Teutschland bessre dich/ laß ab laß ab von Sünden/  
 laß ab :/: :/: von Sünden.

46. Am XI. Sontag nach Trinitatis.


  
 Solus  
 Es giengen zween Menschen hinauff in den Tempel zu  
 be- ten/ einer ein Phari- seer/ der ander ein Zöllner/ der Phariseer  
 stund/ und betet bey sich selbst al- so.

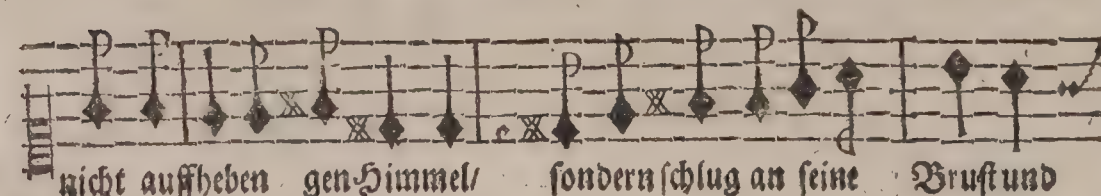


(94)

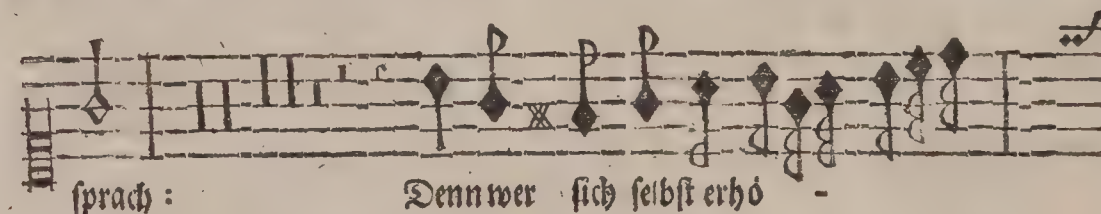


Solus.

Der Zöllner aber stund von ferne/ wolte auch seine Augen

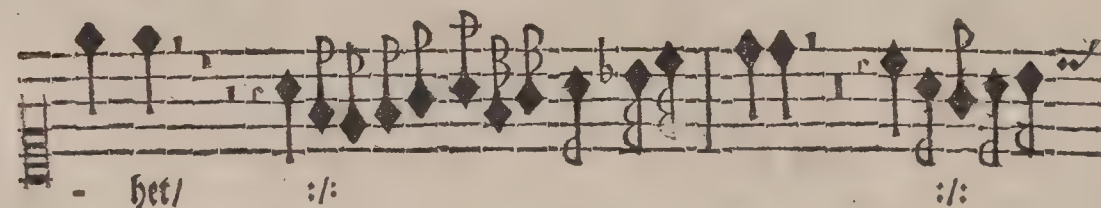


nicht aufheben gen Himmel/ sondern schlug an seine Brust und



sprach :

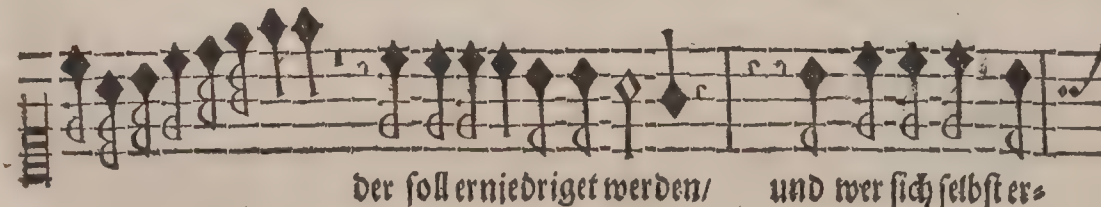
Denn wer sich selbst erhö



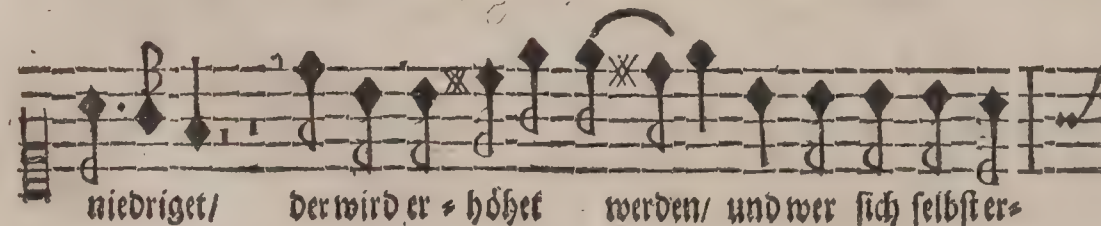
het/

:/:

:/:



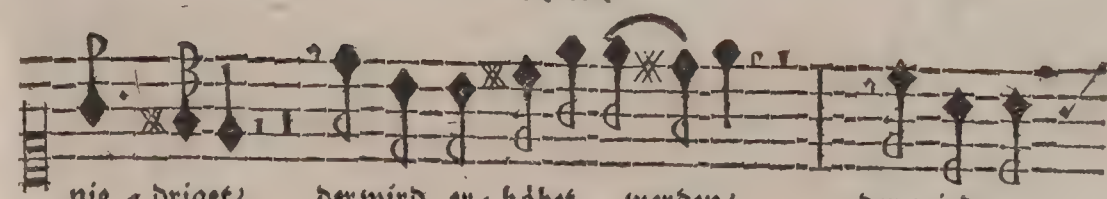
der soll erniedriget werden/ und wer sich selbst er



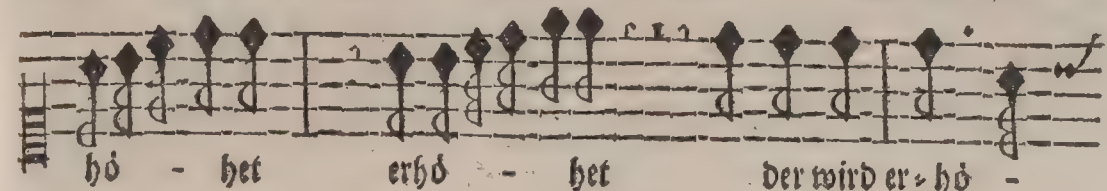
niedriget/ der wird erhöhet werden/ und wer sich selbst er

niedrie

(95)



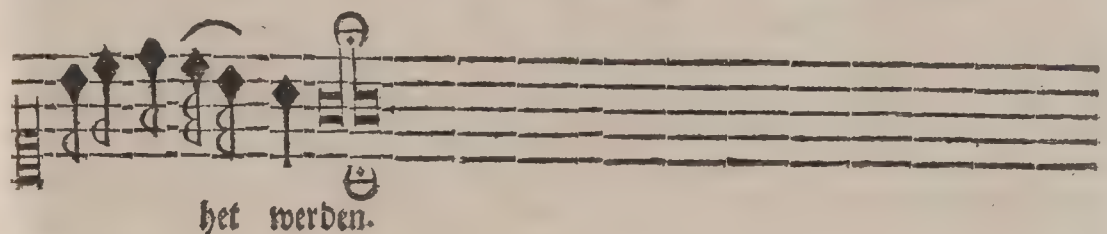
nie driget/ der wird erhöhet werden/ der wird er



höhet

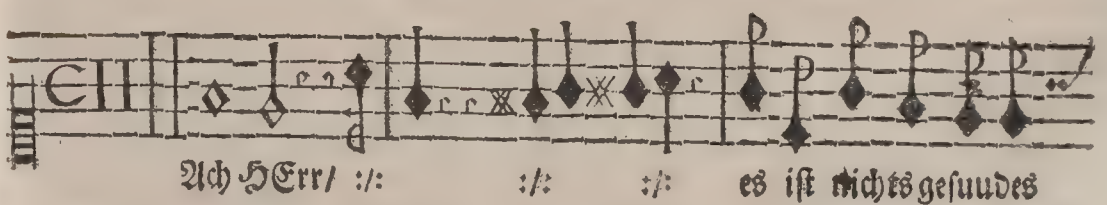
erhöhet

der wird erhö



het werden.

#### 47. Am XII. Sontagnach Trinitatis.

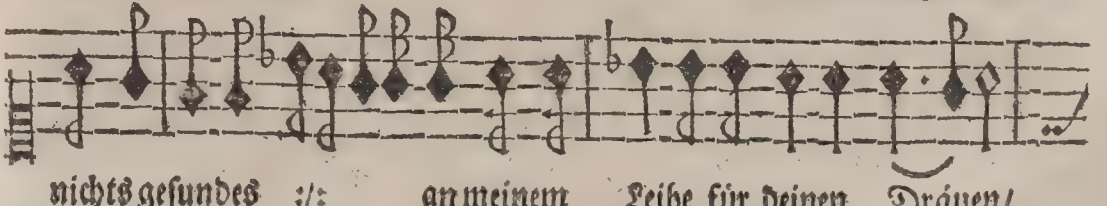


Ach Herr/

:/:

:/:

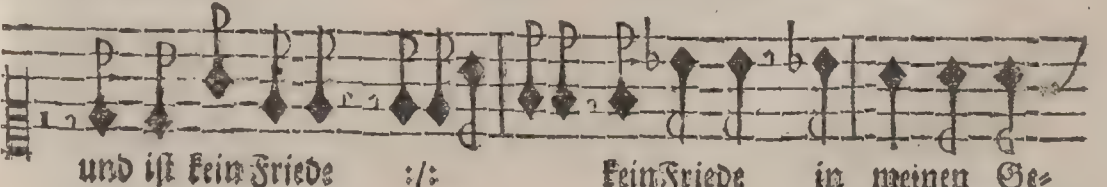
es ist nichts gesundes



nichts gesundes

an meinem

Leibe für deinen Dräuen/



und ist kein Friede

:/:

kein Friede

in meinen Ge

beinen



beinen für meiner Sünde. Meine Lieben und Freunde stehen gegen  
 mir/und schauen meine Plage/ und meine Nächsten treten fer-  
 ne/ Ich aber muß seyn wie ein Tauber/ und nicht hören/  
 und wie ein Stumm/der sei-nen Mund nicht aufthut. Aber ich  
 har - re Herr auf dich/ du Herr mein Gott wirst er-  
 hö ren wirst er - hö-ren.  
 Er hat alles wol ge-

macht,

macht/ die Taubenmacher hörend/  
 und die Sprach-  
 losen redend/ und die Sprachlosen  
 die Sprachlosen redend.

N

48. Am



48. Am XIII. Sontag nach Trinitatis.

Rit: T. Rit: Solus.

Du HErr Jesu/bist das Leben/ du bist unsrer  
 Hoffnung Zweck/ und zugleich der rechte Weg/von dem Vatter uns ge-  
 geben/ uns den Himmel zu erstreiten/ und zugleich dahin zu  
 leiten. B. 22. Es ist dir gesagt Mensch/was gut ist/  
 und was der HErr von dir fordert/nemlich Gottes Wort halten/  
 Liebe üben/und demütig seyn für deinen Gott. Die

Liebe

Liebe ist langmütig und freundlich/ die Liebe ei- fert nicht/  
 sie verträ- get alles/ sie hoffet alles/ die Liebe wird nicht  
 mü- de. HErrn Jesu/ :/: HErr Jesu der du bist ein  
 Gürbild wahrer Liebe/ verleihe/ daß auch ich am Nächsten Liebe übe/  
 gib daß ich al- lezeit von Herzen jedermann zu dienen  
 sey bereit/ wo ich nur soll und kan/ wo ich nur soll und kan.



49. Am XIV. Sontag nach Trinitatis.

Symph: Jesu :: Jesu lie-ber Meister/ Jesu Jesu

Jesu lieber Meister/ er-bar-me dich :: er-bar-me

dich unser/ erbarme dich :: er-bar-me dich unser:

Herr lehre dich doch wieder zu uns/ ::

und sey deinen Knechten ::

deinen Knechten gnädig/ und sey deinen Knechten gnädig.

Gülle

Gülle uns früh mit deiner Gnade/ :: so

wollen wir rühmen und frö-

lich seyn un-ser Le-benlang.

Solus.

Dir will ich Dankopfern/

und des Herren des Herren Na-men pre-di-

gen/ ich will mei-ne Gelüb-de den Herren be-zahlen für

M 2

alle



alle seinen Volck. Alleluja / Alleluja / :/: :/: :/:

:/: :/: Alleluja.

50. Am XV. Sontag nach Trinitatis.

Solus Verza-ge nicht :/: O frommer frommer

Christ/ der du von Gott von Gott von Gott er = schaffen bist /

ob gleich die Zeit die Zeit ob gleich die Zeit ist schwere / vertrau du

deinem lieben Gott/ der wird dich wol :/: dich wol ernehren/ vertrau

vertrau du deinem lieben Gott/ der wird dich wol :/: dich

wol ernehren. Gott der alle Blumen schafft/ und den- selben Krafft und Saft reichlich schencket al- le Jahr/ der will uns auch immerdar so versorgen in der Welt/ daß der Mensch hie Gut und Geld/ Speiß und Kleider noch behält.

Tutti Gib Jesu/ gib Jesu/ daß in Kreuz und Pein/ als Christen wir ge- dultig seyn/ gib Jesu/ nach deinem Reich



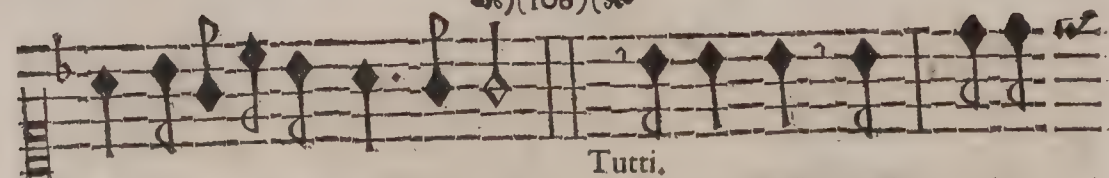
Reiche nach deinem Reiche trachten / hingegen Reichthumb  
und die Welt als schnöden Roth verachten / hingegen Reichthumb  
und die Welt als schnöden Roth verachten / als schnöden  
Roth verachten.

51. Am XVI. Sontagnach Trinitatis.

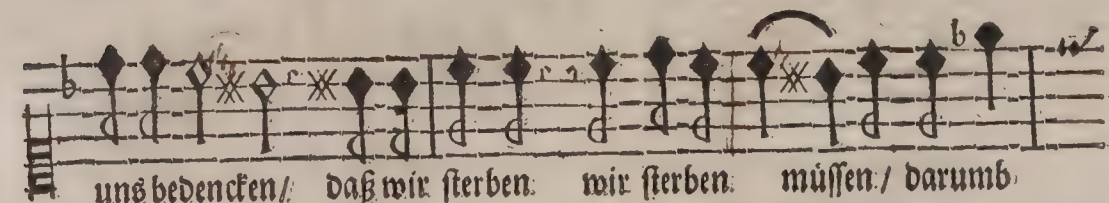
Ach wie nichtig / ach wie flüchtig  
ist der Menschen Leben / wie ein Nebel bald entsteht / und auch  
wieder

wieder bald vergehet / so ist unser Leben / sehet.  
Solus.  
Das macht die Sünd die Sünd / O treuer O treuer Gott / dadurch ist  
kommen der bitter bitter Tod / der nimmt und frisst all Menschen  
Kind / wie er sie find / fragt nicht weiß Seands weiß Stands oder Ehren sie  
find.  
Solus  
Nichtig sind / flüchtig sind aller Menschen Tage  
flüchtig sind / nichtig sind seine Müh und Klage / die er hat in solchen  
Sachen / die sich wechseln Wein- und Lachen / Arbeit / Sorgen / Angst und  
Noth

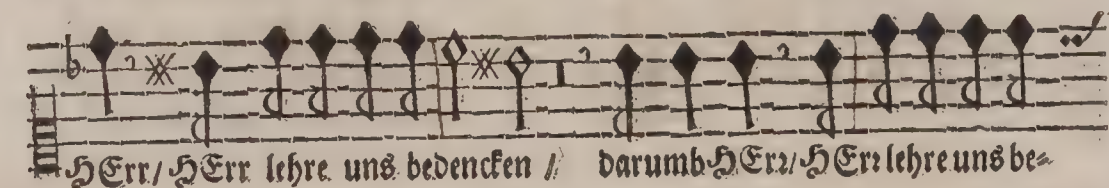




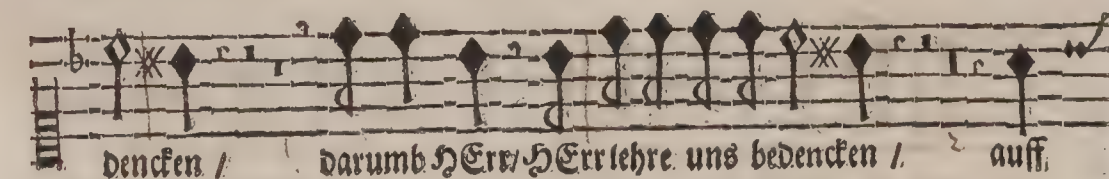
Noth/biß zu letzte kommt der Tod. *Tutti.* Darumb Herr/Herr lehre



uns bedencken/ daß wir sterben. wir sterben. müssen/ darumb



Herr/Herr lehre uns bedencken / darumb Herr/Herr lehre uns be-

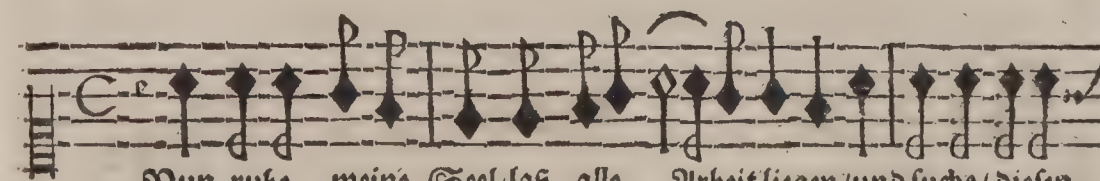


dencken / darumb Herr/Herr lehre. uns bedencken / auff

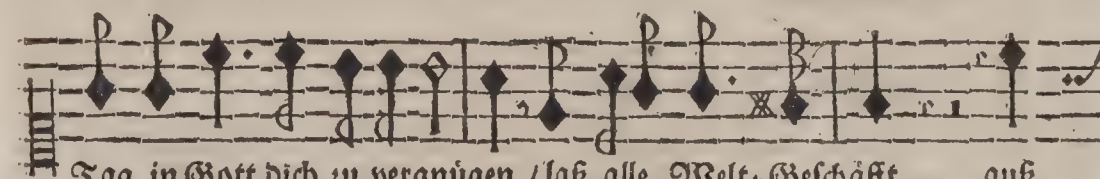


daß wir Flug Flug auff daß wir Flug Flug werden.

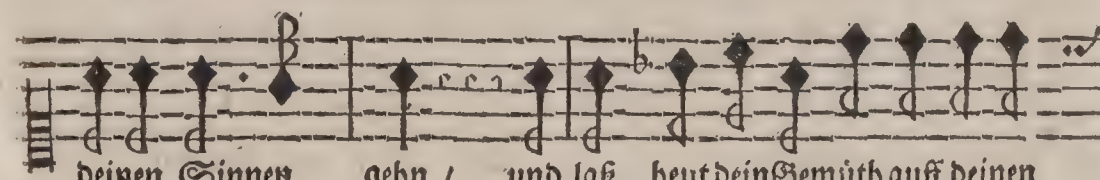
# 52. Am XVII. Sontag nach Trinitatis.



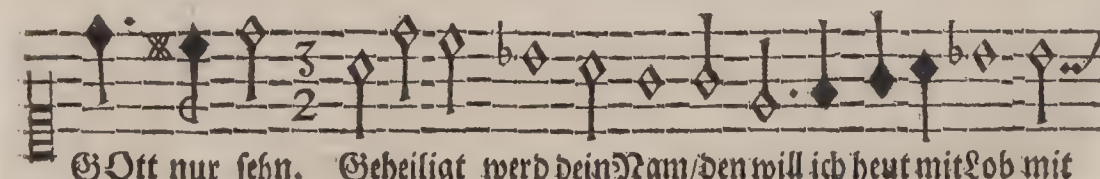
Nun ruhe meine Seel/laß alle Arbeit liegen/und suche/diesen



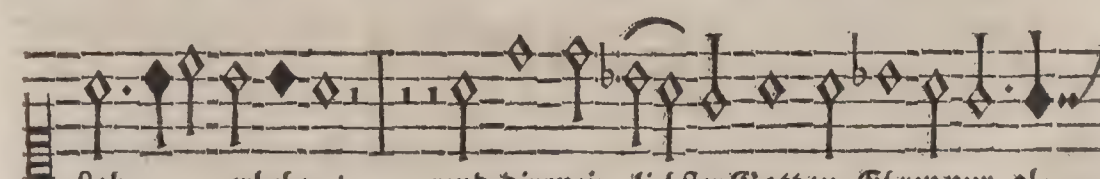
Tag in Gott dich zu vergnügen / laß alle Welt-Geschäft auß



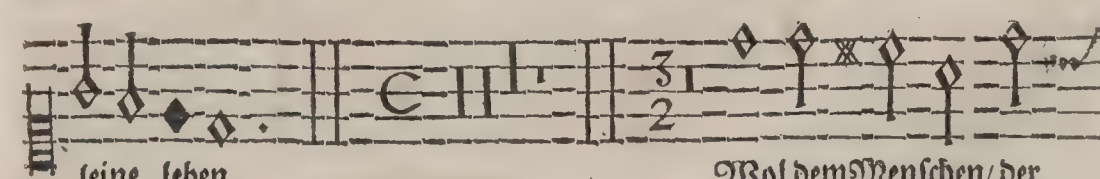
deinen Sinnen gehn / und laß heut dein Gemüth auff deinen



Gott nur sehn. Geheiligt werd dein Nam/den will ich heut mit Lob mit



Lob erheben / und dir mein liebster Gott zu Ehren nur als



seine leben. Wol dem Menschen/der

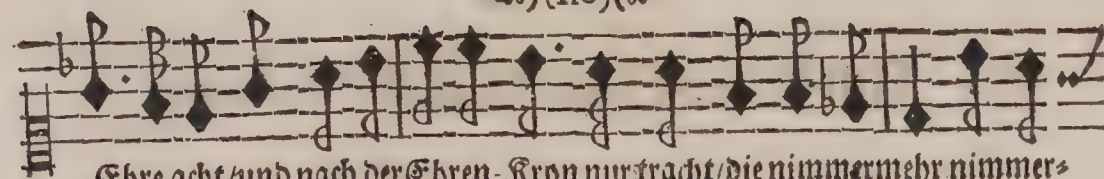


solches thut/und dem Menschen Kind/der es fest hält/daß er den Sabbath  
 halte und nicht entheilige/und halte seine Hand/daß er kein arges thut.  
 35. Mund des Herren Ruhe Tag/soll sich mein  
 Herz in Andacht erheben/ mit Denken und Sinnen/  
 wie es dem Herren zu Ehren mög leben/ mit rechten Beginnen/weil nun der  
 Tag erschienen/ der heilig unserm Gott / darinn wir  
 sollen dienen :/: den Herren Zebaoth.

## 53. Am XVIII. Sontagnach Trinitatis.

Symph: A. B. Solus. Es hats kein Aug gese-  
 hen/kein Ohr gehöret/ und ist in keines Menschen Herz kommen/ :/:  
 was Gott be-rei-tet hat :/:  
 Solus. denen denen so ihn lieben. Herr gib/daß  
 ich in meinen Sinn ja niemand je vernichte/ in Herzens  
 Einsalt immer hin/daß Meine wol verrichte/ nicht Menschen Gunst und  
 D 3 Ehre

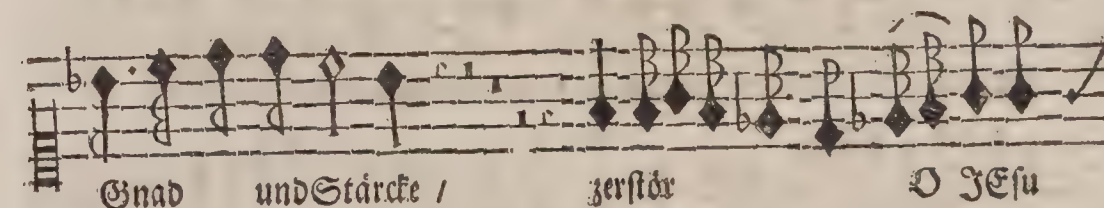




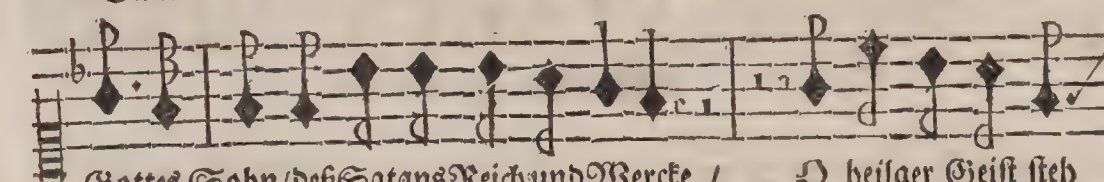
Ehre acht/und nach der Ehren-Kron nur tracht/die nimmermehr nimmer



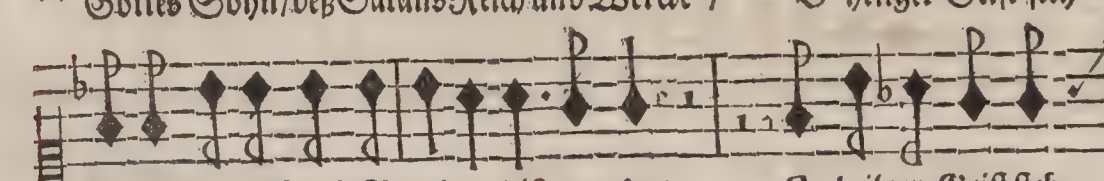
mehr verwelcket. Hierzu gib mir gib mir von deinem Thron/O Vatter



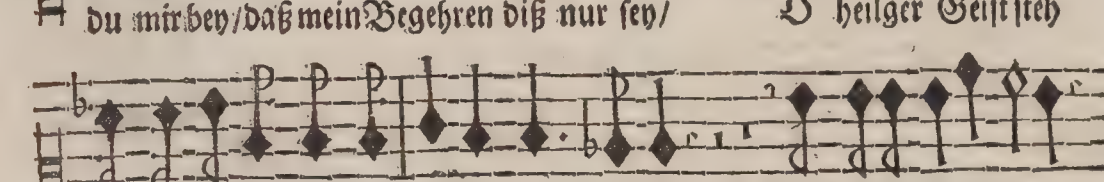
Gnad und Stärke / zerstör O Jesu



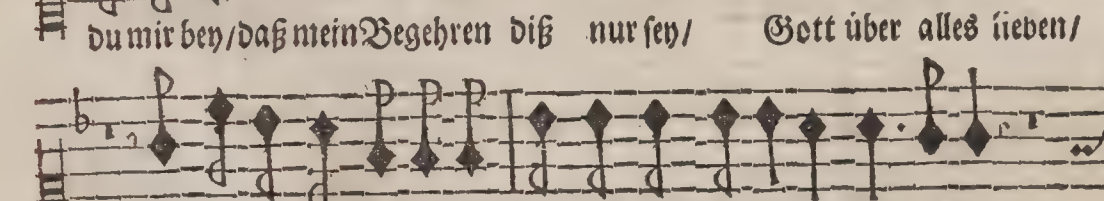
Gottes Sohn/deß Satans Reich und Werke / O heiliger Geist steh



du mir bey/daß mein Begehren diß nur sey/ O heiliger Geist steh

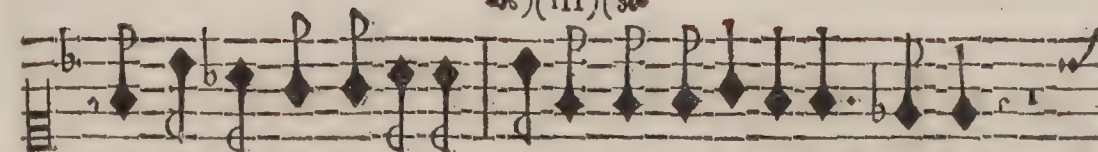


du mir bey/daß mein Begehren diß nur sey/ Gott über alles lieben/

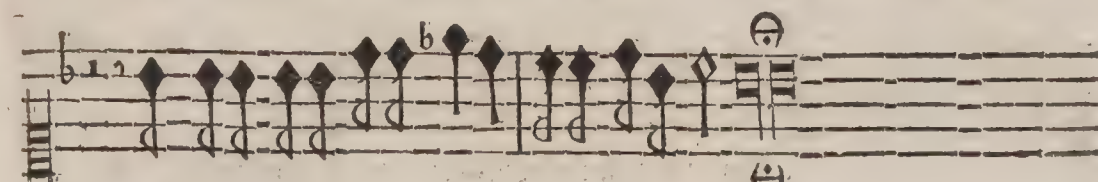


O heiliger Geist/steh du mir bey/daß mein Begehren diß nur sey /

O heil



O heiliger Geist steh du mir bey/daß mein Begehren diß nur sey /



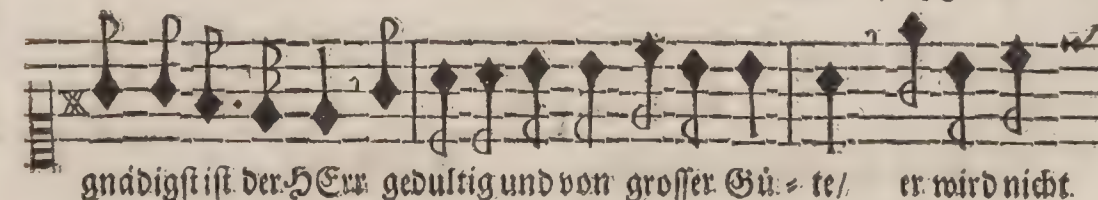
Gott über alles über alles über alles lieben.

# 54. Am XIX. Sontagnach Trinitatis.

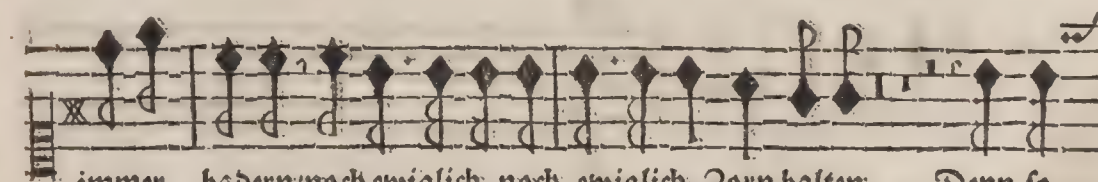


Symph. A. B.

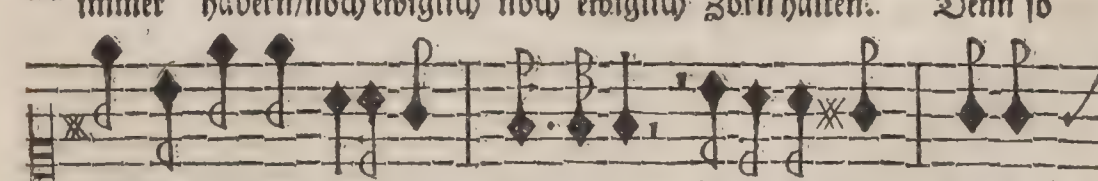
Barmherzig und



gnädigst ist der Herr geduldig und von grosser Güte/ er wird nicht



immer hadern/noch ewiglich noch ewiglich Zorn halten. Denn so



hoch der Himmel über der Erden ist/ läßt er seine Gnade

mal



(112)

mal - ten ü-ber die ü-ber die so ihn so ihn fürchten.

pausa. 35.

3/4 pausa. 43.

Der Herr ist ihre Stärke/ er ist die Stärke/ die

seinem Gesalbten hilft. Hilff deinem Volck/ und segne dein

Erbe/ und wei - de sie/ und erhö -

he sie e-wiglich e-wiglich. Und erhö -

he sie e-wiglich e-wiglich.

55. Am

(113)

55. Am XX. Contag nach Trinitatis.

21. Solus. Selig selig

sind selig selig sind/ die zum Abendmal zum Abend - mal des

Lambs beruffen sind/ selig selig sind/ die zum Abendmal des Herrn

beruffen sind. allegro. Herr Gott Vater mein star - cker

Held/ du hast mich ewig du hast mich e - wig vor der Welt

in deinem Sohn geliebet/ 16. dein Sohn hat mich ihm selbst



3. selbst vertraut / er ist mein Schatz / ich bin sein Braut / er ist mein  
 Schatz mein Schatz / mein Schatz / ich bin sein Braut / sehr hoch in  
 ihm erfreu - et sehr hoch in ihm erfreuet /

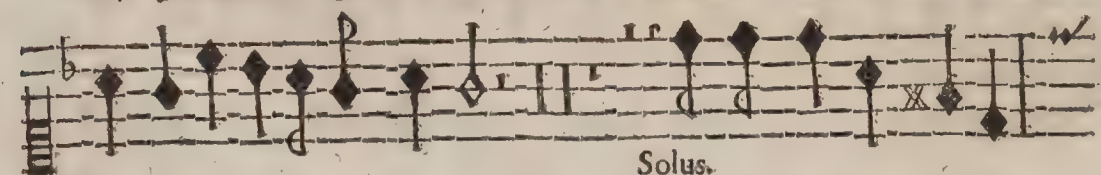
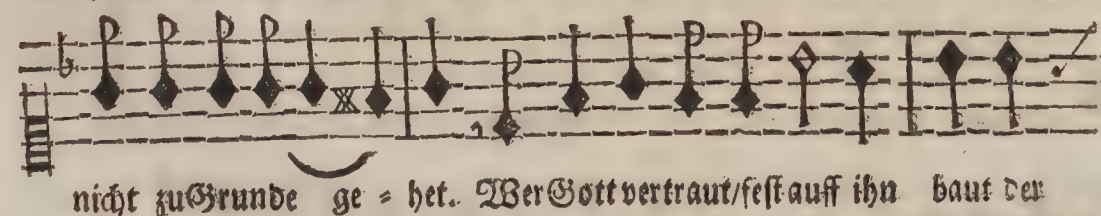
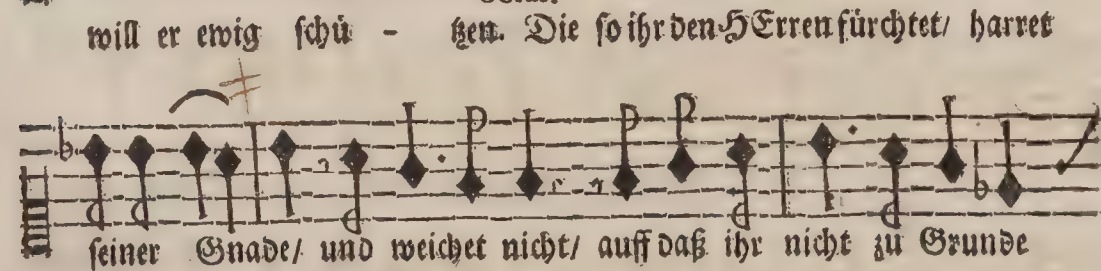
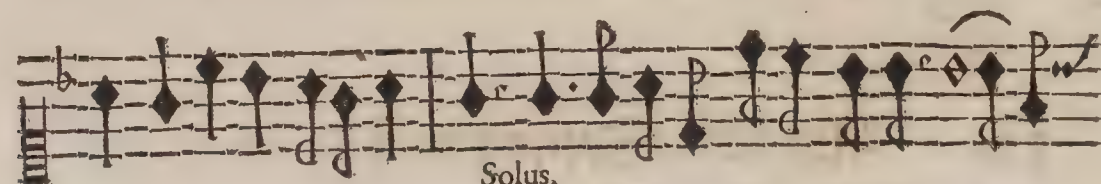
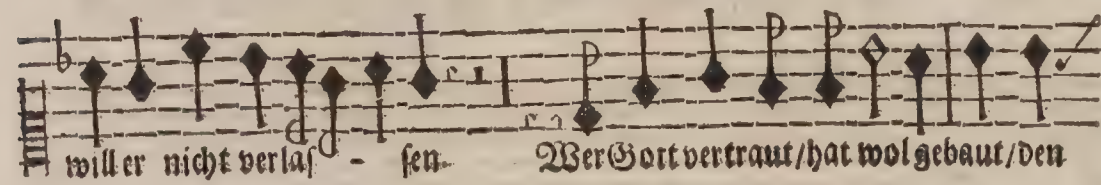
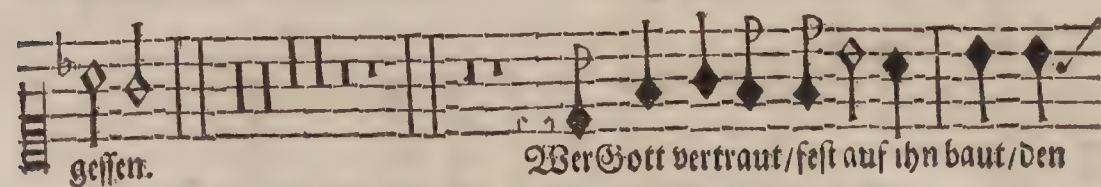
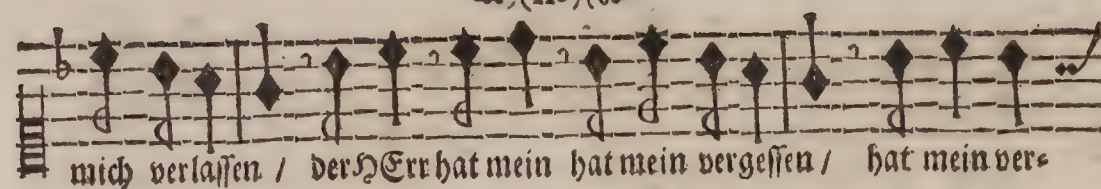
2. Eya Eya Eya / himmlisch Leben wird er geben  
 mir mir mir dort oben / Eya Eya / himmlisch  
 Leben wird er geben mir mir mir dort oben / Ewig  
 ewig

ewig :/: soll mein Herz ihn lo - ben soll mein Herz ihn lo-  
 ben / ewig ewig ewig ewig soll mein Herz mein Herz ihn  
 loben.

56. Am XXI. Sontag nach Trinitatis.

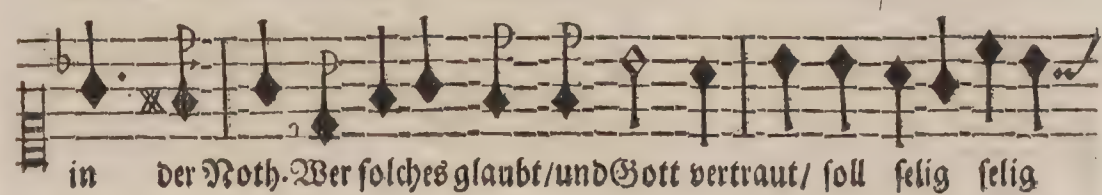
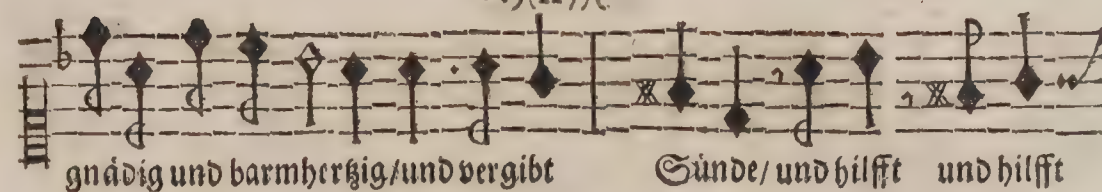
Zion spricht / der Herr hat mich der Herr hat  
 mich hat mich verlassen / Zion spricht / der Herr hat mich hat  
 mich verlassen / Zion spricht / der Herr hat mich hat mich hat  
 P 2 mich



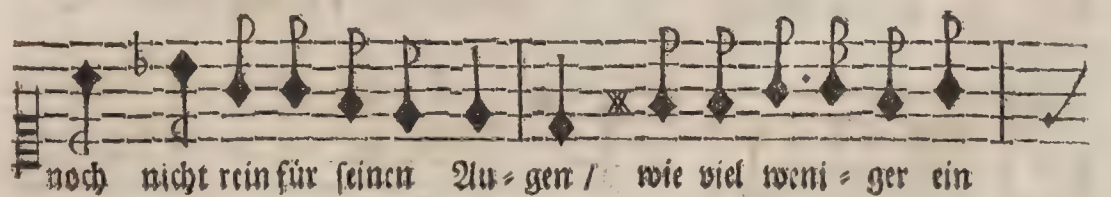
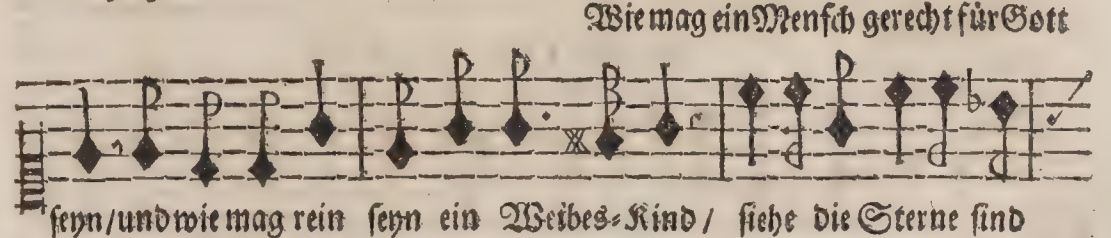
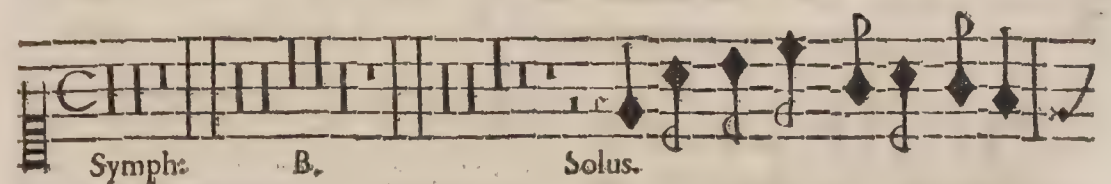


hilft zu allen allen Stunden.

Solus.  
Denn der Herr ist gnädig /  
gnädig

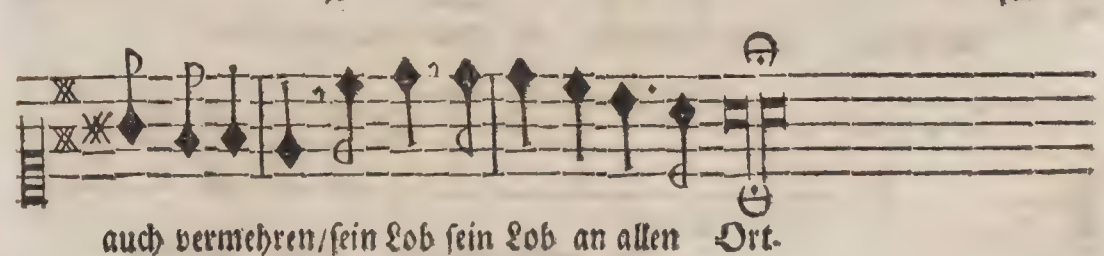
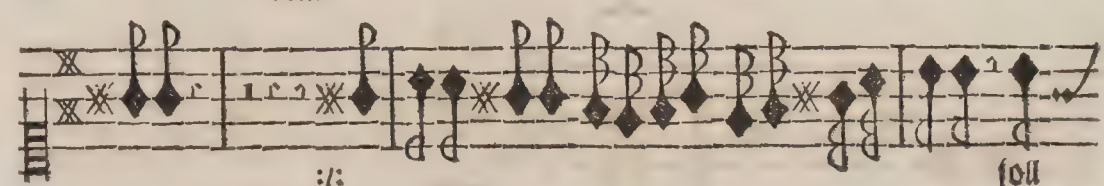
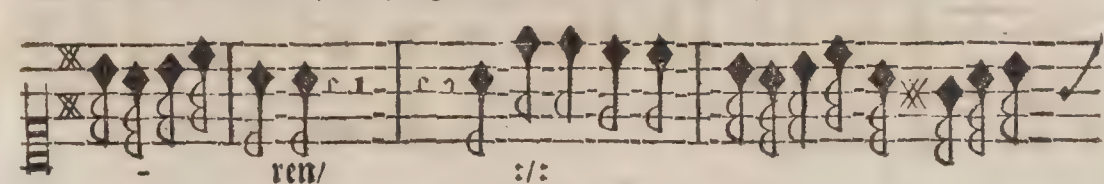
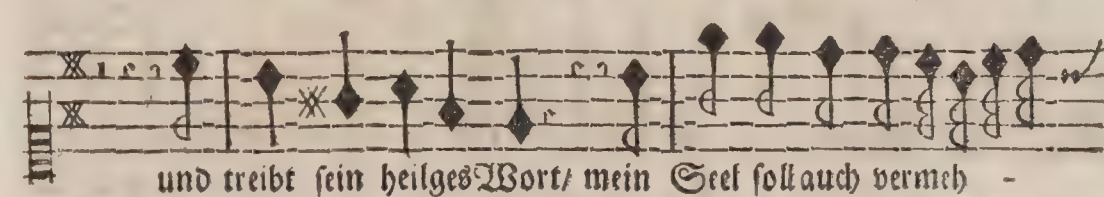
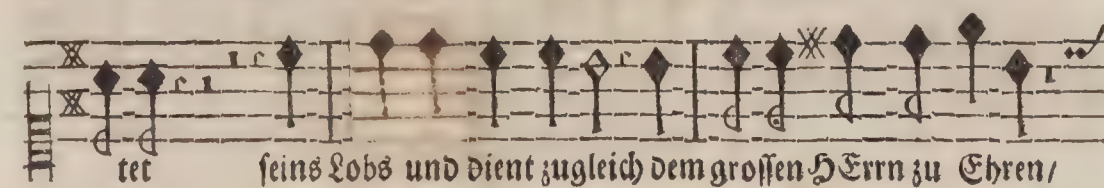
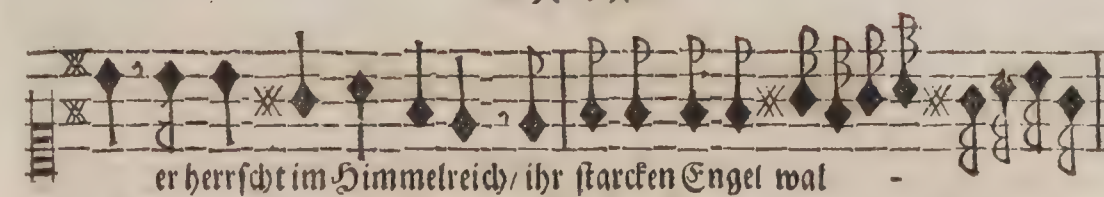
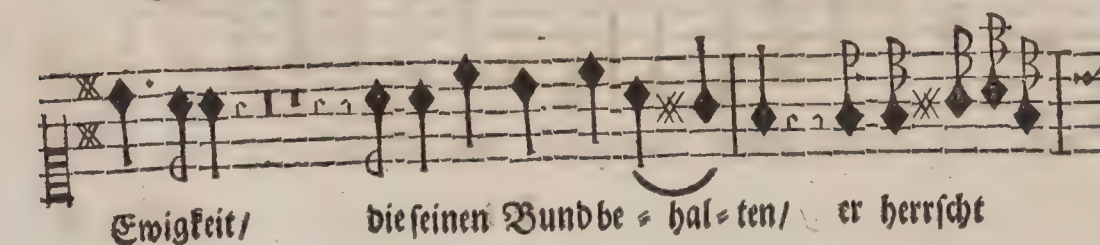
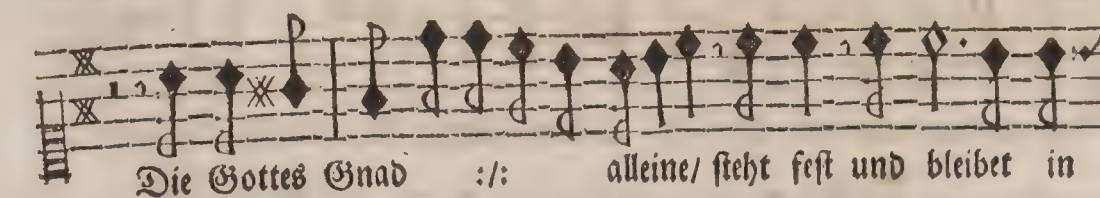
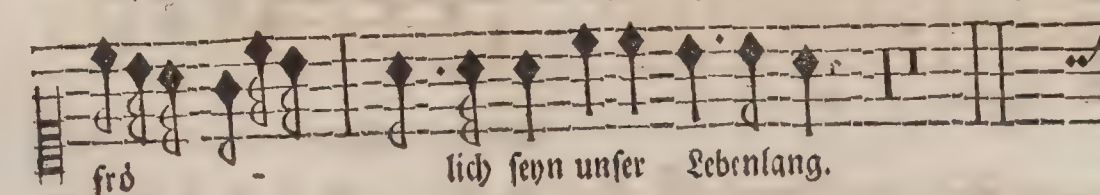
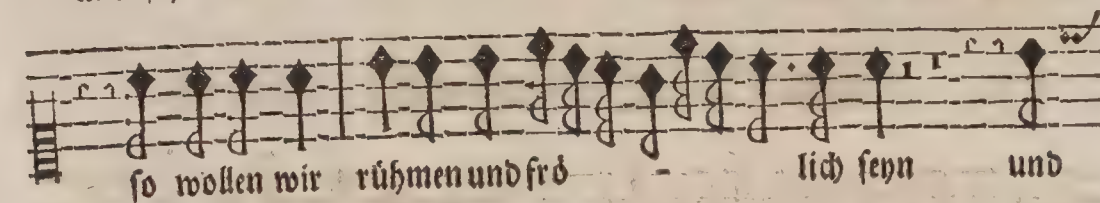
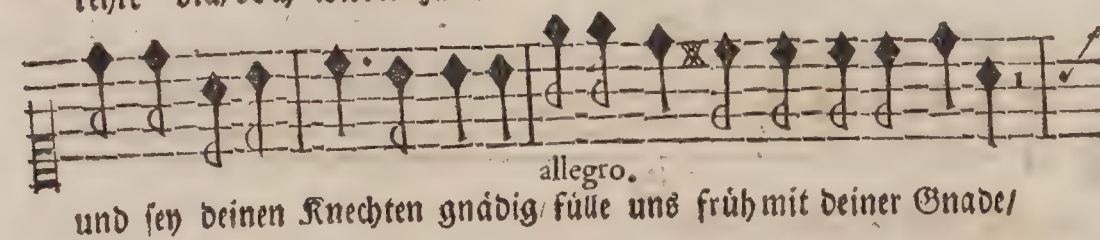
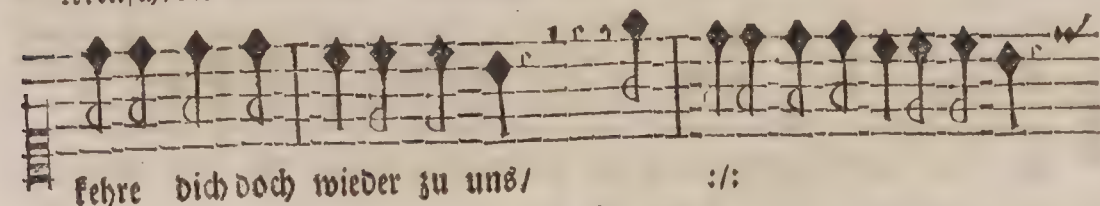
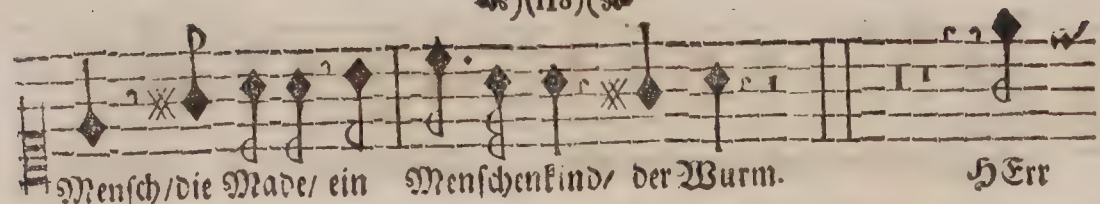


# 57. Am XXII. Sontagnach Trinitatis.



Wie viel weni - ger ein Mensch /







## 58. Am XXIII Sontagnach Trinitatis.

Symph: Solus. O großer Gott/ :: der du die  
Welt mit Regimentern hast bestellt/ laß dir laß dir befohlen blei-  
ben/ all Obrigkeit/ :: laß Zank und Streit ::  
durch sie durch sie durch sie zum Land austreiben  
Symph: Solus. Es herrschet doch in dieser Zeit kein  
König/ Fürst noch Obrigkeit/ die Gott nicht einge- setzet drum

ist

ist es recht/ daß man wie Knecht von ihnen sey geschätzt.  
Erhalt Herr/ erhalt Herr unser Obrigkeit bey steten Wol-  
ergehen/ daß weder Troß noch Herzeleid sie irgend mö-  
geschmähen/ gib Verstand und Muth/ schütz ihr Leib und Blut/ daß zu  
keiner Zeit/ Recht und Gerechtigkeit/ Sie Hülffloß las-  
sen stehen/ daß zu keiner Zeit Recht und Gerechtigkeit sie  
Hülffloß lassen stehen.

D

59. Am



## 59. Am XXIV. Sontagnach Trinitatis.

Symph: T. B. Der Gerechten Seelen

find in Got-tes Hand/ und keine Qual keine Qual röhret sie

an/ für den Unver-ständigen werden sie an-gesehen / als

stürben sie/ und ihr Abschied wird für eine Pein gerech-

net/ und ihr Hinfahrt für ein Verderben/ aber sie sind sie sind im

Friede. Wir haben einen Gott/der da hilft/ der da hilft/

und

und den HErrn HErrn/ :/: der vom Tode errettet/ und den

HErrn HErrn/ :/: der vom Tode errettet. Aria Solus. Wann ich

nur kan Jesum haben/ nach dem andern frag ich nicht/ er kan meine

Seele laben/ und ist meine Zuversicht/ in den letzten

Todes-Zügen wenn ich Hülffloß da muß liegen/ und mir bricht der

AugenLicht/ laß ich meinen Jesum nicht. 24. Jesum laß ich

nimmermehr/ Jesum laß ich nimmer nimmermehr.

D 2

60. Am



60.

## Am XXV. Sontag nach Trinitatis.

Symphonia  
tacet. 18  
tact.

Gleich wie der Blich :: wie der

Blich außge- het von Aufgang von Aufgang und scheint bis

zum Niedergang gleich wie der Blich also wird auch

seyn die Zukunft des Menschen Sohn/also wird auch seyn.

die Zukunft des Menschen Sohn

27 Tutti. Co

pian. forte.

lasset uns nun nicht schlaffen/nicht schlaffen sondern laffet uns wachen und nichtern

nüchtern seyn/

pian.  
so laffet uns nun nicht schlaffen nicht schlaffen/

forte.

sondern laffet uns wachen und nüchtern seyn/sondern laffet uns

wachen und nüchtern seyn.

Komm/Kom/Kom/Kom/Kom mit dem

jüngsten Tage / Kom O Herr Jesu Christ/hör unser Noth und Klage/der

du so jämrig bist/ groß ist die Noth/ ::

darinnen

wir ist müssen weinen für und für/ O komm Herr

2 3

Christ



(126)(127)(128)

Christ behen = de/ O komm O komm Herr Christ behen = de/machs

mit der Welt ein Ende/ und alle Trübsal und alle Trübsal

wende/ O komm :/: Herr Christ behen =

de/machs mit der Welt ein Ende/ und alle Trübsal alle

Trübsal wende.

61. Am

Erster Theil.

61. Am XXVI. Sontag nach Trinitatis.

Chor der Auß-  
erwählten.

19. Herr/wenn haben wir dich

hungrig ge = sehen und haben dich gespei = set? Wenn haben wir dich

durstig ge = sehen/ und haben dich geträncket? Wenn haben wir

dich einen Gast ge = sehen/ und beherberget? Wenn haben wir dich

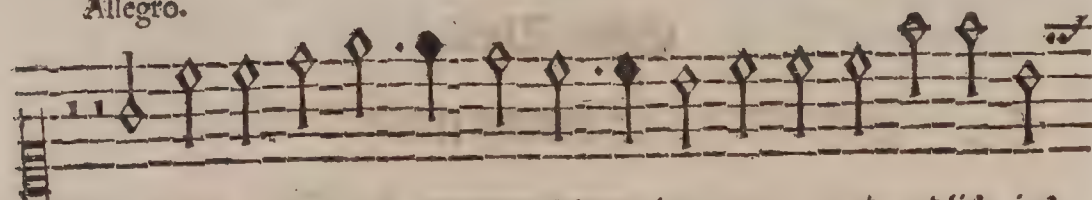
nackt ge = sehen/ und haben dich be = kleidet? Wenn haben

wir dich frantz oder gefangen ge = sehen/und sind zu dir kommen?

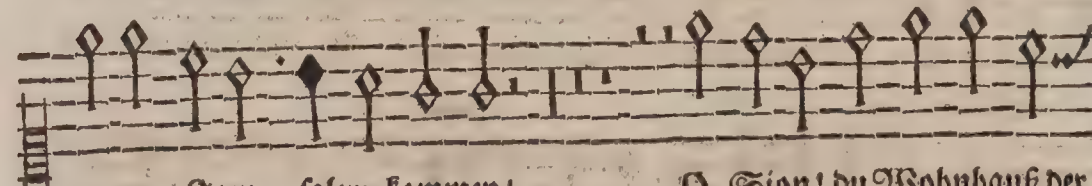
Aria.



Allegro.

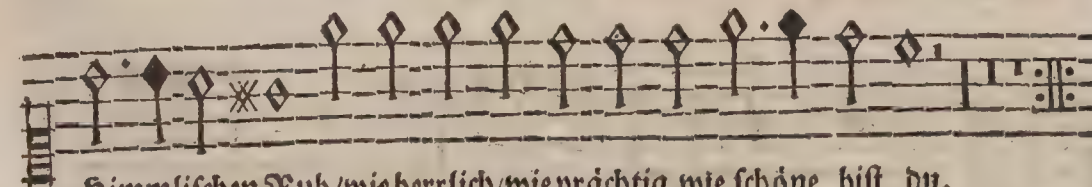


- Aria. 1. Nun sind wir der irr = dischen Hütten benuhmen/ und endlich ins  
 2. Die Mauren/die Gründe/ die Thore/die Strassen sind sämtlich aus  
 3. Hier schauen wir al = le mit frohen Ge = sichte den HErrn in  
 4. Hier schauen wir Gottes lieb = reiches Ge = müthe/ sein hei = liges  
 5. Wie herrlich sind unse = re Lei = ber verklä = ret/ das sterb = liche  
 6. Angst/Schmerken/Bekümmernis/Kranckheiten Plage/Veränderung/  
 7. Wir wer = den jehunder vom Lam = me gewei = det/ und gehen mit  
 8. O Freu = de/ O Wonne/ O Himmlische Weyde/ O heilige



1. nene Jeru = salem kommen/  
 2. Jaspis/Sardonisch/Zopassen/  
 3. einem hellglänzenden Lichte/  
 4. Wesen und freundliche Güte/  
 5. hat sich in Leben ver = fehret/  
 6. Thränen/ unglückliche Tage/  
 7. köstli = cher Seyde bekleidet/  
 8. Wollust! O ewige Freude/

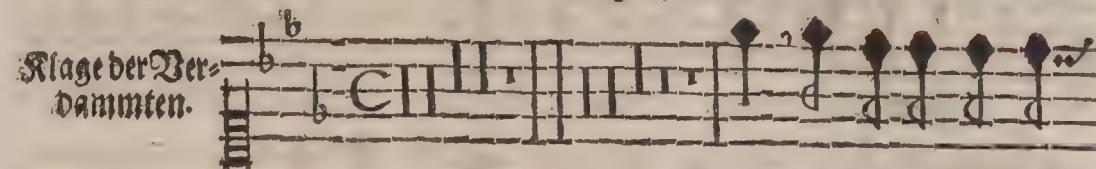
O Sion! du Wohnhauf der  
 auß Chrisopras/Per = len/ Sa =  
 wir dörfen zum Gött = lichen  
 hier finden wir Reichthum/Ehr/  
 die Armuth ist nun = mehr an  
 Creutz/Ungemach/Kummer und  
 wir si = hen mit lieb = li = chen  
 O lieblich/ O freundlich/ O



1. Himmlischen Ruh/wie herrlich/wie prächtig wie schöne bist du.  
 2. phiren/Smaragd/Sardissen/Be = rillen und Golde gemacht.  
 3. Throne hingehn/ und dorten die heilige Drey = faltigkeit sehn.  
 4. Herrlichkeit/Pracht/unendliche Weisheit/Ruhm/ Stärke und Macht.  
 5. Gü = teren reich/ die Erde wird je = ho den Engelen gleich.  
 6. Sorglich bemühen/ist nunmehr verschwunden und gäcklich dahin.  
 7. Wesen umschrenckt/ und werden mit ewiger Wollust getränckt.  
 8. O ewi = ge Ruh/ wie schöne/wie herrlich/wie prächtig bist du.

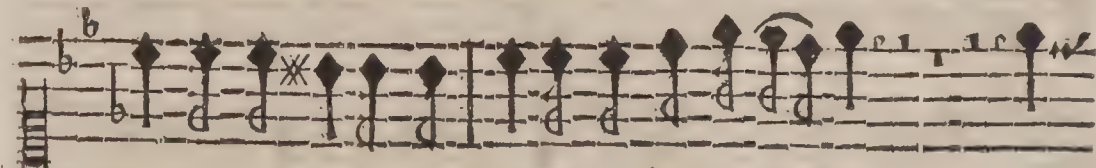
Ander

Ander Theil.

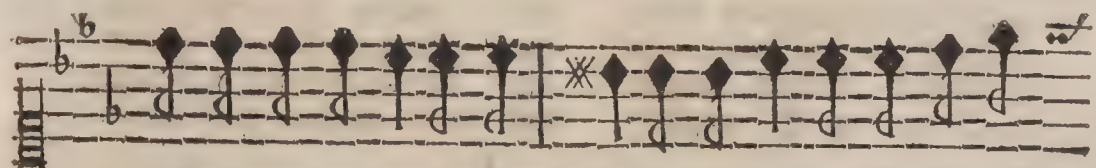
Klage der Ver =  
dammtten.

Sonata. B.

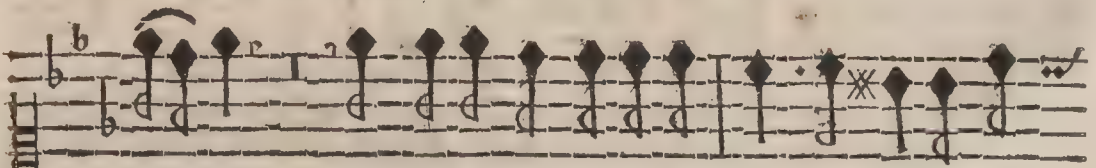
Herr/wenn haben wir dich



hungrig ge = sehen/ und haben dich nicht ge = spei = set? Wenn



haben wir dich durstig ge = sehen/ und haben dich nicht ge =



träncket? Wenn haben wir dich einen Gast ge = sehen/ und

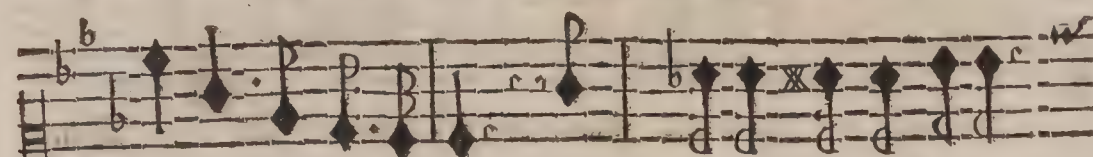
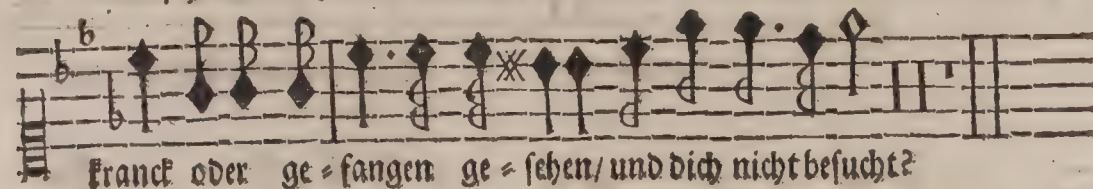
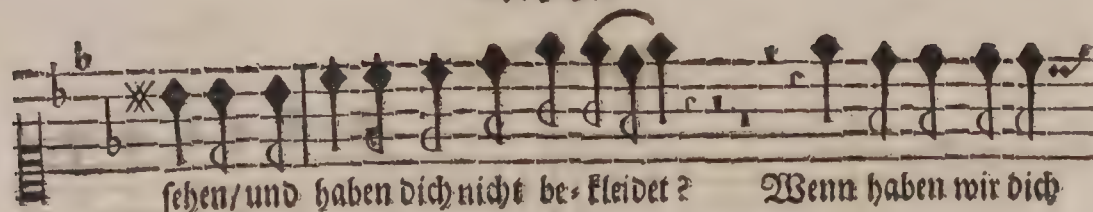


haben dich nicht beherberget? Wenn haben wir dich nackt ge =

A

sehen/

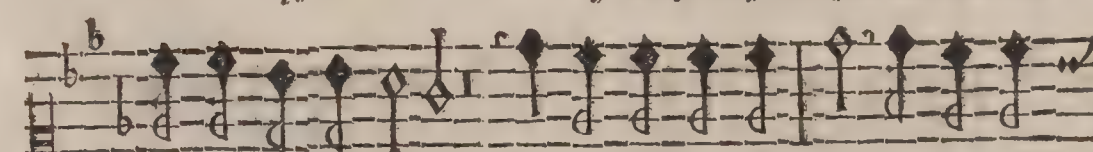




die dicken Feuer-Flammen /  
 2. O Schrecknis-voller Ort / die rothen Flammen knallen /  
 3. Die See-le stirbt vor Angst / die rothen Augen glühen /  
 4. Ach sal-le doch einmal / du schwarzes Haus in Stücken /  
 5. O lan-ge E-wigkeit / weh! weh! wir sind ver-stossen /



1. Die schlagen über uns mit  
 2. Der Zorn des Schwefelsgluth / der  
 3. Die Ohren sind voll Dunst / der  
 4. Und hüff die grosse Gluth die  
 5. Weh / weh / wir sind von dir / O

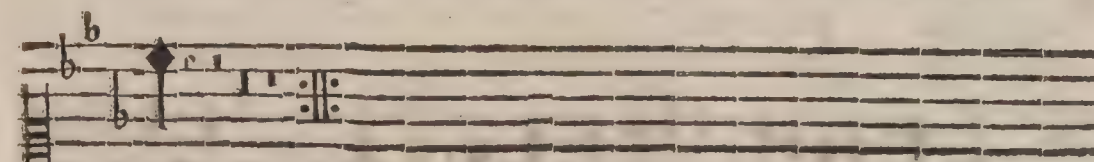


1. al-ter Macht zusammen / wir liegen hier im Pful / wo alles  
 2. Grund spent Feuersballen / daß Pech brennt Lichter Loh / der ganze  
 3. Mund und Nase ziehen / den schwarzen Schwefel Stanck / der Arme  
 4. Gluth zu Boden drücken / brich / reiß / fall / schlage / stürz / ach stürze  
 5. Himmel aufgeschlossen / weh / weh / O ewig weh / O weh / wir

glüth

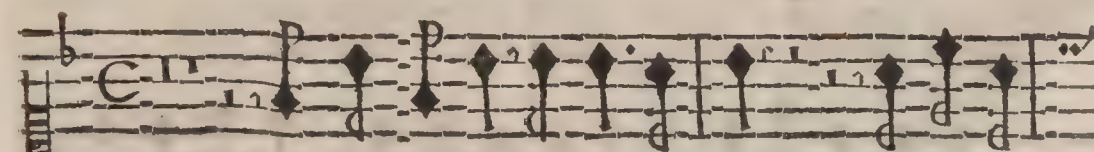


1. glüth und flammt/und leiden lauter Qual weh/ weh/wir sind ver-  
 2. Ker-cker brüllt/ und ist mit Kält und Gluth/und Teuffeln ange-  
 3. Leib der liegt und wird ohn un-ter-las mit neuer Qual be-  
 4. dich her-ab / und hüff der E-wig-keit und unsrer Marter  
 5. lei-den Pein/ und müs-sen e-wig weh mit toder Zungen

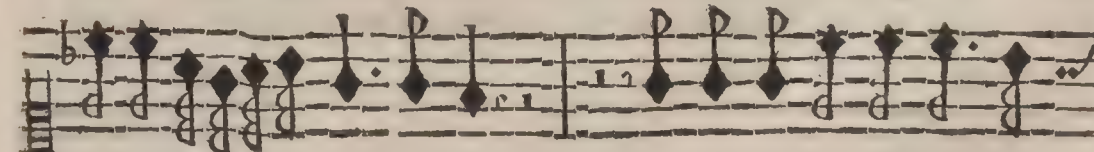


1. dammt.  
 2. füllt.  
 3. Frießt.  
 4. ab.  
 5. schreyn.

## 62. Am XXVII. Sontagnach Trinitatis.



Wach auff/wach auff du sichre Welt/ wach auff :/:  
 Wach auff/ :/: du sichre Welt/ :/:



du sich re Welt/ der letzte Tag wird warlich  
 sehr schnell wird dieser Tag an-



kommen/ denn was im Himmel ist bestellt/ wird durch die Zeit  
brechen/ wer weiß/wie bald es Gott gefällt/ sein Will ist gar

nicht hin - genommen. Ja was der Heiland selbst geschworen /  
nicht auß - zusprechen. Ach hüte dich vor Geiz und Prassen/

soll end lich all - zumal geschehn/ ob gleich die  
gleich wie das Vöglein wird berückt/ noch eh es

Welt muß untergehn/ so wird sein Wort doch nicht verlohren /  
seinen Feind erblickt/ so schnell wird dieser Tag dich fassen/

ob gleich die Welt muß untergehn/so wird sein Wort doch nicht ver-  
noch eh es seinen Feind erblickt/so schnell wird dieser Tag dich

lohren.  
fassen.

Anhang etlicher vornehmen Fest-Tage.

63.

Am 2. Christ-Tage.

17.

pausa 86

Gelobet sey der da kommt :/:

der da kommt im Namen des Herren/gelobet :/:

gelobet sey der da kommt im Namen des Herren / gelobet sey

der da kommt/ der da kommt im Namen des Herren/gelobet :/:

gelobet sey der da kommt im Namen des Herren.



64.

## Am 2. Oster-Tage.

Symphonia  
racer.

Ihr Christen frolocket / fro- locket mit  
Händen ist alle / und jauchzet mit hellen und frö- lichen  
Schalle/lob- singet/lobsinget / den Herren erhebet/der kürzlich ge-  
storben/und wiederumb lebet/ lobsinget/ bringt Ehre und herrliche  
Wort/dem/der da bezwungen die höl- lische Pfort.  
Die Erde sich öfnet/ laßt wieder auf-  
kommen

kommen den / deme die Jüden das Leben genommen / sie konte ihn  
länger nunmehr nicht fassen / er ware von Vatter und Mutter ver-  
lassen / nun ist er erwecket durch herrliche Macht / und also den  
himmlische Rathschluß vollbracht. Des  
freuet euch alle / alle / weil Christus er-  
standen / des freuet euch alle al- le / weil Christus er-  
standen / nach dem er gemachet die Feinde zu  
schan-



136

schanden/ was fürchten wir weiter die grausame Schlange/ was

schröcket die Hölle mit ihrem Anhang? Der Stachel ist

fräfftig benommen dem Tod/ Victo - ria Sathan/ :/

du liegest im Roth/ Victo - ria Sathan/ du liegest im

Roth. :/

65. Am

137

## 65. Am 2. Pfingst-Tage.

Also/ also/ al-so hat Gott die Welt ge-liebet/

also also/ al-so hat Gott die Welt ge-liebet/ :/

daß er seinen eingebornen Sohn

gab/auff daß alle alle alle/ alle die an ihn glauben/

nicht ver-lo-ren werden/ nicht verloren werden/ son-

dern das e-wige ewige Leben haben/ son-  
S dern



(138) (30)

derndas ewige ewige Leben haben/das ewige  
 Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesand in die Welt/das  
 ErdieWelt rich = te/ sondern daß die Welt  
 durch ihn se  
 lig werde/ sondern daß die Welt durch ihn durch ihn selig selig selig  
 werde. Wer an ihn glaubet/ der wird nicht der wird  
 nicht gerichtet/ wer aber nicht glaubet/nicht glaubet/ der ist  
 schon

(139) (30)

schon gerichtet/ wer aber nicht glaubet/nicht glaubet/der ist  
 schon gerichtet/ denn er glaubet nicht glaubet nicht er glaubet  
 nicht an den Na - men an den Na - men des einge-  
 bornen Sohnes Gottes/denn er glaubet nicht er glaubet nicht an den  
 Na - men an den Na - men des eingebornen Sohnes  
 Gottes.

E N D E.

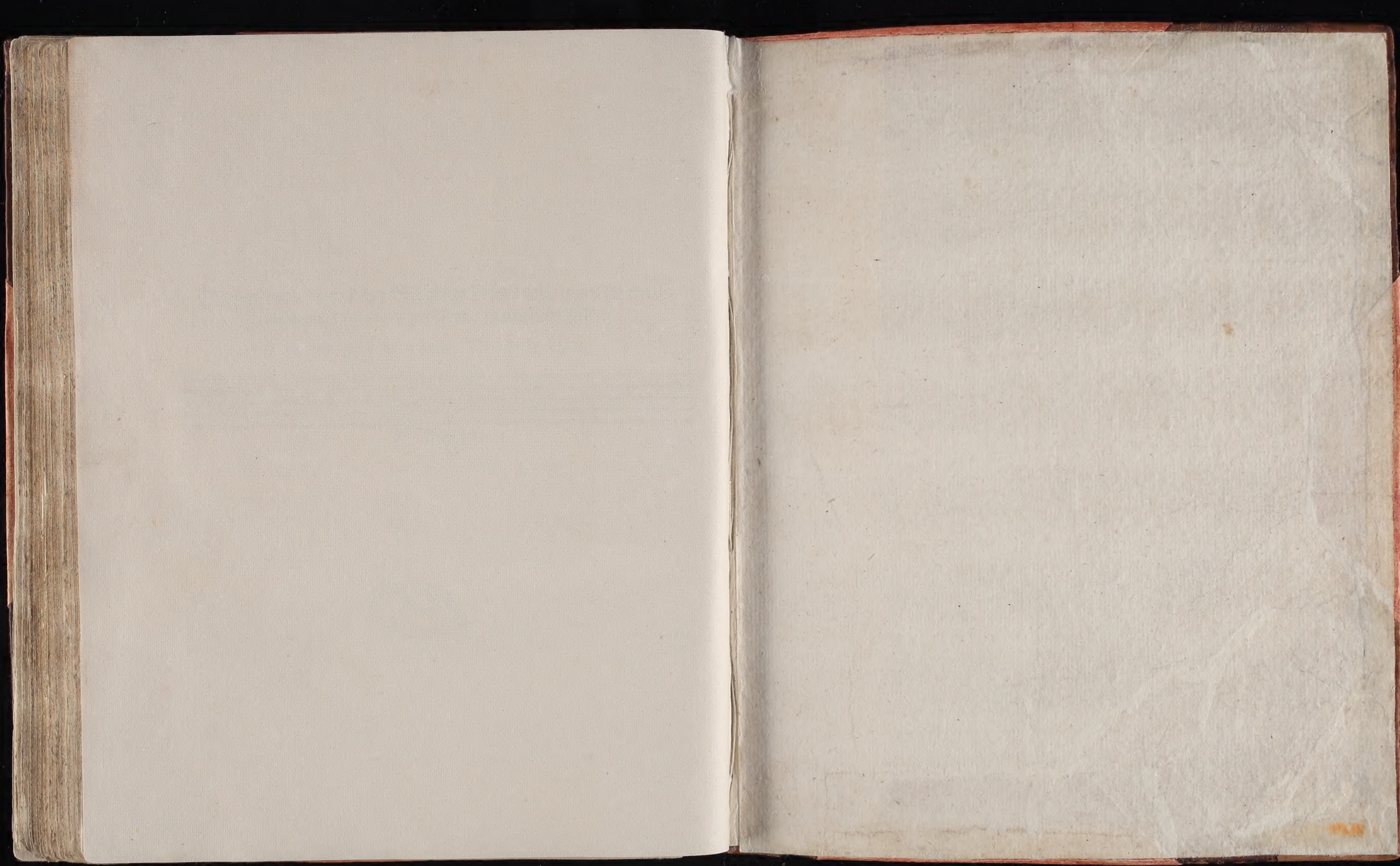


Diesen Fehler wird der Gönstige Leser / (ehe man zu mus-  
ciren anfänget) mit der Feder zu ändern wissen.

Folio 119, Syst: 2. soll die 4. und 5. Noten also stehen.









Biblioteka  
Główna  
UMK Toruń

Zbiory Magazynu

II

524 a